Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

99. Sitzung am 15. Juli 2016

Erweiterungen:

- **102. Sitzung am 24. März 2017: Proj.-Nr. 16/099, Erweiterung um den Campus Dortmund, s.a. Gutachten ab S. 53**
- **106. Sitzung am 23. März 2018: Proj.-Nr. 17/133, Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort Frankfurt a.M., s.a. Gutachten ab S. 59**
- **110. Sitzung am 21. März 2019: Proj.-Nr. 18/076, Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort München, s.a. Gutachten ab S. 72**
- **115. Sitzung am 05. Juni 2020: Proj.-Nr. 19/100, Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die neuen Spezialisierungen „Tourism & Eventmanagement“ und „Retail & Commerce“, s.a. Gutachten ab S. 84**

Projektnummer: 15/094
Hochschule: ISM International School of Management
Studiengang: Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß § 7 Abs. 2 i.V.m. § 10 Abs. 1 i.V.m. § 10 Abs. 2 i.V.m. § 10 Abs. 4 falls Studienstart erst nach Wirksamwerden des Akkreditierungsbescheids der besonderen Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 04.06.2014 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. Oktober 2016 bis 30. September 2021

Auflage:

Die Hochschule bringt die Abschlussbezeichnung und die inhaltliche Ausrichtung in Einklang (siehe Kapitel 3.1).

Die Auflage ist erfüllt.
FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme vom 30. Juni 2017.

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:
ISM International School of Management
Standort Köln

Bachelor-Studiengang und Abschlussgrade:
Betriebswirtschaft mit den Spezialisierungsrichtungen
- International Management (B.Sc.)
- Logistik Management (B.Sc.)
- Marketing & Communications (B.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:
Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden praxisnah auszubilden, so dass sie in mittleren Managementpositionen – insbesondere in der fachlichen Ausrichtung, die sie schwerpunktmäßig studieren (Logistik, International Management oder Marketing & Communications) – ohne weitere Einarbeitung tätig werden können.

Zuordnung des Studienganges:
grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
6 Semester
180 ECTS-Punkte

Studienform:
dual

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
1 Zug (mit maximal 32 Studierenden)

Start zum:
Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:
Wintersemester 2016/17

Akkreditierungsart:
Erst-Akkreditierung
Erweiterung ab Seite 53

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[1]

Am 03. November 2015 wurde zwischen der FIBAA und der International School of Management (ISM) ein Vertrag über die Erst-Akkreditierung des Studienganges Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) geschlossen. Am 18. Februar 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Olaf Werner
Friedrich-Schiller-Universität Jena
em. Professor für Zivilrecht
(Zivilrecht, Zivilprozessrecht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsrecht)

Prof. Dr. Karen Cabos
Fachhochschule Lübeck
Professorin für Internationales Management
(Volkswirtschaftslehre, International Management and Business, Statistik)

Prof. Dr. Alexander Hennig
Duale Hochschule Baden-Württemberg
Professor für Betriebswirtschaft und Handelsmanagement
(Betriebswirtschaftslehre, Handelsbetriebslehre, Volkswirtschaftslehre, Wissenschaftstheorie)

LL.M. Julia Titze
Stadtwerke Herne AG
Mitarbeiterin Unternehmensentwicklung
(Wirtschaftsjuristin)

Sarae El-Mourabit
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Studentin der Rechtswissenschaften

FIBAA-Projektmanager:
Karin Legerlotz

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 05./06. April 2016 in den Räumen der Hochschule in Köln durchgeführt. Im gleichen Cluster wurde der Studiengang Business Law begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 8. Juni 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 17. Juni 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

[1] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Erst-Akkreditierung, also vor Aufnahme des Studienbetriebs bzw. zum Beginn des Studienbetriebs, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) der International School of Management (ISM), Standort Köln erfüllt mit einer Ausnahme die FIBAA-Anforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 01. Oktober 2016 bis 30. September 2021 unter einer Auflage akkreditiert werden. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und ist Bologna-konform.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Abschlussbezeichnung. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgender Auflage zu verbinden:

Auflage:

> Die Hochschule bringt die Abschlussbezeichnung und die inhaltliche Ausrichtung in Einklang (siehe Kapitel 3.1).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 01. Oktober 2016 nachzuweisen. Die Verkürzung der regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflagen bis zum nächsten Studienstart am 01. Oktober 2016 nachgewiesen sein sollen, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Die Gutachter sehen Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang zu folgenden Aspekten:

- Die Gutachter empfehlen, angebotenen Maßnahmen zur Weiterqualifizierung stärker gegenüber den Dozenten zu kommunizieren (siehe Kapitel 4.1).
- Die Gutachter empfehlen, zusätzlich Studiengangskonferenzen einzuführen, um nicht nur die jeweiligen Module, sondern auch die Studiengangskonzeption und die Weiterentwicklung mit allen an dem Studiengang beteiligten Dozenten besprechen zu können (siehe Kapitel 4.1).
- Die Gutachter empfehlen, die Weiterbildungsmöglichkeiten für das administrative Personal noch aktiver anzubieten (siehe Kapitel 4.2).

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen werden im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung betrachtet.

Des Weiteren gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- Beratung für Studieninteressierte (siehe Kapitel 2),
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (siehe Kapitel 2.6),
- Berufsqualifizierende Kompetenzen (siehe Kapitel 3.6),
- Praxiskenntnisse des Lehrpersonals (siehe Kapitel 4.1),
- Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (siehe Kapitel 4.1),
- Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (siehe Kapitel 4.3)
- Karriereberatung und Placement Service (siehe Kapitel 4.5),
- Alumni-Aktivitäten (siehe Kapitel 4.5),
- Informationen über Aktivitäten im Studienjahr (siehe Kapitel 5).

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Die ISM International School of Management ist eine gemeinnützige, staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Sie versteht sich als international geprägte Gemeinschaft aus Studierenden, Dozenten, Mitarbeitern und Partnern, die durch ihre international ausgerichteten und praxisbezogenen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge Management-Nachwuchskräfte für die Praxis ausbildet. Der Campus Dortmund besteht bereits seit Gründung der Hochschule 1990 (damaliger Name: „IDB-Wirtschaftsakademie“). Darüber hinaus unterhält die ISM weitere Standorte in Frankfurt am Main (seit 2007), München (seit 2009), Hamburg (seit 2010), Köln (seit 2014) und Stuttgart (ab 2016).

Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 waren 2785 Studierende in Bachelor-, Master- und MBA-Programmen eingeschrieben. Hinzu kommen 174 ausländische Gaststudierende, die ein oder zwei Semester an der ISM studieren.

Die ISM hat es sich zum Ziel gesetzt, in kompakten, anwendungsbezogenen Studiengängen Führungsnachwuchs für die international orientierte Wirtschaft auszubilden. Sie setzt auf moderne, innovative und marktgerechte Studienangebote und qualitativ hochwertige Leistungen in Lehre, Betreuung und Forschung. Das Studienprogramm umfasst derzeit folgende Studiengänge:

- B.A. International Management (mit englischsprachiger Variante „English Trail“),
- B.A. Communications & Marketing (ab Sommersemester 2016 Umbenennung in „B.A. Marketing & Communications Management“),
- B.Sc. Finance & Management,
- B.A. Psychology & Management,
- B.A. Tourism & Event Management,
- B.A. Global Brand & Fashion Management,
- B.Sc. Online-Marketing & E-Commerce
- B.A. Business Administration (Teilzeit, berufsbegleitend)
- M.A. International Management,
- M.A. Strategic Marketing Management,
- M.Sc. Finance,
- M.A. Psychology & Management,
- M.Sc. International Logistics & Supply Chain Management,
- M.A. Luxury, Fashion & Sales Management,
- M.A. International Business
- M.A. Management (berufsbegleitend)
- MBA General Management
- MBA Energy Management

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1. Zielsetzung

1.1 Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden praxisnah auszubilden, so dass sie in mittleren sowie gegebenenfalls höheren Managementpositionen – insbesondere in der fachlichen Ausrichtung, die sie schwerpunktmäßig studieren (Logistik, International Management oder Marketing & Communications) – ohne weitere Einarbeitung tätig werden können.

In Anlehnung an den Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erlangen:

- Fachkompetenz: Die Absolventen sollen ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen aus dem Bereich des Managements nachweisen. Sie sollen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden vertiefen und dieses Wissen in verschiedene Richtungen vertiefen können. Das Fachwissen bezieht sich auf ein allgemeines betriebswirtschaftliches Wissen über Unternehmen und deren Funktionsbereiche und Aktivitäten der Wertschöpfungskette. Die Absolventen können das Unternehmen in sein wirtschaftliches, rechtliches und kulturelles Umfeld einordnen und Konzepte des Managements erklären sowie kritisch hinterfragen. Eine Vertiefung erfolgt anhand eines selbst gewählten Spezialbereichs in Richtung International Management, Logistik Management oder Marketing & Communications:
    - In der Vertiefungsrichtung International Management sollen die Studierenden – unter Beachtung von Veränderungen in einer dynamischen Umwelt – in die Lage versetzt werden, strategieorientiert und eigenverantwortlich Managementprozesse zu steuern und Entscheidungen in ihren Unternehmen zu komplexen Aufgaben und Herausforderungen, auch in internationalen Zusammenhängen, zu treffen. Das Studium ist dabei auf eine vernetzte, interdisziplinäre Sichtweise des Unternehmens, den Erwerb von Managementkompetenzen sowie auf die Förderung der eigenen Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtet.
    - Absolventen der Vertiefungsrichtung Marketing & Communications sollen Organisationen, deren Elemente und insbesondere Kommunikationsstrukturen definieren, unterscheiden und die Zusammenhänge verstehen können. Konkret sollen die Studierenden in beispielsweise in der Lage sein, den Erfolg von Online-Marketing-Maßnahmen anhand gängiger Analyse-Tools zu überprüfen sowie (Online-) Werbekampagnen unter Berücksichtigung des Kundenbindungsmanagements sowie der Koordinierung aller Fachbereiche (z.B. IT, Produktmanagement, Grafik) erfolgreich zu implementieren und zu begleiten.
    - In der Vertiefungsrichtung „Logistik Management“ werden die Studierenden umfassend mit allen Teilbereichen der Logistik vertraut gemacht. Neben den einzelnen Logistik-Funktionen innerhalb eines Unternehmens stehen die branchenspezifischen Anforderungen an die Logistik und die modernen Logistik-Technologien im Vordergrund. Die Studierenden sollen befähigt werden, innerbetriebliche logistische Prozesse qualitätsorientiert zu analysieren, zu planen und zu steuern. Im Vordergrund der Anforderungen an die komplexe Querschnittsfunktion Logistik steht die reibungslose und kundenorientierte Gestaltung betrieblicher Abläufe, die die Auftragsbearbeitung und den Warenfluss planen, steuern und kontrollieren. Des Weiteren gehören die Sicherstellung von Qualität, Flexibilität, Liefer- und Termintreue sowie die kunden- und betriebsgerechte Informationsverarbeitung und -bereitstellung zu den Kern-

aufgaben des Logistikers. Die Absolventen sollen in der Lage sein, komplexe betriebliche Zusammenhänge zu verstehen, ganzheitliche Lösungsansätze zu erarbeiten und diese erfolgsorientiert umzusetzen.

- Instrumentale Kompetenz: Die Absolventen sollen die Fähigkeit erlangen, ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit oder ihren Beruf anzuwenden und Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Dabei sollen sie einen breiten Überblick über die Gesamtzusammenhänge und Auswirkungen ihrer Handlungsweisen erlangen.
- Systemische Kompetenz: Die Absolventen sollen in der Lage sein, relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten, zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. Dabei sollen sie auch soziale, kulturelle sowie ethische Aspekte berücksichtigen. Aus dem eigenen Handeln und dem Handeln anderer lernen sie selbstständig, zukünftige Probleme effektiver und effizienter zu behandeln.
- Kommunikative Kompetenz: Die Absolventen sollen Fachvertretern ebenso wie Laien ihre Schlussfolgerungen bzw. Entscheidungen qualifiziert und verständlich darlegen können. Sie sollen in der Lage sein, prospektiv ebenso wie retrospektiv Sachverhalte strukturiert zu kommunizieren und damit ihre berechtigten Interessen durch- und umzusetzen. Sie sollen effektiv und effizient in einer Gruppe arbeiten und auch Verantwortung im Team übernehmen können. Sie sollen in der Lage sein, wirtschaftswissenschaftliche Fachdiskussionen und Verhandlungen auf Englisch zu führen und englischsprachige Texte zielgruppenadäquat zu verfassen.

Die „stärkere Anwendungsorientierung“ resultiert aus dem Ziel, die Absolventen für Fach- und Führungspositionen im Management zu qualifizieren. Durch die sowohl generalistische, wie auch spezialisierende Ausrichtung sollen die hierfür erforderlichen Konzepte, Methoden, Instrumente und Soft Skills vermittelt werden, also das Handwerkszeug für einen Manager. Durch aktive Diskussion in den Vorlesungen zu aktuellen wirtschaftlichen Themen wird es den Studierenden zudem ermöglicht, sich zu einer verantwortungsbewusst handelnden Person zu entwickeln und sich mit dem Demokratieprinzip auseinanderzusetzen. Die in dem Studiengang vermittelten praktischen Kompetenzen sollen ein breites Portfolio von im Unternehmensalltag einsetzbaren Methoden und Instrumenten anbieten, so zum Beispiel:

- Auswirkungen alternativer jahresabschlusspolitischer Strategien zu analysieren und Bilanzstrukturen zu optimieren,
- Nationale und internationale Organisationen unter Effizienz- und Effektivitätsaspekten zu untersuchen,
- Strategien abzuleiten und in die verschiedenen Managementprozesse einzubinden,
- Geschäftsprozesse zu modellieren und zu gestalten,
- Vertragsverhandlungen auch im interkulturellen Kontext zu führen,
- Erfahrungen virtueller Zusammenarbeit zu sammeln,
- Businesspläne aufzustellen,
- Betriebliche Problemstellungen auch mit Hilfe von IT-Systemen zu lösen.

Bewertung:

Die Zielsetzung des Studienganges wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld im Management in national und international agierenden Unternehmen logisch und nachvollziehbar dargelegt. Die Studierenden erwerben danach ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden in dem Bereich Betriebswirtschaft und in den Spezialisierungen mit den verschiedenen Schwerpunkten darüber hinausgehende zusätzliche spezifische Kenntnisse. Die Zielsetzung berücksichtigt die Berufsbefähigung und orientiert sich an wissenschaftlichen, fachlichen und überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind. Der Studiengang trägt dabei den Erfordernissen des europäischen und nationalen Qualifikationsrahmens für den Hochschulbereich Rechnung. Auch die Befähigung zur Persönlichkeitsentwicklung wird durch das Curriculum in angemessenem Umfang vermit-

telt. Eine Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement erhalten die Studierenden durch Diskussionen in vielen Modulen des Studienganges.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.1*	Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			x		

1.2 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)

Die ISM möchte ihre Studierenden in allen Studiengängen auf eine Tätigkeit im internationalen Business-Umfeld vorbereiten. Jede der drei Spezialisierungsrichtungen ist in einen internationalen Kontext eingebunden.
International Management soll explizit interkulturelle Kompetenz und Fachwissen zu globalen wirtschaftlichen Zusammenhängen und Abläufen fördern. Die Logistik-Branche ist per se international ausgerichtet und Sinnbild einer globalisierten Welt. Hier ist eine konsequent internationale Ausrichtung Voraussetzung um den Anforderungen der Unternehmen bei der Suche nach geeignetem Fachpersonal entgegenzukommen. Ebenso soll die Spezialisierung Marketing & Communications die Einsatzfähigkeit außerhalb des deutschen Sprach- und Kulturkreises erweitern. Nur durch interkulturelles Wissen kann es eine Marktkommunikation über Ländergrenzen hinweg geben, so die Hochschule.

Für diejenigen Studierenden, die sich für die Spezialisierung „International Management“ oder „Logistik Management“ entscheiden, manifestiert sich die Internationalität beispielsweise in den Veranstaltungen „Einführung in das internationale Management“ und „Einführung in das interkulturelle Management“. Studierende der Spezialisierung „Management & Communications“ sollen den Einfluss internationaler und interkultureller Unterschiede beispielsweise in den Veranstaltungen Konsumentenverhalten & angewandte Marktforschung und Kommunikations- und Markenmanagement kennenlernen. Durch die Fremdsprachenausbildung in Englisch, die englischsprachigen Lehrveranstaltungen sowie das Auslandssemester soll zudem gewährleistet werden, dass die Absolventen über verhandlungssichere Sprachkenntnisse verfügen.

Bewertung:

Der Studiengang ist nach Auffassung der Gutachter international ausgerichtet. Zentrale internationale Elemente des Studienganges sind die Sicherstellung ausreichender Fremdsprachenkompetenz, das obligatorische Auslandssemester sowie die Thematisierung der internationalen und interkulturellen Dimension im Wirtschaftsleben.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.2*	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)			x		

1.3 Positionierung des Studienganges

Der duale Studiengang trägt dem wachsenden Bedarf von Unternehmen Rechnung, zukünftige Fach- und Führungskräfte frühzeitig zu binden. Ferner schließen duale Studiengänge die Lücke zu den Hochschulzugangsberechtigten, denen ein reines Vollzeit-Studium nicht genügend Praxisorientierung bietet, so die Hochschule. Die Hochschule legt dar, dass deutschlandweit zwölf Hochschulen einen vergleichbaren Studiengang anbieten. Allerdings integrieren nur wenige andere Hochschulen ein verpflichtendes Auslandssemester in ihr Curriculum. Als Vorteil gegenüber der Konkurrenz hebt die Hochschule ferner die intensive Betreuung der angehenden dualen Studierenden bei der Suche nach einem Praxispartner durch die Studienberater hervor, weil die ISM die Unternehmenspartner akquiriert und die Studierenden auf den Bewerbungsprozess vorbereitet.

Durch die praxisorientierte Ausbildung soll gewährleistet werden, dass die Absolventen des Studienganges intensive Erfahrungen mit praktischen Problemstellungen und deren Lösung im beruflichen Alltag vorweisen können, um sich für die Übernahme von verantwortungsvollen Positionen in ihren Unternehmen respektive ihrer Branche oder ihrem Berufsfeld zu empfehlen. Die Absolventen des Studienganges mit der Spezialisierungsrichtung International Management sind in der Lage, die betrieblichen Funktionen wie z.B. Einkauf, Logistik, Marketing, Vertrieb, Personalwesen, Marktforschung oder Controlling auf die spezifischen Unternehmensbedürfnisse auszurichten. Die Absolventen der Spezialisierungsrichtung Marketing & Communications sind nach Auffassung der Hochschule für Management-Aufgaben in Marketingabteilungen von Unternehmen, sowie Werbe-, PR- und Eventagenturen geeignet. Die Hochschule sieht ferner in der wachsenden Logistik-Branche als auch in modernen Industrie und Handelsunternehmen ein steigender Bedarf an hoch qualifizierten und praxiserfahrenen Nachwuchslogistikern, die die logistischen Dienstleistungen des Unternehmens optimal managen können und insofern auch einen Bedarf für Absolventen mit der Spezialisierungsrichtung Logistik Management.

Auch im Bachelor Betriebswirtschaft sind die Kernelemente des Leitbildes der ISM reflektiert: Internationalität, eine Unterrichtsmethodik, die sich auf anwendungsorientierte Lösungen konzentriert und individuelle Studierendenbetreuung. Wie bei allen Bachelor-Studiengängen der ISM wird auch hier zum einen betriebswirtschaftliches Basiswissen vermittelt, zum anderen findet aber auch eine Vertiefung auf einzelne Funktionen oder die Anwendung dieses Wissens auf spezielle Branchen statt. Durch den dualen Studiengang erweitert die Hochschule das bisherige vorhandene Vollzeit- und berufsbegleitende Studium um einen weiteren Baustein in Richtung engerer Verzahnung von Hochschule und Unternehmenswelt.

Bewertung:

Die Hochschule hat den Studiengang plausibel im Bildungsmarkt positioniert. Sie hat dabei ähnliche Studienangebote anderer Hochschulen ermittelt und bei der Konzeption ihres eigenen Studienganges entsprechend berücksichtigt. In der Dualität, dem Auslandssemester, der Möglichkeit sich zu spezialisieren und dem guten Betreuungsschlüssel sehen die Gutachter eine Abgrenzungsmöglichkeit gegenüber Studiengängen anderer Hochschulen.

Für den Arbeitsmarkt sind die Absolventen des Studienganges aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele nachvollziehbar gut positioniert. Dies liegt zum einen darin begründet, dass die Studierenden bereits in ein Unternehmen mit praktischer Tätigkeit integriert sind, zum anderen ist es auf die intensive Verbindung von Theorie (Hochschule) und Praxis (Unternehmen) zurückzuführen.

Auch die Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule ist nachvollziehbar. So ist ein Kennzeichen alle Bachelor-Studiengänge die Internationalität.

Diese wird im Studiengang durch die Fremdsprachenvermittlung sowie das Auslandsemester umgesetzt. Zudem sind alle Studiengänge der ISM wirtschaftlich geprägt.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.3	Positionierung des Studienganges					
1.3.1	Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt			x		
1.3.2	Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)			x		
1.3.3	Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule			x		

2. Zulassung

Das Zulassungsverfahren sowie die Kriterien für die Zulassungsentscheidung und Studienplatzvergabe sind detailliert in der Zulassungsordnung geregelt und beschrieben. Die Ordnungen können von der hochschulinternen Öffentlichkeit im Intranet der ISM eingesehen werden. Für die hochschulexterne Öffentlichkeit wird das Zulassungsverfahren auf der Webseite der ISM ausführlich vorgestellt.

Die Grundvoraussetzungen der Zulassung werden in den §§ 4 ff. der Zulassungsordnung benannt:

- die allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder eine durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung (§ 4 ZO),
- ein Nachweis über die Qualifikation in der Unterrichtssprache (mindestens B2; genaueres regelt § 5 ZO),
- ein Einstufungstest in Fremdsprachen sowie in Mathematik (Genaueres regeln die §6 und § 7 ZO) und
- die erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren (geregelt in den §§ 9 bis 13 ZO).

Bewerber, die Kenntnisse und Fähigkeiten, die für ein erfolgreiches Studium erforderlich sind, auf andere Weise als durch eine auf das Studium vorbereitende Schulbildung erworben haben und/oder über eine studiengangbezogene besondere fachliche Eignung verfügen, müssen eine Einstufungsprüfung absolvieren (siehe § 8 ZO).

Eine Zulassung zu den deutschsprachigen Studiengängen kann für nicht deutschsprachige Bewerber nur dann erfolgen, wenn ein Nachweis über Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen erbracht wurde.
In Englisch müssen alle Bewerber mindestens das Niveau B1 nach des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachweisen. Die Sprachkenntnisse werden im Zuge eines Einstufungstests während des Auswahlverfahrens nachgewiesen.

Fehlende Sprach- ebenso wie fehlende Mathematikkenntnisse können nachträglich erworben und nachgewiesen werden. Hierüber wird im gegebenen Fall eine Vereinbarung über zu absolvierende Unterrichtseinheiten (Vorbereitungskurse der Hochschule oder Kurse von Drittanbietern) abgeschlossen, die der Bewerber vor Studienbeginn zu absolvieren hat.

Die ISM stellt für die Studienberatung an jedem Standort feste Ansprechpartner für die Studienberatung vor Ort sowie telefonisch und per E-Mail zur Verfügung. Über die Homepage

der ISM können sich die Studieninteressierten über die Kontaktdaten für den jeweiligen Standort informieren. Das Beratungsangebot umfasst folgende Aspekte:

- Information über Struktur und Inhalte der Studiengänge
- persönliche Beratung zur Auswahl des Studienganges
- Zulassungsbedingungen
- Finanzierung des Studiums (inkl. BAföG, Stipendien und Möglichkeiten zur Gebührenreduzierung)
- berufliche Perspektiven
- Informationen zum Hochschulsystem und zu den verschiedenen Abschlüssen allgemein

Neben der regulären Beratung bietet die ISM Informationsabende (Überblick über das Studium an der ISM mithilfe von Präsentationen, Campusführungen und Gesprächen), das Schnupperstudium (Studieninteressierte können einen Tag an den Vorlesungen teilnehmen und erhalten so Einblick in den Studienalltag) und Studieninformationstage an. Die Studieninformationstage finden samstags statt, um Bachelorinteressenten, die in Begleitung ihrer Eltern kommen möchten, ebenso wie berufstätigen Studieninteressenten die Teilnahme an ausführlichen Informationsveranstaltungen zu den einzelnen Studiengängen, Aufnahmeverfahren, Finanzierungsmöglichkeiten etc. zu ermöglichen.
Darüber hinaus bietet die ISM auf Wunsch auch Beratungs- und Informationsveranstaltungen an den Gymnasien der Region an und beteiligt sich regelmäßig an Studien- und Ausbildungsmessen.

In der Zulassungsordnung ist geregelt, dass die Zahl der zuzulassenden Bewerber vom Präsidium der ISM anhand der verfügbaren Ressourcen sowie dem Angebot an weiteren Studiengängen im Rahmen der Semesterplanung festgelegt wird. Ein Zulassungsausschuss wird für jedes Bewerbungsverfahren gebildet, welchem die Auswahl der Bewerber obliegt. Die Berücksichtigung von Härtefällen zur Sicherstellung der Chancengleichheit behinderter Bewerber ist ebenfalls in der Zulassungsordnung geregelt. Die Regelung sieht unter anderem vor, dass vorab fünf Prozent der Studienplätze behinderten Studienbewerbern vorbehalten sind.

Das Ziel des Auswahlverfahrens ist es, eine Auswahl der Studienbewerber zu treffen, die sowohl von ihren Fähigkeiten her, als auch von ihrer Motivation und Persönlichkeit am besten für ein erfolgreiches Studium an der ISM geeignet sind. Es werden an den Standorten pro Semester mehrere Auswahlverfahren angeboten. Das Auswahlverfahren findet an einem Tag statt und gliedert sich in einen schriftlichen Teil. Es besteht aus den folgenden Bestandteilen:

- Intelligenztest
- Beurteilung der Persönlichkeit der Bewerber (Persönlichkeitstest und/oder Gruppenübung)
- Persönliches Gespräch (Feststellung der Motivation, Gesamtbewertung)
- Leistungseinstufungstest in Mathematik (Inhalte der Mittel- und Oberstufe)

Die Bewertung der Bewerber (§ 13 ZO) erfolgt entsprechend der zugrundeliegenden Normgruppen der eingesetzten Testverfahren sowie anhand der Einschätzungen der Beobachter und Interviewer. Ein Bewerber wird abgelehnt, wenn

- das erzielte Ergebnis im Intelligenztest unter dem Standardwert 90 der zugrundliegenden Normgruppe liegt und /oder
- bei der Beurteilung der Persönlichkeit in der Kreuzevaluation als „kaum zufriedenstellend“ bewertet wurden bzw. eine Dimension außerhalb des Normbereichs liegt und /oder
- im Einzelinterview die Motivation oder der Gesamteindruck mit „kaum zufriedenstellend“ und/oder beide mit maximal „ausreichend“ bewertet wurden.

Für die Prüfer existiert ein Leitfaden, der die einzelnen Einstufungs- und Auswahltests beschreibt. Die Bewertung erfolgt anhand einheitlicher Bewertungsbögen.

Der Zulassungsausschuss nimmt eine Reihung anhand des Intelligenztests, der Persönlichkeit sowie der Motivation und Gesamtbewertung vor und teilt dementsprechend und unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen die verfügbaren Studienplätze zu. Die zugelassenen Bewerber erhalten ihre Zulassung zum Studium schriftlich spätestens drei Wochen nach dem Auswahlverfahren. Bei ablehnenden Entscheidungen werden die Bewerber über das negative Ergebnis binnen zwei Wochen nach dem Auswahlverfahren schriftlich informiert. Dem Schreiben werden die Ergebnisse aus den Testverfahren bzw. die Begründung für die Entscheidung in Kurzform beigefügt. Den Bewerbern wird zudem eine Einordnung ihrer Testergebnisse im Gruppenvergleich in Quantilen sowie der „Cut-Off-Grade“ angezeigt. Bei Bedarf kann der Zulassungsausschuss Wartelisten (Nachrücklisten) führen. In diesem Fall wird die Zulassung des Bewerbers oder die Absage bis zu einem vom Präsidium festzusetzenden Stichtag vorgenommen.

Bewertung:

Die Hochschule hat in ihrer Zulassungsordnung die Zulassungsbedingungen aufgeführt und die einzureichenden Unterlagen benannt.

Übergangswege für Bewerber aus anderen Studiengängen und Hochschulen sind hingegen über Einstufungsverfahren sachgerecht sowohl in der Zulassungsordnung als auch der Prüfungsordnung implementiert.

Mit dem geforderten Nachweis angemessener Sprachkompetenz sowie für das Studium erforderlicher Mathematikkenntnisse versucht die Hochschule, eine qualifizierte Studierendenschaft zu gewinnen. Auch das Auswahlverfahren mit seinen unterschiedlichen Elementen [Intelligenztest, Beurteilung der Persönlichkeit der Bewerber ist transparent und trägt zur Gewinnung qualifizierter Studierender bei.

Besonders hervorzuheben ist die gute Beratung für Studieninteressierte, die zum einen aus den vielfältigen Aktivitäten der ISM besteht, um über ihre Studienangebote zu informieren, aber zum anderen auch individuelle, präferenzorientierte Beratungsformate im Hinblick auf die Zielgruppe bietet.

Die Zulassungsentscheidung ist transparent und auf Grundlage der von dem Zulassungsausschuss vorgenommenen detaillierten Bewertung der einzelnen Elemente im Auswahlprozess überprüfbar. Darüber hinaus enthält die schriftliche Benachrichtigung alle für den Bewerber relevanten Daten und Hinweise mit hohem Detaillierungsgrad.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			x		
2.2	Beratung für Studieninteressierte		x			
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)			x		
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)					x
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			x		
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -ent-		x			

3. Inhalte, Struktur und Didaktik des Studienganges

3.1 Inhalte

Der Studiengang ist generalistisch ausgerichtet und kombiniert „branchenspezifische“ und allgemeine betriebswirtschaftliche Lehrveranstaltungen und möchte durch interdisziplinäre Themenstellungen die integrative Struktur und Funktionsweise der thematisierten Kompetenzfelder vermitteln. Hilfswissenschaftliche Disziplinen der BWL, z. B. IT, Volkswirtschaftslehre und Recht, sind in das Studium integriert. Durch praktische Tätigkeiten in den Praxisphasen/durch die Bearbeitung von Praxisprojekten soll das interdisziplinäre Denken der Studierenden gefördert werden.

In den Modulen BWL 1 bis BWL 5 werden insbesondere die Grundlagen der Fachkompetenz in Managementfragen gelegt. Auch die grundlegenden Ansätze für die Entwicklung von instrumentaler und systemischer Kompetenz sollen hier gefördert werden.

In den Modulen Mathematische Grundlagen und angewandte Statistik steht die instrumentale Kompetenz im Vordergrund. Die Studierenden müssen sich hier intensiv mit den Methoden zur quantitativen Analyse betriebswirtschaftlicher Probleme auseinandersetzen.

Auch die Module Recht VWL1 und VWL 2 sollen zur instrumentalen Kompetenz beitragen, indem sich die Studierenden mit den Auswirkungen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen im Gesamtzusammenhang sowie aus dem Blickwinkel verwandter Disziplinen auseinandersetzen.

Durch die Module Persönliche und soziale Kompetenzen 1 und 2 sowie Business English 1 bis 3 werden vornehmlich die kommunikativen Kompetenzen der Studierenden gefördert.

Die Module Consulting, Marketing, General Management und Unternehmenssteuerung und zielen in erster Linie auf die Vermittlung von Fachkompetenz, die im aktuellen Managementumfeld nutzbar ist.

Die Spezialisierungen (Semester 1-3) in den Bereichen „International Management“, „Logistik Management“ oder „Marketing & Communications“ sollen insbesondere die Entwicklung von Fachkompetenz und systemischer Kompetenz unterstützen.
Die Vertiefungsmodule in den Semestern 5 bis 6 sind auf zuvor erworbene Kenntnisse in den jeweiligen BWL-Modulen der Semester 1 bis 3 abgestimmt.

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges:

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	CP in Semester						Credit-points	SWS	Workload (h)				Anteil an Gesamt-note	Angebot im	Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.			Gesamt	Präsenz-studium	Praxis	Selbst-studium					
B1	**BWL 1**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
B1-1	Einführung BWL, Beschaffung & Produktion	2,5						2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
B1-2	Marketing	2,5						2,5	2	75	15		60					10
B2	**BWL 2**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
B2-1	Finanzbuchhaltung	2,5						2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
B2-2	Bilanzen & Unternehmenssteuern	2,5						2,5	2	75	15		60					10
MG1	**Mathematische Grundlagen**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
MG-1	Wirtschaftsmathematik 1	2,5						2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
MG-2	Statistik 1	2,5						2,5	2	75	15		60					10
B3	**BWL 3**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
B3-1	Investition & Finanzierung		2,5					2,5	2	75	15		60		SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
B3-2	Kosten- & Leistungsrechnung		2,5					2,5	2	75	15		60					10
VW1	**VWL 1**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
VW1-1	Mikroökonomie		2,5					2,5	2	75	15		60		SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
VW1-2	Makroökonomie		2,5					2,5	2	75	15		60					10
AST2	**Angewandte Statistik**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
AST-1	Empirische Sozialforschung		2,5					2,5	2	75	15		60		SS	Deutsch	Klausur (90 Minuten) + Zwischenprüfung	10
AST-2	Statistik 2		2,5					2,5	2	75	15		60					10
WPR	**Recht**							**5**	**5**	**150**	**37,5**		**112,5**	**2,89%**				
WPR-1	Einführung Rechtswissenschaften		1					1	1	30	7,5		22,5		SS+WS	Deutsch	Klausur mit Einlesezeit (150 Minuten)	5
WPR-2	Wirtschaftsprivatrecht 1		2					2	2	60	15		45					10
WPR-3	Wirtschaftsprivatrecht 2			2				2	2	60	15		45					10
B4	**BWL 4**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
B4-1	Personalmanagement			2,5				2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
B4-2	Organisation			2,5				2,5	2	75	15		60					10
B5	**BWL 5**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
B5-1	Grundlagen der Unternehmensführung			2,5				2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
B5-2	Dienstleistungsmanagement			2,5				2,5	2	75	15		60					10
VW2	**VWL 2**							**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
VW2-1	Empirische Wirtschaftsforschung			2,5				2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)	10
VW2-2	Corporate Social Responsibility			2,5				2,5	2	75	15		60					10
PS1	**Persönliche & soziale Kompetenzen 1**							**4**	**4**	**120**	**30**		**90**	**0,00%**				
PS1-1	Wissenschaftliches Arbeiten	2						2	2	60	15		45		WS	Deutsch	kursbegleitende Teilprüfungen	10
PS1-2	Software-Anwendungen (Excel)	2						2	2	60	15		45					10
PS2	**Persönliche & soziale Kompetenzen 2**							**3**	**3**	**90**	**22,5**		**67,5**	**0,00%**				
PS2-1	Rhetorik		1					1	1	30	7,5		22,5		SS+WS	Deutsch	kursbegleitende Teilprüfungen	5
PS3-1	Projektmanagement			2				2	2	60	15		45					10
BE1	**Business English 1**							**2**	**2**	**60**	**15**		**45**	**1,16%**				
BE-1	Business Correspondence	2						2	2	60	15		45		WS	Englisch	Klausur (60 Minuten)	10
BE2	**Business English 2**							**2**	**2**	**60**	**15**	**15**	**30**	**1,16%**				
BE2-1	Moderation & Presentation		2					2	2	60	15	15	30		SS	Englisch	Präsentation (15 Minuten)	10

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	CP in Semester						Credit-points	SWS	Workload (h)				Anteil an Gesamt-note	Angebot im	Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.			Gesamt	Präsenz-studium	Praxis	Selbst-studium					
BE3	**Business English 3**							**2**	**2**	**60**	**15**	**30**	**15**	**1,16%**				
BE3-1	Negotiation			2				2	2	60	15	30	15		WS	Englisch	mündliche Prüfung (15 Minuten)	10
	Spezialisierung 1 (s.u.)	**5**						**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	20
	Spezialisierung 2 (s.u)		**5**					**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														SS	s.u.	s.u.	20
	Spezialisierung 3 (s.u.)			**5**				**5**	**4**	**150**	**30**		**120**	**2,89%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	20
AU1	**Auslandssemester**							**24**	**24**	**720**	**180**		**540**	**13,87%**				
	Auslandsstudium				24			24	24	720	180		540		SS	Landes-spezifisch	abh. von Partneruniversität	
PR1	**Praxisreflexion I**							**8**	**2**	**240**	**15**	**225**	**0**	**4,62%**				
	Praxisreflexion	4	4					8	2	240	15	225	0		SS+WS	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)	10
PR2	**Praxisreflexion II**							**10**	**2**	**300**	**15**	**285**	**0**	**5,78%**				
	Praxisreflexion			4	6			10	2	300	15	285	0		SS+WS	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)	10
PP	**Praxisprojekt**							**6**	**2**	**180**	**15**	**165**	**0**	**3,47%**				
	Praxisfallstudie					6		6	2	180	15	165	0		WS	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)	10
	Pflichtmodul 1 (s.u.)					**6**		**6**	**6**	**180**	**45**		**135**	**3,47%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	30
	Pflichtmodul 2 (s.u.)					**6**		**6**	**6**	**180**	**45**		**135**	**3,47%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	30
	Pflichtmodul 3 (s.u.)					**6**		**6**	**6**	**180**	**45**		**135**	**3,47%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	30
	Pflichtmodul 4 (s.u.)					**6**		**6**	**6**	**180**	**45**		**135**	**3,47%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	30
	Pflichtmodul 5 (s.u.)						**6**	**6**	**6**	**180**	**45**		**135**	**3,47%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	30
	Pflichtmodul 6 (s.u.)						**6**	**6**	**6**	**180**	**45**		**135**	**3,47%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	30
	Pflichtmodul 7 (s.u.)						**6**	**6**	**6**	**180**	**45**		**135**	**3,47%**				
	Lehrveranstaltungen siehe unten														WS	s.u.	s.u.	30
BT	**Bachelorthesis**							**12**	**0**	**360**	**0**	**180**	**180**	**6,94%**				
	Bachelorthesis						12	12		360	0	180	180		SS	Deutsch	zwischen 12.000 und 15.000 Wörter	0
Credit Points/ Semester		**30**	**30**	**30**	**30**	**30**	**30**											
SUMME Workload (WL)		900	900	900	900	900	900											
WL-Stunden pro Jahr		1.800		1.800		1.800												

B.Sc. Betriebswirtschaft - International Management

Module Spezialisierung

Modul-Nr. / Veranst. Nr.	Modulbezeichnung / Veranstaltungsbezeichnung	Semester (ECTS) 1.	2.	3.	4.	5.	6.	Credit-points	SWS	Workload (h) Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium	Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
IMD1	**Internationale Wirtschaft**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
IMD1-1	Einführung in das internationale Management	2,5						2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
IMD1-2	Internationales Marketing	2,5						2,5	2	75	15	60			10
IMD2	**Globale Wertschöpfung**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
IMD2-1	Globales Beschaffungsmanagement		2,5					2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
IMD2-2	Globales Wertschöpfungskettenmanagement		2,5					2,5	2	75	15	60			10
IMD3	**Rechnungslegung & Finanzierung im intl. Kontext**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
IMD3-1	Einführung in die Internationale Rechnungslegung			2,5				2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
IMD3-2	Globale Kapitalmärkte & Finanzierung			2,5				2,5	2	75	15	60			10

Module Vertiefungsstudium

Modul-Nr. / Veranst. Nr.	Modulbezeichnung / Veranstaltungsbezeichnung	Semester (ECTS) 1.	2.	3.	4.	5.	6.	Credit-points	SWS	Workload (h) Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium	Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
	Wintersemester: Vier Pflichtmodule														
V07	**General Management (engl.)**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V07-1	Strategic Management					2		2	2	60	15	45	Englisch	Klausur (120 Minuten)	10
V07-2	Leadership & Motivation					2		2	2	60	15	45			10
V07-3	Restructuring & Growth Management					2		2	2	60	15	45			10
V36	**Supply Chain Management & Operations**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V36-1	Supply Chain Management Konzepte					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V36-2	Produktionssysteme & Lean Management					2		2	2	60	15	45			10
V36-3	Internationale Verkehrslogistik					2		2	2	60	15	45			10
V37	**Handelsmanagement**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V37-1	Einführung in den Handel					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V37-2	Retail Distribution Management					2		2	2	60	15	45			10
V37-3	Außenhandelsmanagement					2		2	2	60	15	45			10
V29	**E-Commerce**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V29-1	Datenbankstrukturen & Serverlandschaften					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V29-2	Multi Channel Retailing					2		2	2	60	15	45			10
V29-3	E-Fulfillment					2		2	2	60	15	45			10

Sommersemester: Drei Pflichtmodule															
V03	**Unternehmenssteuerung**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V03-1	Strategisches Controlling						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V03-2	Operatives Controlling						2	2	2	60	15	45			10
V03-3	Steuerung multinationaler Unternehmen						2	2	2	60	15	45			10
V06	**Marketing**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V06-1	Konsumentenverhalten & angewandte Marktforschung						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V06-2	Kommunikations- & Markenmanagement						2	2	2	60	15	45			10
V06-3	Marketingcontrolling						2	2	2	60	15	45			10
V19	**Consulting**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V19-1	Beratungsformen & Consultinginstrumente						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Referat (ca. 3000 Wörter Hausarbeit + 15 Minuten Präsentation)	10
V19-2	Management & Planung von Beratungsprojekten						2	2	2	60	15	45			10
V19-3	Beratungsprojekt Marketing oder Personalwesen						2	2	2	60	15	45			10

B.Sc. Betriebswirtschaft - Logistik Management

Module Spezialisierung

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Semester (ECTS)						Credit-points	SWS	Workload (h)			Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.			Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium			
LMD1	**Logistikprozesse & -strukturen**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
LMD1-1	Einführung in das Logistikmanagement	2,5						2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
LMD1-2	Lieferketten & Collaboration Management	2,5						2,5	2	75	15	60			10
LMD2	**Transport- & Verkehrslogistik**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
LMD2-1	Transport & Verkehr		2,5					2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
LMD2-2	Transport- & Verkehrsrecht		2,5					2,5	2	75	15	60			10
LMD3	**Lagerlogistik**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
LMD3-1	Warehouse Management			2,5				2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
LMD3-2	Standort- & Netzwerkplanung			2,5				2,5	2	75	15	60			10

Module Vertiefungsstudium

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Semester (ECTS)						Credit-points	SWS	Workload (h)			Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung	1.	2.	3.	4.	5.	6.			Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium			
Wintersemester: Vier Pflichtmodule															
V07	**General Management (engl.)**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V07-1	Strategic Management					2		2	2	60	15	45	Englisch	Klausur (120 Minuten)	10
V07-2	Leadership & Motivation					2		2	2	60	15	45			10
V07-3	Restructuring & Growth Management					2		2	2	60	15	45			10
V37	**Handelsmangement**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V37-1	Einführung in den Handel					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V37-2	Retail Distribution Management					2		2	2	60	15	45			10
V37-3	Außenhandelsmanagement					2		2	2	60	15	45			10
V38	**Internationale Wertschöpfung**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V38-1	Einführung in das internationale Management					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V38-2	Globales Beschaffungsmanagement					2		2	2	60	15	45			10
V38-3	Globales Wertschöpfungskettenmanagement					2		2	2	60	15	45			10
V29	**E-Commerce**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V29-1	Datenbankstrukturen & Serverlandschaften					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V29-2	Multi Channel Retailing					2		2	2	60	15	45			10
V29-3	E-Fulfillment					2		2	2	60	15	45			10
Sommersemester: Drei Pflichtmodule															
V39	**Beschaffung & Produktion**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V39-1	Strategischer Einkauf						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (90 Minuten)	10
V39-2	Produktionssysteme & Lean management						2	2	2	60	15	45			10
V39-3	Lieferantenmanagement (Case study)						2	2	2	60	15	45		Präsentation (15 Minuten)	10
V40	**Supply Chain Analytics & Controlling**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V40-1	Supply Chain Performance, Flexibility, Agility, Adaptability						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (90 Minuten)	10
V40-2	Big Data Analytics						2	2	2	60	15	45			10
V40-3	Risiko- & Assetmanagement in Lieferketten						2	2	2	60	15	45		Hausarbeit (ca. 1500 Worte)	10
V41	**Logistik Consulting**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V41-1	Beratungsformen & Consultinginstrumente						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Referat (ca. 3000 Wörter Hausarbeit + 15 Minuten Präsentation)	10
V41-2	Management & Planung von Beratungsprojekten						2	2	2	60	15	45			10
V41-3	Beratungsprojekt Logistik						2	2	2	60	15	45			10

B.A. Betriebswirtschaft - Marketing & Communications

Module Spezialisierung

Modul-Nr. / Veranst. Nr.	Modulbezeichnung / Veranstaltungsbezeichnung	Semester (ECTS) 1.	2.	3.	4.	5.	6.	Credit-points	SWS	Workload (h) Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium	Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
MCD1	**Marketing- & Kommunikationsgrundlagen**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
MCD1-1	Einführung in die Kommunikations- &	2,5						2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
MCD1-2	Integrierte Markt- & Unternehmenskommunikation	2,5						2,5	2	75	15	60			10
MCD2	**Marketing- & Kommunikationspraxis**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
MCD2-1	Konzeptionspraxis		2,5					2,5	2	75	15	60	Deutsch	Referat (ca. 3000 Wörter Hausarbeit + 15 Minuten Präsentation)	10
MCD2-2	Software-Praxis		2,5					2,5	2	75	15	60			10
MCD3	**Marketing- & Kommunikationstheorie**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**			
MCD3-1	Kommunikationssoziologie			2,5				2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
MCD3-2	Medien- & Online-Recht			2,5				2,5	2	75	15	60			10

Module Vertiefungsstudium

Modul-Nr. / Veranst. Nr.	Modulbezeichnung / Veranstaltungsbezeichnung	Semester (ECTS) 1.	2.	3.	4.	5.	6.	Credit-points	SWS	Workload (h) Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium	Sprache	Prüfungsform und -dauer	Anzahl der Einheiten à 90 Minuten
Wintersemester: Vier Pflichtmodule															
V07	**General Management (engl.)**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V07-1	Strategic Management					2		2	2	60	15	45	Englisch	Klausur (120 Minuten)	10
V07-2	Leadership & Motivation					2		2	2	60	15	45			10
V07-3	Restructuring & Growth Management					2		2	2	60	15	45			10
V12	**Medienmanagement**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V12-1	Corporate Publishing					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V12-2	Social Media & Online-Kommunikation					2		2	2	60	15	45			10
V12-3	Broadcast Management & TV-Produktion					2		2	2	60	15	45			10
V27	**Online Marketing (engl.)**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V27-1	Online Campaigning					2		2	2	60	15	45	Deutsch, Englisch	Klausur (90 Minuten) + Zwischenprüfung	10
V27-2	Web Analytics, Web Controlling & SEO					2		2	2	60	15	45			10
V27-3	Mobile & Affiliate Marketing					2		2	2	60	15	45			10
V30	**Kundenbindungsmanagement**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V30-1	Werbepsychologie					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (90 Minuten) + Zwischenprüfung	10
V30-2	Webdesign & Usability					2		2	2	60	15	45			10
V30-3	E-CRM & Client Database Management					2		2	2	60	15	45			10

Sommersemester: Drei Pflichtmodule															
V13	**Public Relations**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V13-1	PR-Konzeption						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Referat (ca. 3000 Wörter Hausarbeit + 15 Minuten Präsentation)	10
V13-2	PR-Praxis						2	2	2	60	15	45			10
V13-3	Corporate Identity & Corporate Image						2	2	2	60	15	45			10
V06	**Marketing**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V06-1	Konsumentenverhalten & angewandte Marktforschung						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)	10
V06-2	Kommunikations- & Markenmanagement						2	2	2	60	15	45			10
V06-3	Marketingcontrolling						2	2	2	60	15	45			10
V28	**Steuerung von Online-Maßnahmen**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**			
V28-1	Search Engine Marketing & Retargeting						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Hausarbeit (4.500 Worte)	10
V28-2	E-Mail Marketing & Online Advertising						2	2	2	60	15	45			10
V28-3	Social Media Marketing						2	2	2	60	15	45			10

Die Hochschule hat die Abschlussbezeichnung „Bachelor of Science“ für den Studiengang Betriebswirtschaft mit den Spezialisierungsrichtungen International Management und Logistik Management gewählt, da der Studiengang in dieser Form an statistischen, mathematischen und methodischen Kategorien und Konzepten orientiert sei und über 50% der Studieninhalte quantitativ ausgelegt seien. Für die Spezialisierung Marketing & Communications wurde der Abschluss Bachelor of Arts gewählt, da der Studiengang an geistes- und verhaltenswissenschaftlichen Kategorien und Konzepten orientiert sei.

Eine Verzahnung von Theorie und Praxis erfolgt insbesondere durch den dreimonatigen Wechsel zwischen Hochschule und Kooperationsunternehmen. Praxistransfers finden im Rahmen von 2 Praxisreflexionen (während der Semester 1 bis 4), im Rahmen des Englisch Unterrichts (2./3. Semester), dem Praxisprojekt (5. Semester) und der Bachelor-Thesis statt. Die Fragestellungen zu den praxisorientierten Studien- und Prüfungsleistungen sind so formuliert, dass die Studierenden sie zum Teil unabhängig (objektiv) und zum Teil abhängig von ihrer konkreten Tätigkeit (subjektiv) beantworten können.

Das Studienkonzept folgt partiell einem interdisziplinären Ansatz. Die Studierenden lernen – obwohl sie ganz klare Schwerpunkte in der betriebswirtschaftlichen Ausbildung erfahren – häufig eine ganzheitliche Sichtweise auf Probleme und Herausforderungen der Wirtschaft und dies nicht nur durch Vermittlung von volkswirtschaftlichen Kenntnissen. Diverse Lehrveranstaltungen sollen diese Vernetzung mit angrenzenden Kompetenzfeldern gewährleisten, so z.B. „Corporate Social Responsibility“, „Werbepsychologie“, „Einführung in das interkulturelle Management“ und „Kommunikationssoziologie“. Zudem sollen Umgang mit einer Fremdsprache und der häufige Bezug zu internationalen Dimensionen des Wirtschaftens und Zusammenlebens den ‚Blick über den Tellerrand‘ fördern.

Ethische Aspekte werden in allen drei Spezialisierungen behandelt. Hervorzuheben ist hier insbesondere die Lehrveranstaltung „Corporate Social Responsibility“. Konzeptionell basiert die Lehrveranstaltung auf einer theoretisch fundierten Ethik mit ökonomischen Mitteln (u.a. Spieltheorie, Neue Institutionenökonomie, Nutzenanalysen) und widmet sich der Fragestellung nach der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen.
In der Spezialisierung International Management finden ethische Aspekte darüber hinaus Eingang in die Module „Consulting“ und „Globale Wertschöpfung“ sowie in die Teilmodule „Personalmanagement“, „Leadership & Motivation“ und „Globale Kapitalmärkte & Finanzierung“.
In der Spezialisierung Logistik Management finden sich ethische Aspekte darüber hinaus in den Teilmodulen „Personalmanagement“, „Einführung in das internationale und interkulturelle Management“ und „Lieferketten & Collaboration Management“.
In der Spezialisierung Marketing & Communications werden ethische Aspekte darüber hinaus in dem Teilmodul „Medien- und Online Recht“ berücksichtigt.

In dem Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ werden Grundlagen verschiedener Lern- und Arbeitstechniken dargestellt und trainiert. Zudem wird die Fähigkeit vermittelt, Informationen zu beschaffen, zu strukturieren, zu bearbeiten, darzustellen und Ergebnisse richtig zu interpretieren und in geeigneter Form logisch strukturiert zu präsentieren. Ergänzend wird eine Lehrveranstaltung zur Moderation und Präsentation verpflichtend angeboten. Weiterhin erhalten die Studierenden umfassende betriebswirtschaftliche Methodik in den Lehrveranstaltungen „Statistik 1“, „Statistik 2“ und „Empirische Wirtschaftsforschung“ vermittelt. Zudem wird ein Anwendungsbezug dieses Wissens durch die frühzeitige Festlegung von Hausarbeiten als Benotungsinstrument hergestellt. Eine Einschätzung über etwaige Defizite im wissenschaftlichen Arbeiten erhält der Studierende durch die Benotung seiner Hausarbeiten. Insofern ist ein frühes und klares Feedback von den Dozenten, bezogen auf Methodik und forma-

le Aspekte, gewährleistet. Ein Leitfaden zur Erstellung von Hausarbeiten und Abschlussarbeiten wird den Studierenden ebenfalls an die Hand gegeben.

An Prüfungsformen kommt eine ganze Reihe als Leistungsnachweis zur Anwendung:

- Bericht
- Klausur
- kursbegleitende Teilprüfungen
- mündliche Prüfung
- Präsentation als Einzel- bzw. als Gruppenleistung
- Referat (ein Referat besteht aus einer Präsentation sowie einer Hausarbeit über ein gemeinsames Thema)
- Hausarbeit als Einzel- bzw. als Gruppenleistung

Die konkrete Anzahl, Prüfungsform, Umfang und Anforderungen der Prüfungen sind im Modulhandbuch bzw. Studienplan aufgeführt.

Die Anfertigung der Bachelor-Thesis soll belegen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten.

Bewertung:

Die Gutachter sehen das Curriculum insgesamt als geeignet dafür an, den Zielen des Studienganges zu entsprechen. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft. Sie sind auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet. Die Modulbeschreibungen sind jeweils an Lernergebnissen orientiert. Die im Studiengang vorgesehenen Spezialisierungen ermöglichen einen zusätzlichen, auf das Studiengangsziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb nach individueller Präferenz.

Die Studiengangsbezeichnung entspricht der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums und den Vorgaben. Hinsichtlich der Abschlussbezeichnung erachten es die Gutachter grundsätzlich als unkritisch, dass in einem Studiengang mit unterschiedlichen Spezialisierungen auch unterschiedliche Abschlussbezeichnungen vergeben werden. Voraussetzung ist allerdings, dass die den jeweiligen Spezialisierungen zugeordneten Ausbildungsinhalte und die zu vermittelnden Kompetenzen zu unterschiedlichen Schwerpunkten bzw. Ausrichtungen im Sinne der ländergemeinsamen Strukturvorgaben führen, die mit entsprechenden Abschlussbezeichnungen zum Ausdruck gebracht werden. Die Vergabe des Bachelor of Arts für die Spezialisierung Marketing & Communications entspricht aus Sicht der Gutachter der inhaltlichen Ausrichtung.

Die Vergabe des Bachelor of Science für die Spezialisierungen International Management und Logistik Management ist für die Gutachter hingegen nicht nachvollziehbar, weil sie der Auffassung sind, dass der von der Hochschule gewünschte Abschlussgrad „Science“ nicht zum Profil des Studiengangs passt. Die Hochschule begründet diesen Abschlussgrad mit dem überwiegend quantitativen Inhalt des Studiums. Curriculum, Modulbeschreibungen und die vorgelegten Kursmaterialien können dies aber nicht belegen:

- Das Curriculum enthält einige Fächer, die von Natur aus quantitativ sind. Dies sind die Fächer Mathematik (2,5 CP), Statistik I und II (insgesamt 5 CP) sowie Investition und Finanzierung (2,5 CP). Insbesondere Mathematik und Statistik sind mit jeweils 2,5 CP geringer gewichtet, als dies in vielen anderen Business Studiengängen der Fall ist.

- Darüber hinaus gibt es einige Fächer, die guten Spielraum für die Vermittlung quantitativer Inhalte bieten, oder dies sogar nahe legen würden. Dazu gehören Mikro- und Makroökonomie, sowie empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung (insgesamt 4 mal 2.5 CP). Modulbeschreibungen und Vorlesungsmaterialien zeigen aber, dass in keinem dieser Fächer quantitative Inhalte von Bedeutung sind. Stattdessen wird ganz überwiegend auf eine verbale oder graphische Darstellung der Inhalte abgestellt.

Die Fächer der jeweiligen Vertiefungsrichtungen ändern nichts an diesem Eindruck. Zudem konnte die Hochschule der Bitte der Gutachter, die quantitativen Inhalte im Rahmen der Vor-Ort-Begutachtung aufzuzeigen, nicht nachkommen. Die Hochschule hat in ihrer Stellungnahme eine Tabelle beigefügt, die noch einmal die bestehenden quantitativen Inhalte im Studiengang deutlich macht. Jedoch sind die Gutachter der Ansicht, dass der Begriff der quantitativen Inhalte sehr weit gefasst wird und der Abschlussgrad Bachelor of Science weiterhin nicht gerechtfertigt ist.

Die Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage**:

Die Hochschule bringt die Abschlussbezeichnung und die inhaltliche Ausrichtung in Einklang.

Die Besonderheit des dualen Studienganges ist die systematische Verknüpfung von Theorie in der Hochschule und Praxis im Unternehmen. Hinzu kommt, dass das Curriculum auch in den theoretischen Fragestellungen auf die Anwendungsfelder hin ausgerichtet ist. Insofern ergänzen sich theoretischer Diskurs und Anwendung des Gelernten in der Praxis gegenseitig im Sinne einer umfassenden Kompetenzentwicklung der Studierenden.

Der Studiengang fördert nachweislich interdisziplinäres Denken durch die Möglichkeit, im Rahmen der Spezialisierungen auch andere Kenntnisse in anderen Bereichen zu erlangen. Auch ethische Implikationen werden explizit in dem Modul „Corporate Social Responsibility“ sowie implizit in diversen Modulen aller drei Spezialisierungen sachangemessen vermittelt. Die Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie zum Verstehen und Replizieren von Fachliteratur sind durch die Lehrveranstaltungen „Wissenschaftliches Arbeiten“ und durch die Module, die sich mit betriebswirtschaftlicher Methodik auseinandersetzen, gewährleistet. Sie sind in den Modulbeschreibungen als Lernziele ausgewiesen und werden insbesondere durch die Hausarbeiten und die Bachelor-Thesis abgeprüft.

Die in den Modulen festgelegten Prüfungsleistungen sind in Form und Inhalt dazu geeignet, die jeweiligen Lernergebnisse festzustellen. Die Anforderungen entsprechen dem angestrebten Qualifikationsniveau. Die Prüfungen zeichnen sich zudem durch eine Vielfalt der Formen aus. Die Abschlussarbeiten werden unter Anwendung veröffentlichter und einheitlich angewandter Kriterien, Vorschriften und Verfahren bewertet.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhalte					
3.1.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.2*	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			Auflage		
3.1.3*	Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)		x			
3.1.4	Interdisziplinäres Denken			x		
3.1.5	Ethische Aspekte			x		

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1.6*	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.7*	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			x		

3.2 Struktur

Regelstudienzeit	6 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	30 Module
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	12 CP bei einer Bearbeitungszeit von 10 Wochen

Das Curriculum ist vollständig modularisiert. Ein Modul wird dabei grundsätzlich in einem Semester abgeschlossen und hat in der Regel eine Mindestgröße von 5 ECTS. Für sämtliche Module des Studienganges existieren Modulbeschreibungen, die Informationen zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den angewandten Lehr- und Lernformen, den vergebenen Credit Points, dem Workload, dem Modulverantwortlichen, der Unterrichtssprache und den Prüfungen enthalten. Auslandsaufenthalte sind möglich und werden durch Learning Agreements geregelt. Die Studierenden verbringen in jedem Semester rund 13 Wochen an der Hochschule und rund 13 Wochen im Unternehmen. Die Praxisphasen (Praxisreflexionen I und II sowie das Praxisprojekt) werden ebenfalls in den Modulbeschreibungen genauer erläutert. Die Praxisphasen werden ferner kreditiert, sofern die zu erwerbenden Kompetenzen im Rahmen einer Prüfung nachgewiesen wurden.

Es existiert eine Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge, die sich auch auf den Studiengang Betriebswirtschaft bezieht. In dieser werden Nachteilsausgleich, Aufbau und Inhalt des Studiums, die Bachelor-Prüfung, Modulprüfungen, die Bachelor-Thesis und Zeugnismodalitäten geregelt. Die Ordnung liegt in rechtsgeprüfter Form vor, wurde allerdings noch nicht durch den Senat der ISM verabschiedet und veröffentlicht. Regelungen zur Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen finden sich in § 8 Abs. 1 der Prüfungsordnung sowie eine Regelung zur Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen in § 8 Abs. 7. Die Vergabe einer relativen Note ist in § 29 Abs.3 geregelt.

Der Workload ist mit 30 CP pro Semester gleichmäßig über die Studienzeit verteilt und liegt unter Zugrundelegung von 30 Zeitstunden pro Credit Point bei 1800 Stunden im Jahr. Die Arbeitsbelastung in den einzelnen Lehrveranstaltungen überprüft die ISM im Rahmen der jedes Semester stattfindenden Lehrveranstaltungsevaluation. Die Ergebnisse aus dieser studentischen Einschätzung des Workloads fließen bei der inhaltlichen Gestaltung der Lehrveranstaltungen und Module ein. Eine belastungsangemessene Prüfungsdichte soll den Angaben der Hochschule zufolge durch nicht mehr als acht Prüfungen pro Semester gewährleistet werden.

Noch vor Beginn des Studiums erfolgt eine Beratung von Studieninteressierten und anderen Zielgruppen zum Studium an der ISM (Auswahl des Studienganges, Struktur und Inhalte der Studiengänge, Finanzierung des Studiums, berufliche Perspektiven). Die Studierenden erhalten auch Informationen zum Hochschulsystem und zu den verschiedenen Abschlüssen sowie die Möglichkeit zum Schnupperstudium.

Über das gesamte Studium verteilt werden für die Studierenden Info-Veranstaltungen angeboten. Darüber hinaus stellen sich die einzelnen Service-Bereiche im Rahmen einer Einführungsveranstaltung zu Beginn des Studiums den neuen Studierenden vor.
An allen Standorten stehen Mitarbeiter aus den Abteilungen Studierendensekretariat, Career Center, International Office, Studienorganisation, Prüfungsamt und Bibliothek für Fragen zu Studienablauf, Prüfungen, Literaturrecherche etc. zur Verfügung.
Ferner werden Studierenden durch die Studiengangsleitung ohne festgelegte Sprechzeiten in persönlichen Gesprächen umfassend fachlich beraten und unterstützt. Dies gilt z.B. für allgemeine Fragen zum Studienverlauf oder zur Wahl des Themas bzw. des Betreuers für die Thesis. Neben den Studiengangsleitern stehen auch Modul- und Fachverantwortliche sowie Dozenten als Ansprechpartner für fachliche Fragen zur Verfügung.

Der respektvolle und faire Umgang mit allen Menschen, unabhängig von nationaler Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung, Geschlecht oder Alter ist im Code of Conduct der ISM festgeschrieben. Dieser gilt für alle Hochschulangehörigen sowie Partner der ISM und enthält in den Schlussbestimmungen ebenfalls Regelung zum Umgang mit Verstößen gegen den Verhaltenskodex.
Zur Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung sind in den Zulassungsordnungen, Prüfungsordnungen sowie in einer gesonderten Nachteilsausgleichsregelung für Studierende mit Behinderung Nachteilsausgleiche in Bezug auf Studienzulassung, Studienablauf und -bedingungen sowie Prüfungsverfahren und -bedingungen gewährt. Als Nachteilausgleiche können nach § 1 der Prüfungsordnung unter Wahrung der fachlichen Anforderungen und je nach Lage des Einzelfalls beispielweise gewährt werden:

- Verlängerung des Gesamtzeitraums, in dem bestimmte Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen sind (Prüfungszeitraum)
- Veränderung von Dauer (u.a. Bearbeitungszeit, Unterbrechung von zeitabhängigen Studien- und Prüfungsleistungen durch individuelle Erholungspausen, die nicht auf die Bearbeitungszeit angerechnet werden dürfen) und/oder Lage (Splitten einer Prüfungsleistung in Teilleistungen) einzelner Studien- und Prüfungsleistungen
- Verlängerung der Zeiträume zwischen einzelnen Studien- und Prüfungsleistungen
- Mitbestimmungsmöglichkeit bei der Festlegung von Prüfungsterminen (z. B. nicht unmittelbar vor oder nach bestimmten therapeutischen Maßnahmen)
- Erbringen von Studien- und Prüfungsleistungen in einer anderen als der vorgesehenen Form
- Gestatten einer Einzel- statt einer Gruppenprüfung
- Befreiung von der regelmäßigen Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen (mit Ausgleich der Anwesenheit durch Erbringen einer kompensatorischen Leistung)
- Zulassen von notwendigen Hilfsmitteln (z.B. Braillezeile) und Assistenzleistungen (z.B. Gebärdensprachdolmetscher) sowie zur Verfügung stellen von adaptierten (Prüfungs-) Unterlagen (z. B. Großschrift)
- Durchführung der Prüfung in einem gesonderten Raum

Grundsätzlich möchte die ISM jedem geeigneten Bewerber unabhängig von der individuellen finanziellen Situation ein Studium an der ISM ermöglichen. Daher werden einzelne Studierende von der ISM während des Studiums durch z.B. Teil- und Vollzeitstipendien oder Gebührenreduzierungen gefördert. Für Studierende im akuten Krankheitsfall oder Studierende mit Kind bietet die ISM darüber hinaus flexible Zahlungsmodalitäten für Studiengebühren, Studienkredite oder Darlehen an. Für Fragen zur Studienfinanzierung (inkl. BAföG) stehen den Studieninteressenten und Studierenden die Studienberater der ISM zur Verfügung.

Auch bemüht sich die ISM, Studierende mit Kind bei der Planung des Auslandsaufenthalts zu unterstützen. Die Studierenden können sich in diesen Fällen Unterstützung beim Interna-

tional Office der ISM holen. Hier erhalten die Studierenden bspw. Hilfestellung bei der Beantragung von Auslands-BAföG oder Sondermitteln für den ERASMUS-Aufenthalt.

Die ISM hat ferner die die Funktionen einer Behindertenbeauftragten sowie einer Gleichstellungsbeauftragten geschaffen, die als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und sich um die Umsetzung der getroffenen Maßnahmen kümmern. Die Behindertenbeauftragte gehört mit beratender Stimme dem Senat an.

Bewertung:

Die Struktur des Programms kann als stimmig bewertet werden. Auch die Dualität des Studienganges ist mit den regelmäßigen Praxisphasen sinnvoll ausgestaltet, so dass die Struktur des Studienganges insgesamt die Erreichung der Qualifikationsziele ermöglicht. Die ECTS-Elemente sind realisiert. So ist das Curriculum vollständig modularisiert, wobei die Module in der Regel mit mindestens mit 5 ECTS-Punkten kreditiert werden. Die Modulbeschreibungen beinhalten hinreichend detailliert beschriebene Lernergebnisse und alle erforderlichen Informationen gemäß dem ECTS-Leitfaden.

Es existiert eine gültige Studien- bzw. Prüfungsordnung, die auch bereits durch den Senat verabschiedet worden ist. Die Anforderungen an den Studiengang sind unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben, umgesetzt. Der Studiengang ist so gestaltet, dass Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust möglich sind. Die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und von außerhochschulisch erbrachten Leistungen ist geregelt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die hohen Anforderungen eines dualen Studiums werden potentiellen Bewerbern vor Beginn des Studiums mitgeteilt. Ferner haben sich die Gutachter bei der Begutachtung davon überzeugen können, dass die ISM in anderen Studiengängen Workload-Erhebungen durchführt, und haben keine Zweifel daran, dass solche Erhebungen auch für diesen noch zu startenden Studiengang durchgeführt werden. Die Studierbarkeit des vorliegenden Studienganges spiegelt sich unter anderem in einer geeigneten Studienplangestaltung, kleinen Gruppengrößen, realistischen Workload-Berechnungen und insbesondere in einer angemessenen fachlichen und überfachlichen Studienberatung durch Tutoren und Modulverantwortliche wider.

Die Hochschule stellt die Chancengleichheit von Studentinnen und Studenten sicher und gewährleistet Diskriminierungsfreiheit nicht nur formal durch den Code of Conduct, sondert lebt dies auch in dem sie einen Behindertenbeauftragten sowie einer Gleichstellungsbeauftragten zur Verfügung stellt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen Prüfungen ist durch die Zulassungs- und Prüfungsordnung sichergestellt. Studierende in besonderen Lebenslagen (z.B. Erziehende, Personen mit finanziellen Schwierigkeiten) erhalten besondere Beratung und Unterstützung.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Struktur					
3.2.1*	Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2.2*	Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2.3*	Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2.4	Chancengleichheit			x		

3.3 Didaktik

Folgende Liste gibt eine Übersicht über die didaktischen Methoden, die im Studiengang zum Einsatz kommen:

- Seminaristischer Kleingruppenunterricht - Vermittlung des theoretischen Hintergrunds durch Vorlesungen sowie interaktive Bearbeitung von Vorlesungsunterlagen durch Stellen von Rückfragen und aktiven Einbezug der Studierenden;
- Selbststudium - selbstständiges Studium von Literaturquellen, um das studentische Verständnis verschiedener theoretischer Perspektiven der Wirtschaftswissenschaften zu stärken;
- Übung - Erkenntnisgewinn durch eigene Anschauung oder Bearbeitung von Aufgaben;
- Ausarbeitungen - Die individuelle Problemlösungskompetenz wird durch das selbstständige Bearbeiten entsprechender Aufgabenstellungen entwickelt und durch Feedback des Dozenten geschult.
- Fallstudien (Case Studies) - Der fachsystematisch entwickelte Lehrstoff wird exemplarisch anhand von praktischen Fällen unter aktiver Beteiligung der Studierenden in der Regel als Gruppenarbeit vertieft und ergänzt. Auch hierdurch soll die individuelle Handlungskompetenz nachhaltig gestärkt werden.
- Auslandsstudium - neben der fachlichen Herausforderung müssen sich die Studierenden in einem internationalen Umfeld bewähren; und
- Beratungsprojekte - Selbständiges, verantwortliches Projektmanagement (Team- und Einzelarbeit) in vorgegebener Zeit für einen Auftraggeber (Unternehmensberatungen, touristische Unternehmen, Eventagenturen, etc.); Bearbeitung von Analysen, Machbarkeitsstudien, Handlungsempfehlungen, etc.

Die Didaktik ist ferner geprägt durch die Dualität des Studienganges. Eine Verzahnung von Lehre und Praxis erfolgt durch wechselnde Problemstellungen aus der betrieblichen Praxis, die von den Studierenden unter Anleitung der Dozenten und Ausbilder im Rahmen von Studien- und Prüfungsleistungen analysiert und gelöst werden. Praxistransfers finden im Rahmen von zwei Praxisreflexionen (während der Semester 1 bis 4), im Rahmen des Englisch Unterrichts (2./3. Semester), dem Praxisprojekt (5. Semester) und der Bachelor-Thesis statt. Die Dozenten sind zudem didaktisch angehalten, nach theoretischen Einführungen und Vertiefungen, Beispiele und Fallstudien aus der Unternehmensrealität in die Veranstaltungen zu integrieren.

In der Regel stellt der Dozent den Studierenden ein, vom Modulverantwortlichen erarbeitetes, ausführliches Skript zur Verfügung, das die Lehrveranstaltung strukturell und inhaltlich begleitet. Dem Skript liegt aktuelles wissenschaftliches Lehr- und Studienmaterial zugrunde, das sich u.a. auch in der Bibliothek der ISM befindet. In manchen Fällen wird anstelle bzw. ergänzend zum Folienskript ein „Textbook“ vorgegeben, das die verpflichtende Basisliteratur zu Lehrveranstaltung darstellt. Zur weiteren Vertiefung verteilen einige Dozenten ergänzende Literatur in Form von Aufsätzen oder Buchauszügen. Die Vorlesungsmaterialien werden bei der ISM üblicherweise regelmäßig überarbeitet, um diese aktuell zu halten und an neue Entwicklungen anzupassen. Die ISM nutzt ihr Campus-Konzept und die damit verbundene große Anzahl an Dozierenden dazu, kontinuierlich Impulse durch den fachverantwortlichen Dozierenden einzusammeln, um daraus Veränderungsnotwendigkeiten abzuleiten.

Die Hochschul- und Programmleitung fördern den Einsatz von Gastreferenten an der ISM in finanzieller und organisatorischer Hinsicht. Die Praxisbeiträge werden im Rahmen von regulären Lehrveranstaltungen vorlesungsbezogen angeboten oder sind studiengangübergreifend für sämtliche Studierenden zu hören. Gastreferenten können aus dem Netzwerk der Hochschule und dem von Hochschullehrern des Studienganges stammen. Vergleichbar zu

den bereits etablierten ISM Bachelor-Studiengängen, ist auch im vorliegenden Studiengang der Einsatz von Gastreferenten über alle Semester hinweg geplant.

Tutorien sind Bestandteil des Betreuungskonzeptes für die Studierenden an der ISM. Sie stehen den Studierenden als ergänzendes didaktisches Instrument zur Verfügung. Sie werden einerseits durch Studierende anderer Hochschulen, aber auch durch Studierende der höheren Semester der ISM gehalten. Zu welchen Modulen Tutorien angeboten werden, entscheidet die Studiengangsleitung mit den Studierenden. Es werden z.B. Student-Coaches aus höheren Semestern in bestimmten Fächern eingesetzt, sofern sie sich in bestimmten Fächern oder mit bestimmten Fähigkeiten ausgezeichnet haben.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist geprägt durch den praxisorientierten Ansatz. Es sieht die Verwendung vielfältiger Methoden vor, die auf die Lerninhalte und curricularen Vorgaben sinnvoll abgestimmt und insgesamt auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet sind. Insbesondere auch die kleinen Studierendengruppen tragen zu einer interaktiven Lernatmosphäre bei.

Der Einsatz von Gastreferenten im Studiengang ist in einigen Lehrveranstaltungen aber auch extra-curricular vorgesehen. Die Gastreferenten bringen besondere Erfahrungen überwiegend aus der beruflichen Praxis oder der Wissenschaft ein und fördern dadurch die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden.

Die vor Ort eingesehenen begleitenden Studienmaterialien sind auf die Lernergebnisse ausgerichtet und entsprechen dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden digital zur Verfügung. Sie sind benutzerfreundlich aufbereitet und regen die Studierenden zu weiterführendem Selbststudium an. Die Gutachter begrüßen, dass die Skripte von dem Modulverantwortlichen erstellt werden, gleichzeitig aber bei der Überarbeitung auch die Impulse der an dem Modul beteiligten Dozenten einfließen.

Tutorien sind Bestandteil des Betreuungskonzeptes, dienen der Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden und sollen auch im vorliegenden Studiengang zum Einsatz kommen.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktik					
3.3.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)			x		
3.3.2*	Begleitende Studienmaterialien (Asterisk-Kriterium)			x		
3.3.3	Gastreferenten			x		
3.3.4	Tutorien im Lehrbetrieb			x		

3.4 Internationalität

Internationale Inhalte spielen insbesondere in den Modulen und Teilmodulen der jeweiligen Spezialisierungsrichtungen eine Rolle.

In der Spezialisierungsrichtung International Management sind dies die Module „General Management“, „Internationale Wirtschaft“, „Globale Wertschöpfung“, „VWL 2“ und „Rech-

nungslegung & Finanzierung im internationalen Kontext“ sowie die Teilmodule „Marketing“, „Bilanzen & Unternehmenssteuern“, „Internationale Verkehrslogistik“ und „Steuerung multinationaler Unternehmen“.

In der Spezialisierungsrichtung Logistik Management sind dies die Module „General Management“, „Handelsmanagement“, „Internationale Wertschöpfung“, „VWL 2“, Beschaffung und Produktion“ und „Supply Analystics & Controlling“ sowie die Teilmodule „Marketing“, „Lieferketten & Collaboration Management“, „Bilanzen & Unternehmenssteuern“, „Transport- & Verkehrsrecht“, „Standort- und Netzwerkplanung“ und Working Capital & Asset Management“.

In der Spezialisierungsrichtung Marketing & Communications sind dies die Module „General Management“, „Online Marketing“, „Marketing“, „VWL 2“ und „Steuerung von Online-Maßnahmen“ sowie die Teilmodule „Marketing“ und „Bilanzen & Unternehmenssteuern“.

Interkulturelle Inhalte werden darüber hinaus in den drei Business English Modulen gefördert. Zudem sammeln die Studierenden interkulturelle Erfahrungen während eines integrierten Auslandsemesters im 4. Semester an einer europäischen Partnerhochschule, an der sie Module internationalen Inhalts absolvieren. Die dualen Studierenden profitieren dabei vom Netzwerk der Partnerhochschulen der ISM. Die Auslandsstudienaufenthalte der Studierenden werden durch die Learning Agreements in den Studienverlauf eingebettet.

Der Studiengang ist vorranging auf nationale Bewerber ausgerichtet, die parallel zu ihrem Studium Praxiserfahrung erlangen möchten, da die Beherrschung der deutschen Sprache für die überwiegende Anzahl der Unternehmen eine Einstellungsvoraussetzung darstellt. Es ist jedoch erstrebenswert und ausdrücklich erwünscht, auch ausländische Studierende für das duale Studiensystem an der ISM zu rekrutieren. Insbesondere im Hinblick auf den interkulturellen Austausch und die internationale Ausrichtung des Curriculums kann und sollte dies auch für Unternehmen ein Anreiz sein, ausländische Studierende als Duale Studierende aufzunehmen, so die Hochschule.

Die Dozenten dieses Studienganges haben teilweise einen internationalen Hintergrund, meist durch internationale Projekte bzw. entsprechende Auslandserfahrungen und stammen zum Teil aus unterschiedlichen Ländern bzw. Kulturen. Bei der Auswahl der Dozenten wird auf eine internationale Ausrichtung der praktischen und/oder der Lehrtätigkeit geachtet.

Die englischsprachigen Lehrveranstaltungen in dem Studiengang umfassen je nach Vertiefungsrichtung 6 bis 18 ECTS-Punkte. Neben Veranstaltungen, in denen die Vermittlung der englischen Sprache im Mittelpunkt steht, umfasst diese auch wirtschaftswissenschaftliche Fachveranstaltungen, namentlich die Module „General Management“ und „Online Marketing“. Zudem absolvieren die Studierenden im 4. Semester ein Auslandssemester und ein Praktikum im fremdsprachigen Ausland.

Bewertung:

Die Studierenden werden im Studiengang adäquat mit internationalen Themen und internationalen Aspekten vertraut gemacht und damit sukzessive an eine Berufstätigkeit mit internationalen Bezügen herangeführt.

Der Anteil ausländischer Studierender im Studiengang wird nach Aussage der Hochschule eher gering sein. Auch die Gutachter sind der Ansicht, dass es generell schwierig ist, aufgrund der Sprachbarriere ausländische Studierende zu gewinnen. Dies wird eine wenig durch die Gelegenheit zur Begegnung zwischen deutschen und ausländischen Studierenden anderer Studiengänge und die zahlreichen internationalen extra-curricularen Veranstaltun-

gen der Hochschule den multikulturellen Austausch befördern, kompensiert. In der Gesamtschau kann daher eine den Anforderungen entsprechende Internationalität der Studierenden konstatiert werden.

Die Internationalität der Lehrenden entspricht im Hinblick auf internationale Erfahrungen den Anforderungen des Studienganges. Fremdsprachige Veranstaltungen werden von Native Speakern durchgeführt, was die Gutachter begrüßen.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.4	Internationalität					
3.4.1*	Internationale und interkulturelle Inhalte (Asterisk-Kriterium)			x		
3.4.2	Internationalität der Studierenden			x		
3.4.3	Internationalität der Lehrenden			x		
3.4.4	Fremdsprachenanteil			x		

3.5 Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)

Die ISM führt aus, dass die Fächer Business-Correspondence sowie Negotiation der Anforderung Rechnung tragen sollen, dass Manager sich im Rahmen interkultureller Beziehungen mit Projektpartnern aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Kontexten auseinandersetzen und sich mit einem Höchstmaß an Sensibilität auf gemeinsame Projekte vorbereiten müssen. Die kommunikative Kompetenz und das Kommunikationsverhalten (auch in Krisensituationen und im Umgang mit unbekannten Kulturen) wird der ISM zufolge insbesondere in den Veranstaltungen der Fächer Moderation & Presentation, Rhetorik sowie Negotiation gefördert. In der Lehrveranstaltung Projektmanagement wird zudem die konstruktive und kreative Gestaltung des Kommunikationsprozesses im Rahmen eines Teams und die Konfliktbewältigung bei unterschiedlichen Rahmenbedingungen vermittelt und trainiert. Einen besonderen Stellenwert nimmt der curricular festgesetzte Praxisbezug ein. Somit erfolgt eine direkte praxisbezogene Anwendung des Gelernten. In zahlreichen Veranstaltungen werden von Dozenten zudem Fallbeispiele und Übungen als Einzel- oder Kleingruppenaufgaben vergeben, die im Rahmen der Lehrveranstaltung zu bearbeiten und zu präsentieren sind. Nicht nur inhaltliche Ergebnisse, sondern auch kommunikative Verbesserungen werden dabei diskutiert und reflektiert. Des Weiteren werden auch Hausarbeiten und Präsentationen als Prüfungsleistung teilweise in Gruppen absolviert. Entsprechend sind die Studierenden im Verlauf des Studiums immer wieder stark gefordert, in wechselnden Gruppen gemeinsam Ziele und Vorgehensweisen zu vereinbaren und gesetzte Ziele und Ergebnisse in engen Zeitvorgaben gemeinsam zu erreichen.

Bewertung:

Überfachliche Qualifikationen werden im vorliegenden Studiengang stimmig in das Curriculum eingebunden. Überdies sorgen Fallstudien dafür, dass die Studierenden ihre überfachlichen Qualifikationen aktiv erproben. Dies ist an zahlreichen Modulen erkennbar und zeigt sich sowohl an deren thematischer Gestaltung als auch an den gewählten Lehr- und Prüfungsformaten. Auch die geringen Gruppengrößen ermöglichen zudem einen intensiven Kontakt und Austausch sowie kontinuierliches Feedback der Studierenden untereinander sowie zwischen Studierenden und Lehrenden.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.5*	Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)			x		

3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)

Die „branchenspezifische“ Berufsfeldorientierung ist konzeptioneller Bestandteil aller Curricula an der ISM. Der Anwendungs- und Praxisbezug steht im dualen Studienprogramm im Vordergrund, der durch das duale, lernortverbindende System institutionalisiert ist. Die Berufsbefähigung der Absolventen soll durch folgende Faktoren ermöglicht und gewährleistet werden:

- Verzahnung von Theorie und Praxis durch den ständigen Wechsel von theoretischen und praxisbezogenen Studienteilen,
- Fallstudien und Praxisprojekte,
- breit angelegte Grundausbildung in den betriebswirtschaftlichen Kernfächern sowie fach-/ branchenspezifische Spezialisierung,
- Vermittlung von wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen,
- Förderung des selbstständigen systematischen Arbeitens, insbesondere durch praxisreflektierende Hausarbeiten bzw. Präsentationen, das Praxisprojekt und die Bachelor-Thesis,
- Vermittlung von Managementtechniken,
- Training sozialer Kompetenzen,
- Vorbereitung auf Berufstätigkeit im internationalen Umfeld durch Auslandsstudium,
- Training berufsbezogener EDV-Anwendungen.

Durch die Einbindung der Kooperationsunternehmen und aufgrund der Erfahrungen und dem informellen Austausch von Unternehmensvertretern wird der Studiengang ständig kritisch hinterfragt und weiterentwickelt.

Bewertung:

Das Gesamtangebot des Studienganges ist darauf angelegt, eine Berufsqualifizierung der Absolventen zu ermöglichen. Die Berufsbefähigung der Absolventen wird gemäß der Studiengangszielsetzung und den definierten Learning Outcomes erreicht. Die Gutachter loben insbesondere den hohen Praxisbezug des Programms, durch den die Studierenden das Erlernte direkt in der beruflichen Praxis umsetzen können. Durch enge Verbindungen zu Unternehmen wird sichergestellt, dass der Studiengang systematisch auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet ist.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)		x			

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 verfügt die ISM über insgesamt 67 Stellen (58,8 Vollzeitäquivalente) für hauptberufliche professorale Lehrkräfte. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg von mehr als 13%. Hinzu kommen 16 festangestellte Lehrkräfte (10,9 Vollzeitäquivalente) für besondere Aufgaben. Der Anteil der im Studiengang Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) von Hochschullehrern der ISM gehaltenen Vorlesungen liegt je nach Schwerpunkt zwischen 52,6 % und 56,1 %.

Die Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrer richten sich formal nach den Bestimmungen des § 36 HZG des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Berufungsverfahren ist in der Berufungsordnung der ISM geregelt. Wesentliche Aspekte im Berufungsverfahren sind Internationalität und Praxisbezug. Auch Forschungsqualifikationen werden in Berufungsverfahren berücksichtigt.

Externe Dozenten werden werkvertraglich gebunden. Die Qualifikation und die Eignung der externen Dozenten sind durch persönliche Referenzen in jedem Einzelfall zu bestätigen; in der Regel sind die Personen der ISM aus gemeinsamen Veranstaltungen und Projekten bekannt. Ihre Leistung wird mittels regelmäßiger Evaluationen durch Studierende und das Kollegium festgestellt.

Die ISM legt bei der Auswahl der Dozenten besonderen Wert darauf, dass diese sowohl wissenschaftlich arbeitende als auch praxisorientierte Experten sind. Einen guten Einblick in das wissenschaftliche Engagement der ISM Professoren, ihre Forschungsgebiete, Projekte und wissenschaftlichen Publikationen vermittelt der Forschungsbericht der ISM. Viele Lehrende, darunter auch viele hauptberuflich Lehrende, nehmen neben ihrer Lehrtätigkeit noch Aufgaben in der Beratungstätigkeit, Funktionen in der Geschäftsführung und in Sozietäten, Projektleitungen, Aufsichtsratsfunktionen etc. wahr.

Bei der Dozentenauswahl achtet die Hochschule nach eigenen Angaben neben einem hohen Niveau fachlicher Expertise auch auf die pädagogische Eignung. Das ausgewählte Lehrpersonal besitzt daher vielfach bereits langjährige Lehrerfahrung. Viele der Dozenten sind bereits seit langem an der ISM tätig und haben ihre didaktische Qualifikation durch die erfolgreiche Durchführung von Veranstaltungen in anderen Studiengängen (Bachelor, Master, MBA) nachgewiesen.

Durch folgende Maßnahmen wird die Personalentwicklung und -qualifizierung der Dozenten gefördert:

- Teilnahme mit Vorträgen an nationalen und internationalen wissenschaftlichen Tagungen
- Teilnahme an Kursen des DAAD-Programms, Teilnahme an VPH-Tagungen
- Gastprofessuren im Ausland
- Interne Englisch-Sprachkurse und Möglichkeit zur Teilnahme am Seminarangebot der ISM Academy

Standortbezogen wie auch standortübergreifend findet in zahlreichen institutionalisierten wie auch informellen Foren eine enge Kommunikation und Abstimmung unter allen Beteiligten statt:

- Die Dozenten eines Moduls halten engen Kontakt zu den Modulverantwortlichen, mit denen sie sich über die Inhalte des Faches und die Klausuren austauschen.
- Bei Klausuren stellen die Dozenten unter der Leitung des Modulverantwortlichens eine gemeinsame Klausur.

- Neben den Modulverantwortlichen trägt auch die standortübergreifende Studiengangsleitung zur Koordination bei. Im Rahmen von Studiengangskonferenzen können die Lehrbeauftragten dem Studiengangsleiter Anregungen und Hinweise geben.
- Neben der standortübergreifenden Studiengangsleitung und Modulverantwortungsübernahme trägt schließlich auch der Austausch des Lehrpersonals zwischen den Standorten zu einer intensiven Kooperation und einer gleichmäßig hohen Qualität der Lehre an allen Standorten bei, so die Hochschule.
- Daneben finden an der ISM auch studiengangsübergreifend regelmäßig unterschiedliche Veranstaltungen statt, an denen Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studierende teilnehmen. Diese können mehr inhaltlich geprägt sein oder formellen Charakter haben wie Ehrungen von Absolventen und Mitarbeitern. Zu diesen Veranstaltungen gehören
    - Jahrestagung (Hochschullehrer und Mitarbeiter aller Standorte),
    - Professorenmeetings,
    - Dozenten- und Mitarbeiterveranstaltungen am jeweiligen Standort,
    - Jour Fixe (Studierende und HS- sowie Studiengangsleitung).

An allen ISM-Standorten wird eine hohe Betreuungsintensität erreicht. Im Wintersemester 2015/16 lag das Betreuungsverhältnis bei 44 Studierenden je Hochschullehrerin bzw. Hochschullehrer.
Die Hochschullehrer und Lehrkräfte für besondere Aufgaben sind für die Studierenden - ohne Festlegung von Sprechzeiten – vor Ort für persönliche Gespräche und selbstverständlich auch per E-Mail erreichbar. Sie sind als Ansprechpartner im jeweiligen Fach auch über die Lehrveranstaltung hinaus verfügbar. Dies betrifft curriculare Fragestellungen ebenso wie Fragen zur individuellen Studienplanung. Im Rahmen der Thesis stehen die Dozenten den Studierenden bei der Themenfindung und als Betreuer zur Verfügung.
Zusätzlich wird beim Jour Fixe eine Aussprache zwischen Studierenden und Hochschulleitung durchgeführt. Auf diesem Weg werden Probleme, die die gesamte Studierendenschaft betreffen, benannt und diskutiert.

Bewertung:

Die Durchsicht der Lebensläufe sowie die Gespräche mit den Lehrenden haben bestätigt, dass die erforderlichen wissenschaftlichen und didaktischen Qualifikationen des Lehrpersonals vorliegen und sie den nationalen Vorgaben entsprechen. Die Lehre wird getragen von Dozenten, die neben ihrer wissenschaftlichen Qualifikation über einschlägige Erfahrungen in der berufspraktischen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden verfügen. Die Mehrheit des Lehrpersonals weist überdurchschnittliche Praxiserfahrung aus, die dem Studiengang in besonderem Maße zugutekommt und in der Lehre in bemerkenswerter Weise wirksam wird. Der Umfang des Lehrkörpers entspricht darüber hinaus den Erfordernissen, die sich aus den curricularen Anforderungen ergeben. Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in Studiengängen an anderen Standorten, mit den Anforderungen des Studienganges.

Die Gutachter konnten sich bei der Begutachtung davon überzeugen, dass die interne Kooperation der Lehrenden gut funktioniert. Die Kooperation und Koordination zur Abstimmung der Module untereinander und insgesamt sind geregelt und systematisch gewährleistet. Es finden regelmäßig gemeinsame Besprechungen der beteiligten Dozenten im Rahmen der Fachbereichstreffen statt. Die Gutachter empfehlen, zusätzlich Studiengangskonferenzen einzuführen, um nicht nur die jeweiligen Module, sondern auch die Studiengangskonzeption und die Weiterentwicklung mit allen an dem Studiengang beteiligten Dozenten besprechen zu können.

Konkrete Maßnahmen zur Weiterqualifizierung des Lehrpersonals werden angeboten und durchgeführt. Die Gutachter empfehlen der Hochschule in diesem Zusammenhang, dies stärker gegenüber den Dozenten zu kommunizieren.

Das Lehrpersonal steht den Studierenden regelmäßig unabhängig von Sprechzeiten für Fragen zur Verfügung. Die bei der Begutachtung vor Ort befragten Studierenden anderer Studiengänge haben bestätigt, dass sie „rundum zufrieden“ sind.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Lehrpersonal					
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		x			
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)		x			
4.1.7	Fernstudienspezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und Asterisk-Kriterium für Fern-/eLearning-Studiengänge)					x

4.2 Studiengangsmanagement

Die Hochschule führt aus, dass die Studiengangsleitung von der ISM-Geschäftsführung eingesetzt ist, um den Studiengang zu konzipieren, verantwortlich zu betreuen, zu steuern sowie weiterzuentwickeln. Dafür ist sie mit entsprechenden Kompetenzen und Verantwortung ausgestattet. Um eine konsistente inhaltliche und organisatorische Betreuung der Programme sicherzustellen, hat es sich die ISM zum Grundsatz gemacht, die Studiengangsleitung ihrer Programme in die Hand von festangestellten Professoren zu geben. Dadurch kann auch langfristig ein störungsfreier Ablauf des Studienbetriebes sichergestellt werden. Die Studiengangsleitung arbeitet standortübergreifend.

Der Studiengangsleiter ist Ansprechpartner für Studierende, Dozierende, Verwaltung und Hochschulleitung in allen Fragen des Studienganges. Die Arbeit der Studiengangsleitung umfasst im Einzelnen folgende Aufgaben:

- Konzeption und laufende Weiterentwicklung des Studienangebotes
- Vermarktung des Studienganges
- Koordination der Lehrkräfte
- Studiengangsberatung und -betreuung
- Qualitätssicherung
- Pflege und Ausbau des Netzwerkes

Die Unterstützung der Studierenden durch die Servicebereiche erfolgt grundsätzlich bedarfsorientiert. Die Servicemitarbeiter sind stets ansprechbar. Im Detail sichern folgende Abteilungen einen ordnungsgemäßen Studienablauf:

- Studierendensekretariat: u.a. Organisation und Durchführung der Aufnahmeprüfungen, Erstellung der Studienverträge;
- Studienorganisation: u.a. Lehrveranstaltungsplanung, Planung des zeitlichen Semesterablaufs, Organisation der Einführungstage zum Studienstart;
- Career Center: u.a. Praktikumsdatenbank, Unternehmenspräsentationen, Bewerbungs- und Karriereberatung;
- International Office: u.a. Ausbau und Pflege des internationalen Hochschulnetzwerkes, In Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern Beratung und Vermittlung von „Outgoing"-Studierenden, Organisation des Auswahl- und Bewerbungsprozesses, Ansprechpartner während des Auslandsaufenthaltes;
- Prüfungssekretariat: Planung und Durchführung von Prüfungen, Erstellung von Studiennachweisen und Zeugnissen sowie Beratung zu allen Fragen, die Prüfungen betreffen; Beratung in besonderen Studiensituationen wie Studiengangswechsel, Wiederholungssemester oder Auffälligkeiten im Studienverlauf;
- Buchhaltung / Controlling: Finanzbuchhaltung, kfm. Steuerung, Stipendienwesen (zentral in Dortmund);
- Personal: Verträge, Gehaltsbuchhaltung (zentral in Dortmund);
- IT-Systemadministration: Netzwerkadministration, Datenverarbeitung;
- IT-Systementwicklung: Support sowie Entwicklung und Administration zu den Themen „Intranet", „Verwaltungssoftware" sowie „Evaluationssoftware (zentral in Dortmund);
- Marketing & Vertrieb: Hochschulmarketing, Pressearbeit, Vertrieb;
- Qualitätsmanagement: Koordination, Überwachung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems (zentral in Dortmund);
- Programmentwicklung und Akkreditierung: Koordination der Akkreditierung, Re-Akkreditierung und Weiterentwicklung von Studiengängen; Projektmanagement bei der Konzeption neuer Studiengänge; Mitwirkung bei der Erstellung, Pflege und Verwaltung der für einen Studiengang notwendigen Dokumentation (zentral in Dortmund);
- Facility Management: Instandhaltung, Überwachung der Campus.

Die Verwaltung ist ebenfalls bestrebt, den Studienbetrieb für die Dozenten möglichst reibungslos zu gestalten. Dazu gehören:

- Bereitstellung eines Leitfadens („Dozenten-Package") vor Semesterbeginn, in dem alle wichtigen Informationen rund um die ISM, den jeweiligen Campus sowie eine Einweisung in das Intranet (ISM-Net) als Orientierungshilfe aufgeführt werden;
- Vorlesungszeiten werden individuell mit den Hochschullehrern wie auch mit den externen Dozenten abgestimmt. Dabei versucht die Studienorganisation, die individuellen Vorstellungen der Dozenten soweit möglich umzusetzen;
- Die organisatorische Abwicklung der Prüfungen (Raumplanung, Durchführung, Klausuraufsicht) wird vom Prüfungssekretariat organisiert.

Um dem stetig steigenden Umfang an Aufgaben Rechnung zu tragen, wurden in den letzten Jahren die Personalressourcen weiter ausgebaut. Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 waren knapp Wochen4 Mitarbeiter (111,3 Mitarbeiter gerechnet in Vollzeitäquivalenten) in der Hochschulverwaltung beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Zuwachs um gut 11%.

Die ISM bietet für die Mitarbeiter in der Verwaltung sowohl eigene Fortbildungskurse an (beispielsweise Sprachkurse in Englisch) wie auch die Teilnahme an Seminaren der ISM Academy, am internen Fortbildungsprogramm der ESO (z.B. Führungskräfteschulung) oder an Veranstaltungen externer Anbieter.

Für die Studierenden besteht für die Möglichkeit, im Rahmen des Jour Fixe (Treffen zwischen Studierenden, Hochschulleitung und Studiengangsleitung) Einfluss auf die Gestaltung

ihres Studienganges zu nehmen. Außerhalb dieser Termine können die Studenten jederzeit die Servicemitarbeiter, ihre Dozenten oder die Studiengangsleitung ansprechen, um Anregung oder Kritik zur Studienorganisation oder einzelnen Lehrveranstaltungen zu geben. Ähnliche Möglichkeiten haben auch die Dozenten des Studienganges. Sie können den Mitarbeitern der Servicebereiche, den jeweiligen Modulverantwortlichen sowie der Studiengangsleitung ihre Probleme oder Verbesserungsvorschläge mitteilen. Dies kann in einem persönlichen Gespräch oder im Rahmen von Programmkonferenzen erfolgen.

Aufgrund der hohen Mobilität der ISM-Studierenden und Dozenten wurde eine web-basierte, deutsch- und englischsprachige Kommunikationsplattform (ISM-Net) geschaffen, so dass ISM-Studierende weltweit und zu jeder Tageszeit die Möglichkeit haben, Daten abzurufen (aktuelle Prüfungsergebnisse, Vorlesungspläne, Download von Skripten, Zusatzmaterial oder Übungsklausuren, etc.), Informationen zu erhalten (Veranstaltungsplanung, Vorlesungsinhalte, Erfahrungsberichte, Aktivitäten der studentischen Initiativen, etc.) und Recherchen durchzuführen (Literatur, Praktika-Datenbank, Abschlussarbeitsthemen, Informationen zu Partnerhochschulen, etc.).

Bewertung:

Die Gutachter haben sich bei der Begutachtung vor Ort davon überzeugen können, dass die Studiengangsleitung die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden organisiert und koordiniert sowie Sorge trägt für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes.

Lehrende und Studierende werden bei der Durchführung des Studienganges von der Verwaltung wirksam unterstützt, wobei ausreichendes Personal vorhanden ist. Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind transparent festgelegt. Die Lehrenden und Studierenden sind bei Entscheidungen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen. Positiv ist in diesem Zusammenhang zu bemerken, dass die Hochschule das Verwaltungspersonal entsprechend dem Zuwachs der Studierenden aufgestockt hat.

Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch. Die Hochschule bietet Weiterqualifikationsmöglichkeiten auch für das administrative Personal. Allerdings ist auch hier ebenso wie bei den Weiterbildungsmöglichkeiten für die Dozenten anzumerken, dass die Hochschule diese Möglichkeiten noch aktiver anbieten sollte, damit diese auch entsprechend genutzt werden.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Studiengangsmanagement					
4.2.1*	Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)			x		
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			x		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die ISM verfügt für den Studiengang Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) derzeit über Kooperationsbeziehungen mit 60 internationalen Hochschulen. Neben dem Studierendenaustausch findet über dieses umfangeiche Netzwerk auch ein Austausch von Dozenten statt. Internationale Gastdozenten ergänzen die fachlichen Angebote um interkulturelle und internationale Perspektiven, während ISM-Dozenten ihre Kenntnisse und Erfahrungen an den Partnerhochschulen einbringen. Gleichzeitig sammeln sie neue Eindrücke in den Diskussionen mit

internationalen Studierenden und Kollegen und bereichern damit auch den Unterricht an der ISM.

Die ISM ist ferner Mitglied der Euro-Schulen-Organisation (ESO), einem der größten Zusammenschlüsse privater Bildungsanbieter in Deutschland. Zur ESO gehören über 80 anerkannte bzw. genehmigte Berufsfachschulen, Fachschulen und Fachakademien sowie mit der Munich Business School (MBS), der International Business School (IBS), dem Euro-Business-College (EBC) drei weitere staatlich anerkannte Fachhochschulen mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil. Darüber hinaus betreibt die ESO mit der ISM Slovakia eine nach dem slowakischen Hochschulrecht staatlich anerkannte Hochschule in Prešov. Für alle Mitgliedseinrichtungen der ESO ist bei Bedarf der Zugriff auf Bildungskonzepte, Lehrpläne und Lehrmaterialien gewährleistet, ebenso wie der Zugang zu einem umfangreichen Netz an kompetenten Fachkräften.

Zudem pflegt die ISM in Fragen der Hochschulbildung einen Austausch mit Hochschulen der Compostela Group, die 70 Hochschulen umfasst und in der die ISM seit 2009 Mitglied ist. Weitere Hochschulnetzwerke, in denen die ISM aktiv ist sind die Euro-Mediterranean University (EMUNI) und die European Foundation for Management Development (EFMD).

Zur Durchführung des Studienganges schließt die ISM mit den Praxispartnern einen entsprechenden Kooperationsvertrag. Der Studiengangsleiter berät und betreut die Praxispartner zusammen mit der Abteilung Studienberatung / Vertrieb „Duale-Programme“.

Die Zusammenarbeit mit den Kooperationsunternehmen in Dualen Studium gestaltet sich wie folgt:

- Unternehmen, die für die Aufnahme eines dualen Studierenden interessieren werden vom Studiengangsleiter und zwei Mitarbeiterinnen des Vertriebs beraten.
- Die ISM empfiehlt Bewerber des Studienganges an diese Unternehmen.
- Unternehmen können ihrerseits Bewerber für ein Duales Studium an die ISM empfehlen.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements sieht die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und ISM wie folgt aus:

- Ein Review-Gespräch nach dem ersten Semester mit dem Studierenden und dem Praxispartner.
- Vor Beginn des jeweiligen Semesters werden die entsprechenden Lehrveranstaltungspläne der Studierenden an die Praxispartner versandt.
- Nach Abschluss des jeweiligen Semesters wird eine Leistungsübersicht der Studierenden an die Arbeitgeber gesandt sowie Auskunft über die Anwesenheit der Studierenden in den Lehrveranstaltungen übermittelt.
- Jährliche Evaluation der Praxisphasen durch die Studierenden.
- Einmal jährlich stattfindende Evaluation des Kompetenzfortschrittes der Studierenden während der Praxisphasen durch die Kooperationsunternehmen.
- Jährliches Treffen für alle Kooperationsunternehmen im Rahmen der Veranstaltung “Forum Unternehmensdialog“.

Ferner finden an allen Standorten auch regelmäßig studiengangsübergreifende Veranstaltungen in Kooperation mit Unternehmen statt. Beispiele sind der jährlich an mehreren Standorten stattfindende ISM-Summit, bei dem renommierte Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft mit Studenten, Dozenten, Alumni und anderen Interessierten aktuelle Wirtschaftsthemen diskutieren, oder auch das Forum Entrepreneurship, das den Studierenden die Gelegenheit gibt, im Gespräch mit Gründern, Business Angels und Investoren die Facetten einer Unternehmensgründung kennen zu lernen.

Eine ständige Kooperation mit dem Ziel der Intensivierung des Dialogs zwischen der Hochschule und der Wirtschaft bildet zudem das Kuratorium der ISM, das sich aus hochrangigen Vertretern aus international tätigen Unternehmen, Verbänden und Institutionen zusammensetzt. Der Austausch mit dem Kuratorium wird für die Optimierung der Studienprogramme der ISM genutzt.

Bewertung:

Kooperationen mit anderen Hochschulen bestehen insbesondere aus den Partnerschaften für die Auslandsaufenthalte der Studierenden. Diese Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegen Vereinbarungen sind dokumentiert.

Die Hochschule pflegt einen konstruktiven Dialog mit der regionalen und nationalen unternehmerischen Praxis, der konkrete Auswirkungen auf den Studiengang hat. Bei den Unternehmen, die aufgrund des dualen Studiums an der Durchführung von Teilen des Studienganges beteiligt sind, gewährleistet sie die Umsetzung und die Qualität des Studienganges. Gleichzeitig erhalten die Fach- und Modulverantwortlichen Feedback im Hinblick auf Kursinhalte und Aufbau des Studienganges sowie der Praxisphasen. Die Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen sind aufgrund der praxisnahen und dualen Ausrichtung des Studienganges besonders intensiv und kommen der Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden sowie der Abschlussarbeit zugute.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Kooperationen und Partnerschaften					
4.3.1*	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)			x		
4.3.2*	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)		x			

4.4 Sachausstattung

Am ISM-Standort Köln wurde im September 2014 der Studienbetrieb aufgenommen. Der Campus befindet sich in zentraler Lage im Kölner MediaPark. Das Gebäude besticht durch seine moderne Architektur. Die Seminarräume sind aufgrund bodentiefer Fenster sehr hell und freundlich. Insgesamt stehen der ISM rund 2.000 Quadratmeter Fläche für Seminar- und Besprechungsräume, Büros, eine Bibliothek mit Lesesaal sowie eine Lounge zur Verfügung.

Die Bibliothek in Köln verfügt derzeit über einen Lese- und Arbeitsraum mit ca. 10 Arbeitsplätzen. Zusätzlich zu den Aufenthaltsbereichen und dem Bibliotheksarbeitsraum können unbelegte Räume jederzeit zum Studium und für Gruppenarbeiten verwendet werden. Eine Liste der aktuell freien Räume finden die Studierenden im ISM-Net. Auch in diesen Räumen ist die Nutzung des kostenfreien Wireless-LAN möglich. Alle Seminarräume sind mit fest installiertem Beamer ausgestattet, ebenso mit Whiteboardtafel, Overhead-Projektor, Netzwerk- und Onlineverbindung. Darüber hinaus stehen Flip-Charts und weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung.

Im Einzelnen ergibt sich folgende Ausstattung:

	Köln
Vorlesungsräume gesamt	13
Audimax	1 (teilbar)
Seminarräume	9
IT-Räume	2
Büros	10
Konferenzräume	1
Dozentenraum	1
Bibliothek	1

Die Erweiterung der Räumlichkeiten von 2.000 auf 3.000 Quadratmeter im gleichen Gebäude durch die Anmietung einer zusätzlichen halben Etage wird zum Wintersemester 2016 abgeschlossen sein.

Die ISM bietet ihren Studierenden eine moderne technische Infrastruktur mit folgenden Merkmalen:

- modern eingerichtete EDV-Schulungsräume sowie weitere PCs in den Bibliotheken zur eigenen Recherche,
- Ausstattung aller Hörsäle und Seminarräume mit lichtstarken Beamern,
- alle Räume mit WLAN,
- leistungsfähiges webbasiertes Intranet für Studierende, Dozenten und Verwaltung (ISM-Net): Aufgrund der hohen Mobilität der ISM-Studierenden und Dozenten wurde eine web-basierte, deutsch- und englischsprachige Kommunikationsplattform (ISM-Net) geschaffen, so dass ISM-Studierende weltweit und zu jeder Tageszeit die Möglichkeit haben, Daten abzurufen (aktuelle Prüfungsergebnisse, Vorlesungspläne, Download von Skripten, Zusatzmaterial oder Übungsklausuren, etc.), Informationen zu erhalten (Veranstaltungsplanung, Vorlesungsinhalte, Erfahrungsberichte, Aktivitäten der studentischen Initiativen, etc.) und Recherchen durchzuführen (Literatur, Praktika-Datenbank, Abschlussarbeitsthemen, Informationen zu Partnerhochschulen, etc.).
- persönliche E-Mail-Accounts und eigene Home-Laufwerke auf dem Server für jeden Studierenden,
- Einsatz digitaler Hochleistungsprint- und Kopiertechnik,
- Videokonferenzanlage (Nutzung für Dekanatskonferenzen, standortübergreifende, abteilungsinterne Besprechungen, Betreuung von Abschlussarbeiten),
- softwarebasierte Telekommunikation (VoIP) für die Verwaltung.

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Periodika, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills, sind auch Literatur und Zeitschriften zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden. Zugriff auf den Katalog aller ISM-Standorte ist über das Intranet der ISM standortunabhängig möglich. Die Nutzung der Online-Datenbanksysteme erfolgt analog. Zugang zu weiterer Literatur, zusätzlichen Datenbanken sowie zur Fernleihe haben die Studierenden über die umliegenden Bibliotheken.

Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek ist folgender Tabelle zu entnehmen (Stand Dezember 2015):

Medientyp	Dortmund	Frankfurt	Köln	München	Hamburg	Summe
Bücher	16533	5001	637	3593	1810	**27574**
Zeitschriften	12148	2197	86	868	493	**15792**
Disks	1182	215	35	179	111	**1722**
PDFs	2492	2445	1384	2432	2437	**11190**
Zeitschriften GA	1353	462	130	418	408	**2771**
Bücher Gesamttitel	160	33	6	19	20	**238**
e-Ressourcen	62	52	52	52	52	**270**
e-Newsletter	1109	1097	1098	1086	1096	**5486**
E-Books	1057	1053	1031	1052	1052	**5245**
E-Journals	3001	3018	2376	2989	2992	**14376**
Gesamt	**39097**	**15573**	**6835**	**12688**	**10471**	**84664**

Die Verfügbarkeit der Medien kann über den elektronischen Bibliothekskatalog I-OPAC recherchiert werden. Dieser kann - ebenso wie die Datenbanken - über das Intranet der ISM auch von zu Hause abgerufen werden. Folgende Datenbanken stehen zur Verfügung:

- Wiso-Datenbank
- EBSCO-Datenbank
- OECD iLibrary
- Statista-Zugriff über das Internet
- eBook Business Collection: 12.644 Wirtschaftsfach- und -studienbücher stehen zur Verfügung. Dabei besteht Zugriff auf Bücher von Fachverlagen wie Elsevier, Oxford University Press, Cambridge University Press, Ashgate Publishing, Princton University Press, etc. zu allen relevanten betriebswirtschaftlichen Feldern wie Management, Marketing, Organisation, Auditing, etc.

Die ISM ist bemüht – parallel zum Wachstum der Standorte – Bestand und Nutzbarkeit der Bibliotheken kontinuierlich auszubauen. Die Studierenden verfügen über die Möglichkeit, im Bibliothekskatalog standortübergreifend zu recherchieren. Ist ein Titel am eigenen Studienstandort nicht verfügbar, so kann der Studierende den Titel zur Anschaffung vorschlagen, woraufhin umgehend eine Bestellung ausgelöst wird. Auf diese Weise soll der Bibliotheksbestand an den Standorten der ISM wachsen und einheitlich aufgebaut werden.

Die Bibliothek der ISM in Köln ist von Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr und alle zwei Wochen Sa 8:00 - 16:30 Uhr, unabhängig von Vorlesungs- bzw. vorlesungsfreien Zeiten, geöffnet. Die Öffnungszeiten werden durch Fachpersonal oder ergänzend freitags, samstags und in den Abendstunden durch studentische Hilfskräfte abgedeckt. Neben Hilfe bei der Literaturbeschaffung bietet das Fachpersonal auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Zitieren, Literaturverzeichnisse erstellen usw.).

Bewertung:

Mit der Sachausstattung am Standort Köln wird die ISM den Anforderungen des Studienganges sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht gerecht. Sie entspricht den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten, auch unter Berücksichtigung der Ressourcenverwendung für andere Studiengänge, und wird, was die Räumlichkeiten angeht, derzeit sogar noch aufgrund des wachsenden Platzbedarfes erweitert. Die technische Ausstattung entspricht in hohem Maße modernen, multimedialen Standards. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Eine Präsenzbibliothek am Standort Köln ist vorhanden, ihre Öffnungszeiten und Betreuung tragen den Bedürfnissen der Studierenden hinreichend Rechnung. Die Literatur ist auch auf den Studiengang inklusive der drei Spezialisierungsrichtungen abgestimmt und der Bestand wird aktualisiert und ausgebaut. Zwar ist der Präsenzbestand durchaus überschaubar, aber vor Ort konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass zumindest die in den Modulbeschreibungen genannte Literatur vorhanden ist. Die Gutachter erachten den Zugang zu der erforderlichen Literatur insbesondere im Hinblick auf den Zugang zu digitalen Medien als ausreichend.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Sachausstattung					
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media und IT-Ausstattung der Unterrichts und Gruppenarbeitsräume (Asterisk-Kriterium)			x		
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)			x		

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Die ISM hat ein Career Center eingerichtet, um den Studierenden der ISM bei der Planung und Verwirklichung ihrer beruflichen Karriere zu helfen. Das Career Center unterstützt Bewerber bei der Suche nach Praktikums- oder Arbeitsplätzen im In- und Ausland. In persönlichen Gesprächen werden die individuellen Möglichkeiten, Wünsche und Anforderungen der Studierenden in Bezug auf die spätere Tätigkeit ermittelt und deren Realisation begleitet.

Das Career Center bietet bereits zu Studienbeginn Kurse zum Thema „Bewerbung und Recruiting“, in denen den Studierenden die vielfältigen Nutzungsangebote der ISM und ihre Handhabung erklärt und am praktischen Beispiel nahegebracht werden. Die Studierenden werden bei der Optimierung der Bewerbungsunterlagen unterstützt und für Bewerbungen im englischsprachigen Raum bietet das Career Center darüber hinaus einen Workshop „Writing Job Applications“ an. Zudem bietet das Career Center spezielle Veranstaltungen zu Karrierethemen an, z.B. einen Workshop Day mit ausgesuchten Workshops zu Themen wie „Business Knigge“, Gehaltsverhandlung, AC-Training. An den jeweiligen Campusstandorten wie auch bei ausgesuchten Unternehmen organisiert das Career Center außerdem Vorträge, Unternehmenspräsentationen und -exkursionen sowie Workshops mit Case Studies, bei denen die Studierenden Informationen zum Arbeitsalltag in unterschiedlichsten Branchen und Aufgabenstellungen erhalten und in den direkten Dialog mit Unternehmensvertretern einsteigen können.

Daneben betreut das Career Center auch eine Praktikumsdatenbank. In den dort eingestellten Praktikumsberichten beschreiben und bewerten die Studierenden ihr eigenes Praktikum. Interessenten können dann anhand verschiedener Kriterien (bspw. Unternehmen, Branche oder Land) nach Praktikumsberichten suchen und ggf. den Verfasser mithilfe der hinterlegten Kontaktdaten kontaktieren, um weitere Informationen zu erhalten oder Erfahrungen auszutauschen.

Darüber hinaus haben die Studierenden und Absolventen die Möglichkeit, ein eigenes Profil im ISM-Jobportal anzulegen, um von Unternehmen aus dem umfangreichen Netzwerk der ISM gefunden zu werden. Über eine detaillierte Suchmaske können die Unternehmen genau diejenigen Job-Interessenten herausfiltern, die ihrem Anforderungsprofil entsprechen und sie direkt über das Jobportal oder über das Career Center kontaktieren.

Impulse für ihr eigenes Networking können die Studierenden und Absolventen der ISM auch im Rahmen der an allen Standorten regelmäßig stattfindenden themenbezogenen Veranstaltungen setzen, bei denen namhafte Referenten Workshops oder Vorträge halten und die Studierenden bzw. Alumni dadurch die Gelegenheit haben, niedrigschwellig mit potenziellen Arbeitgebern und sonstigen Multiplikatoren in Kontakt zu treten. Im Jahr 2015 waren dies z.B. das ISM Symposium unter dem Titel „A Sharing Economy“ am Campus Dortmund, der Consulting Day zum Thema „Consulting 4.0 - Welcome to a new world!“ am Campus Frankfurt und der ISM Summit "Glück als Wirtschaftsfaktor" am Campus Köln. Darüber hinaus fand im April 2016 erstmals an allen ISM-Standorten ein Career Day statt, der dem Austausch zwischen Studierenden, Alumni und interessierten Unternehmen dient. Neben Vorträgen und Workshops rund um das Thema Bewerbung präsentieren sich ausgewählte Unternehmen mit einem Messestand in den Räumlichkeiten der ISM. Zudem finden im Rahmen des Career Days ein Mentoring-Speeddating zwischen Alumni und Studierenden sowie Recruitinggespräche von Unternehmensvertretern mit examensnahen Studierenden statt.

Die ISM hat im August 2015 mit der Schaffung einer neuen Position in der Abteilung für Marketing & Kommunikation eine zentrale Anlaufstelle für alle Belange des Alumni-Managements eingerichtet, um in dem bestehenden Netzwerk aus mittlerweile mehr als 4000 ehemaligen Studierenden zukünftig noch zielgerichteter zu kommunizieren.

Das Rückgrat der Alumni-Arbeit der ISM bildet der Alumni-Verein „Verein der Ehemaligen und Freunde der International School of Management e.V.“. Als lebendiges Netzwerk dient er nicht nur der beruflichen Weiterentwicklung und Kontaktpflege der Alumni, sondern unterstützt und fördert auch aktuelle ISM-Studierende (z. B. durch die Vergabe von Stipendien) und forciert Kooperationen zwischen ISM und Unternehmen.

Ein Online Alumni Newsletter erscheint 1x im Quartal und bündelt Informationen speziell für die Alumni der ISM, u.a. auch einen Terminkalender mit Aktivitäten der Hochschule und des Alumni-Vereins. Darüber hinaus nutzt die ISM auch verstärkt soziale Netzwerke, um die Kommunikation mit und zwischen Studierenden und Absolventen zu fördern und über Alumni-Werdegänge zu berichten. Ferner haben ISM-Alumni und Studierende die Möglichkeit, an einem Mentoring-Programm teilzunehmen, das seit 2009 an der ISM besteht. Den Erstkontakt zwischen Mentoren und Mentees fördert die ISM zum einen über einen Xing-Mentorenpool, der auf Wunsch der Alumni eingerichtet wurde. Darüber hinaus können interessierte Alumni und Studenten am zukünftig an allen Standorten jährlich stattfindenden Career Day an einem von der ISM vermittelten Mentoring-Speed-Dating teilnehmen.

Der Career Day sowie weitere Veranstaltungsformate (z.B. ISM Summit, Entrepreneurship Forum etc.) bieten sowohl den Alumni als auch den aktuellen Studierenden die Möglichkeit zum fachlichen Austausch und zum Knüpfen von beruflichen Kontakten. Die Alumni der ISM werden zu diesen Veranstaltungen explizit eingeladen und verstärkt auch als Referenten gewonnen. Bei weiteren Alumni-Aktivitäten, wie „Alumni-After-Work@ISM“ und „Students meet Alumni“ steht eher das zwanglose Beisammensein in gemütlicher Atmosphäre im Vordergrund.

Die ISM führt zudem jährlich Absolventen-Befragungen durch und erstellt darauf basierend Verbleibanalysen, die innerhalb der Hochschule u.a. der Hochschulleitung, den Studiengangsleitern und den Studienberatern zur Beratung der Studierenden und zur Weiterentwicklung der Studienangebote zur Verfügung gestellt werden.

Bewertung:

Die hohe Bedeutung, die der Karriereberatung und dem Placement Service seitens der Hochschule beigemessen wird, zeigt sich durch das umfangreiche Angebot an karriereför-dernden Maßnahmen und unternehmensorientierten Vermittlungsaktivitäten. Ausreichendes Personal steht hierfür zur Verfügung. Die Studierenden über das gesamte Studium hinweg vom individuellen Coaching und Bewerbungscheck bis hin zur systematischen Vermarktung der Absolventen durch regelmäßig stattfindende Veranstaltungen mit Vertretern der Praxis aus Unternehmen und Organisationen werden durch das Career Center der ISM intensiv begleitet und unterstützt.

Auch die Alumni-Aktivitäten der Hochschule sind bemerkenswert. Neben den Evaluierungen und den langfristig geplanten und regelmäßig durchgeführten Veranstaltungen unter Beteiligung der Alumni und generell der Einbeziehung der Ehemaligen in das lebhafte Campusleben ist an dieser Stelle das Mentoring-Programm besonders hervorzuheben. Insgesamt kann konstatiert werden, dass Alumni und Absolventen effektiv an der Fortentwicklung der Studiengänge und der Hochschule als solcher beteiligt sind.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen					
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service		x			
4.5.2	Alumni-Aktivitäten		x			

4.6 Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Die ISM und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmitteleinwerbungen realisieren lassen – dies soll weiter intensiviert werden.

Für die Absicherung des Studienbetriebes wurde seit dem Jahr 2001 eine Bürgschaft beim zuständigen Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt. Aufgrund des Wachstums der Hochschule in den vergangenen Jahren und dem Aufbau neuer Studienstandorte wurde 2014 eine Anpassung kalkuliert und mit dem zuständigen Ministerium vereinbart. In seiner „Stellungnahme zur Re-Akkreditierung der ISM International School of Management“ vom 30. Januar 2015 bescheinigt der Wissenschaftsrat der ISM eine solide Finanzierung: „Die Finanzierung der ISM ist insgesamt solide und erscheint durch ein hohes Eigenkapital und positive Jahresabschlüsse in den letzten Jahren als gesichert. Für den Fall eines finanziellen Scheiterns wurden darüber hinaus Maßnahmen getroffen, die den Studierenden einen regulären Abschluss ihres Studiums an der ISM ermöglichen.“

Bewertung:

Die Einnahmen und Ausgaben der ISM sind übersichtlich, nachvollziehbar und mit hinreichendem Detaillierungsgrad dargestellt. Dadurch, dass die Hochschule durchgängig mit einem positiven Saldo abschließt und die Anzahl der Studierenden stetig steigt, kann auch für die nächsten Jahre von einer positiven Entwicklung ausgegangen werden. Zudem ist durch die beim zuständigen Ministerium hinterlegte Bürgschaft Finanzierungssicherheit gegeben.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.6*	Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			x		

5. Qualitätssicherung und Dokumentation

Die Hochschule verfolgt das Ziel, mit ihrem Qualitätsmanagement eine ständige Verbesserung und Weiterentwicklung der Leistungsbereiche in Studium, Lehre und Forschung herbeizuführen. Die ISM bindet die Lehrenden, die Verwaltungsmitarbeiter, die Studierenden, die Absolventen und bspw. externe Anspruchsgruppen wie das Kuratorium mit in das Qualitätsmanagement ein.

Das Präsidium ist verantwortlich für das Qualitätsmanagement und der Qualitätsmanager berichtet direkt an den Vizepräsidenten für Organisation und Qualitätsmanagement. Der Vizepräsident für Forschung vertritt daneben die Leistungsbereiche Studium, Lehre und Forschung. Das Qualitätsmanagementsystem der ISM basiert auf einem PDCA-Zyklus aus Planung, Umsetzung, Kontrolle und Optimierung. Die Hochschule hat ein breites Spektrum an Maßnahmen entwickelt und dieses in einer Educational Value Chain zugeordnet.

Die Studierenden haben jedes Semester die Möglichkeit, ihre Lehrveranstaltungen über einen Onlinefragebogen zu bewerten. Die Evaluationen finden jeweils am Ende des zweiten Drittels eines Semesters statt und liegen somit noch vor der Klausurphase. Dadurch soll verhindert werden, dass Klausuraufgabenstellung, der Schwierigkeitsgrad oder der Klausurumfang ausschlaggebend für die Qualitätsbeurteilung der Dozierenden bzw. Lehrveranstaltung sind. Jeder Dozierende erhält nach der Auswertung der Evaluation einen Link, welcher ihn zur persönlichen Bewertung führt. Diese enthält Angaben zur Beteiligung, den Mittelwerten der Einzelkriterien sowie den Freitextantworten. Darüber hinaus erstellt der Qualitätsmanager basierend auf den Rohdaten weitere Auswertungen differenziert nach Standorten, Studiengängen, Lehrveranstaltungen, Dozenten und Bewertungskriterien. Die Ergebnisse dieser Auswertung werden der Hochschul- und Standortleitung zur Verfügung gestellt. Die Studiengangsleiter erhalten eine Auswertung der Evaluationen, die ihren Studiengang betreffen. Für die Studierenden wird eine ausführliche Auswertung veröffentlicht, die nach Standort und Studiengang differenziert ist. Falls ein Dozierender schlecht bewertet wird, dann führt der Standortleiter ein Dozentengespräch und leitet anschließend ein Protokoll an den Qualitätsmanager weiter. Bei mehrmaliger schlechter Bewertung kann entschieden werden, dass ein nebenberuflicher Dozierender nicht mehr eingesetzt wird. In die Evaluation ist auch eine Workload-Erhebung integriert. Bei starken Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Werten wird entsprechend anpassend reagiert. Die Auswertungen der Studierenden werden nach Standorten im ISM-Net veröffentlicht.

Um die Qualität des Auslandstudiums zu sichern, evaluiert die ISM diese Aufenthalte mithilfe eines ausführlichen Feedbackbogens. Das Evaluationsverfahren wird vom International Office der ISM betreut. Die Berichte werden - nach Partnerhochschule untergliedert - im ISM-Net allen Studierenden als Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt. Zugleich verwendet das International Office die Evaluationsergebnisse zur Beratung von Studierenden, die in Vorbereitung ihres Auslandsaufenthaltes Informationen über Partnerhochschulen einholen. Bei schlechten Bewertungen führt das International Office ein Gespräch mit der betreffenden Partnerhochschule. Die Berichte werden ebenfalls bei der Entscheidung über die Verlängerung von Partnerschaften zu Rate gezogen.

Um die Sicherung der Qualität der Studiengänge und der gesamten Hochschule sicherzustellen, werden im Rahmen der Verwaltungsevaluation auch die administrativen Abteilungen der ISM von den Studierenden evaluiert. Analog zu den Lehrevaluationen werden alle Leistungseinheiten bewertet und ggf. Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet. Die Verwaltungsevaluation findet äquivalent zur Lehrevaluation einmal pro Semester anhand eines online-basierten Fragebogens statt. Bewertet wird das Präsidium, die Campusleitung, die Studienorganisation, das Prüfungsamt, das Career Center, das International Office, die Bibliothek, die Studierendenberatung, das Studierendensekretariat und die Infrastruktur.
Die Auswertung erfolgt pro Abteilung und Standort. Dabei werden im Vorfeld die Mittelwerte aller Fragen betrachtet und die Antworten aus den Freitextfeldern nach Themengebietet gruppiert und analysiert. Anschließend werden mit den Abteilungsleitern der entsprechenden Abteilungen, Maßnahmen und Lösungen erarbeitet, die zur Verbesserung der wahrgenommen Defizite beitragen. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Evaluation und der daraus abgeleiteten Maßnahmen wird der hochschulinternen Öffentlichkeit im ISM-net zugänglich gemacht und gleichzeitig archiviert.

Die ISM führt Lehrevaluationen durch, bei denen das Lehrpersonal während der Lehrveranstaltungen durch einen professoralen Gutachter bewertet wird. Dieser Gutachter besucht eine Lehrveranstaltung und führt im Anschluss mit dem Dozenten ein Lehrgespräch. Dabei soll konstruktiv Kritik geübt und Verbesserungsmöglichkeiten - sofern vorhanden - erarbeitet werden. Die Evaluation protokolliert und der Studiengangsleiter wird über die Evaluation informiert. Aus folgenden Gründen kann diese Evaluation erfolgen:

1. Ein Dozierender wünscht die Begutachtung durch einen Kollegen, um dem Anspruch an eine sich kontinuierlich verbessernde Lehre zu genügen. Der Dozierende spricht dazu gezielt einen Kollegen an. Dieser steht für eine Evaluation zur Verfügung.
2. Externe Dozierende sollen mindestens einmal während ihrer Lehrtätigkeit evaluiert werden. Idealerweise erfolgt dies innerhalb der ersten beiden Semester ihrer Tätigkeit an der ISM. Der Vizepräsident für Lehre bestimmt den Gutachter. Dieser sollte möglichst fach- bzw. themenfremd sein, um sich auf die didaktischen Aspekte zu fokussieren.
3. Auf Basis der Lehrevaluation durch die Studierenden bestimmt der Vizepräsident für Lehre, ob ein Dozierender sich der Lehrevaluation durch einen professoralen Kollegen unterziehen muss. Die Evaluation erfolgt am Anfang des Folgesemesters und ist verbindlich.

Darüber hinaus beteiligen sich die festangestellten Dozenten zusätzlich an der Mitarbeiterbefragung.

Absolventen werden im Rahmen der Alumni-Befragung um Informationen zu ihrer aktuellen beruflichen Situation gebeten, aber auch um ein Gesamtfeedback zur ISM. Über das vom Alumni-Management (Marketing) betreute Alumni-Netzwerk wird der Kontakt zu den Absolventen aufrechterhalten. Diese werden in unterschiedlichen Abständen über weiterführendes Feedback zum Nutzen und der Anwendbarkeit der während ihres Studiums erlernten Inhalte in der Praxis gebeten. Auf Basis dieser Rückmeldungen werden ggf. Neuerungen, Umstrukturierungen und Weiterentwicklungen des Lehrprogramms umgesetzt.

Unternehmen geben der ISM ebenfalls wichtiges Feedback über Stärken und Schwächen der Absolventen und Praktikanten im Berufsalltag und damit verbundene mögliche Verbesserungsmöglichkeiten des Studienganges. Im Rahmen der Praxisprojekte des Studienganges holen die Fachverantwortlichen das Feedback der kooperierenden Unternehmen ein und überprüfen auf dieser Basis Kursinhalte und Aufbau gemeinsam mit den Modulverantwortlichen.
Zudem erhält die ISM kritische Anmerkungen zu Aufbau und Inhalt des Studienganges von Mitgliedern des Kuratoriums und arbeitet gemeinsam mit diesen konsequent an der Moder-

nisierung und Praxisorientierung der Studieninhalte. Dem Kuratorium gehören verdiente Persönlichkeiten aus der Berufspraxis und dem öffentlichen Leben an.

Die Prüfungsordnung ist mit ihren Anhängen (Studienplan, Modulhandbuch) das für den Studiengang zentrale Dokument. Sie regelt u.a. Ziel, Inhalte, Aufbau und Prüfungen des Studiums. Die Prüfungsordnung wird den Studierenden bereits mit dem Studienvertrag zugesendet und ist darüber hinaus über das Intranet verfügbar. Der Öffentlichkeit wird durch die umfangreiche und detaillierte Beschreibung des Studienganges sowie aller relevanten Aspekte eines Studiums an der ISM über die Website der ISM Einsicht und Transparenz gewährt.

Die Hochschule beschreibt zudem, dass sie über die Aktivitäten im Studienjahr wie folgt informiert:

- Tätigkeitsbericht: Die jährlichen Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Lehre werden einmal pro Jahr im Tätigkeitsbericht der ISM veröffentlicht. Dieser enthält zusätzlich Statistiken zur Entwicklung der Studierendenzahl.
- Forschungsbericht: Einmal pro Jahr werden die Forschungsaktivitäten der ISM in einem Forschungsbericht veröffentlicht. Der Bericht fasst die Entwicklungen im Berichtsjahr zusammen und bietet einen Überblick über die aktuell laufenden Projekte. Es werden geplante Forschungsvorhaben vorgestellt und in einem Ausblick auf das kommende Berichtsjahr konkretisiert. Schließlich erfolgt auch eine Zusammenstellung der forschungsrelevanten Leistungen der ISM Professoren mit Fokus auf den aktuellen Publikationen, Konferenzvorträgen Workshops und Marktforschungsprojekten oder Promotionsbetreuungen.
- ISM-Newsletter: Neuigkeiten und Ereignisse an der ISM und von den Studierenden werden im regelmäßig erscheinenden ISM-Newsletter für ein breites Publikum veröffentlicht.
- Alumni-Newsletter: Der Alumni Newsletter erscheint online einmal pro Quartal und bündelt Informationen speziell für die Alumni der ISM.

Bewertung:

Die Hochschule hat ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt werden wird. Dabei berücksichtigt die ISM üblicherweise Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolges und des Absolventenverbleibs. Die Hochschule hat ein umfassendes Evaluationskonzept erarbeitet. Die Studierenden und die Lehrenden werden über die Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren informiert ggf. und über Gremientätigkeiten in die Weiterentwicklung eingebunden. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.

Es findet eine semesterweise Evaluierung durch die Studierenden durch ein Online-Verfahren statt; die Ergebnisse werden gegenüber den Studierenden kommuniziert und finden anschließend Eingang in die Weiterentwicklung der Lehre und der administrativen Unterstützung der Studierenden. Die Sicht des Lehrpersonals fließt durch die standardisierten Mitarbeiterbefragungen sowie die gegenseitigen Hospitationen in die Qualitätssicherung ein. Auch die externe Evaluation durch Praxispartner und Alumni findet Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung. Zudem hat die ISM ein Kuratorium eingerichtet, welches regelmäßig Feedback über die Entwicklungspotenziale der Studiengänge und der Institution als Ganzes gibt und regelmäßig bei der Weiterentwicklung der ISM und ihrer Studiengänge berücksichtigt wird.

Die Hochschule hat den Studiengang, den Studienverlauf veröffentlicht, und wird alle weiteren notwendigen Dokumente wie üblich bekannt geben.

Die Aktivitäten im Studienjahr werden adressatengerecht in mehreren Publikationen (z.B. Newsletter, Tätigkeitsbericht, Forschungsbericht, Jahresbericht) und zusätzlich durch Präsenz in den elektronischen Medien dokumentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			x		
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung					
5.2.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte			x		
5.3	Dokumentation					
5.3.1*	Beschreibung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			x		
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr		x			

Qualitätsprofil

Hochschule: International School of Management, Standort Köln

Bachelor-Studiengang: Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.)

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Zielsetzung**					
1.1*	Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			x		
1.2*	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)			x		
1.3	Positionierung des Studienganges					
1.3.1	Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt			x		
1.3.2	Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)			x		
1.3.3	Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule			x		
2	**Zulassung**					
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			x		
2.2	Beratung für Studieninteressierte		x			
2.3	Auswahlverfahren (falls relevant)			x		
2.4*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)					x
2.5*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz (Asterisk-Kriterium)			x		
2.6*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Zulassungsverfahren und -entscheidung (Asterisk-Kriterium)		x			
3.	**Inhalte, Struktur und Didaktik des Studienganges**					
3.1	Inhalte					
3.1.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.2*	Begründung der Abschluss- und der Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)				Auflage	
3.1.3*	Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.4	Interdisziplinäres Denken			x		
3.1.5	Ethische Aspekte			x		
3.1.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)			x		
3.1.7	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			x		

3.2	Struktur				
3.2.1*	Struktureller Aufbau und Modularisierung (Asterisk-Kriterium)			x	
3.2.2*	Studien- und Prüfungsordnung (Asterisk-Kriterium)			x	
3.2.3*	Studierbarkeit (Asterisk-Kriterium)			x	
3.2.4	Chancengleichheit			x	
3.3	Didaktik				
3.3.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)			x	
3.3.2	Begleitende Studienmaterialien			x	
3.3.3	Gastreferenten			x	
3.3.4	Tutoren im Lehrbetrieb			x	
3.4	Internationalität				
3.4.1*	Internationale Inhalte und interkulturelle Aspekte (Asterisk-Kriterium)			x	
3.4.2	Internationalität der Studierenden			x	
3.4.3	Internationalität der Lehrenden			x	
3.4.4	Fremdsprachenanteil			x	
3.5*	Überfachliche Qualifikationen und Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)			x	
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen (Asterisk-Kriterium)		x		
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**				
4.1	Lehrpersonal				
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)			x	
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			x	
4.1.3*	Pädagogische und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			x	
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		x		
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)			x	
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)		x		
4.1.7	Fernstudienspezifisches Betreuungskonzept (nur relevant und * für Fern-/E-Learning-Studiengänge)				x
4.2	Studiengangsmanagement				
4.2.1*	Studiengangsleitung			x	
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			x	

4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)			x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)		x	
4.4	Sachausstattung			
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume			x
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur			x
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service		x	
4.5.2	Alumni-Aktivitäten		x	
4.6*	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			x
5.	**Qualitätssicherung**			
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			x
5.2	Instrumente der Qualitätssicherung			
5.2.1	Evaluation durch Studierende			x
5.2.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x
5.2.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und ggf. weitere Dritte			x
5.3	Dokumentation			
5.3.1*	Beschreibung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			x
5.3.2	Informationen über Aktivitäten im Studienjahr		x	

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

102. Sitzung am 24. März 2017

Projektnummer:	16/099
Hochschule:	ISM International School of Management Campus Dortmund
Studiengang:	Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten (B.A./B.Sc.) • International Management • Logistik Management • Marketing & Communications

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt wie folgt:

Die Akkreditierung des Studienganges Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) wird gemäß § 7 Abs. 2 i.V.m. § 10 Abs. 1 der besonderen Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme Stand vom 04.06.2014 um den Campus Dortmund erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 1. Oktober 2016 bis Ende Sommersemester 2021

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL
BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION
FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Gutachten

Hochschule:
ISM International School of Management
Campus Dortmund

Bachelor-Studiengang:
Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten
- International Management
- Logistik Management
- Marketing & Communications

Abschlussgrad:
Bachelor of Science
Bachelor of Arts

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:
Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden praxisnah auszubilden, so dass sie in mittleren Managementpositionen – insbesondere in der fachlichen Ausrichtung, die sie schwerpunktmäßig studieren (Logistik, International Management oder Marketing & Communications) – ohne weitere Einarbeitung tätig werden können.

Zuordnung des Studienganges:
grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
6 Semester
180 ECTS-Punkte

Studienform:
Dual - praxisintegriert

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität:
Campus Köln: 20
Campus Dortmund: 20

Start zum:
Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:
Wintersemester 2016/17 am Campus Köln
Wintersemester 2017/18 am Campus Dortmund

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
einzügig mit maximal 32 Studierenden

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
120 ECTS

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:
30

Akkreditierungsart:
Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Campus Dortmund

Akkreditierungszeitraum:
1. Oktober 2016 bis Ende Sommersemester 2021

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[2]

Der Studiengang Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) der International School of Management (ISM), Standort Köln wurde am 15. Juli 2016 für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zum Ende des Sommersemesters 2021 von der FIBAA akkreditiert. Vertragsschluss war der 03. November 2015.

Am 4. Oktober 2016 wurde ein Vertrag über die Änderung der Akkreditierung zur Erweiterung der Akkreditierung auf den Standort Dortmund geschlossen. Am 19. Dezember 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Ullrich Günther
Leuphana Universität Lüneburg
Professor für Wirtschaftspsychologie
(Wirtschaftspsychologie, Human Resources, interkulturelle Psychologie, politische Psychologie)

Prof. Dr. rer. pol. habil. Thomas A. Rasmussen
FH Stralsund
Professor und Studiengangsleiter für Leisure and Tourism Management
(Leisure and Tourism Management, Accounting, Business Economics, Kulturtourismus, Event Management)

FIBAA-Projektmanager:
Dr. Dieter Swatek

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 2. März zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule erklärte am 6. März ihr Einverständnis.

[2] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

4. WISSENSCHAFTLICHES UMFELD UND RAHMENBEDINGUNGEN

4.1 Lehrpersonal

Am Campus Dortmund werden im Studiengang 11 hauptberufliche Hochschullehrer sowie 2 weitere festangestellte Lehrende unterrichten. Hinzu kommen 8 Lehrbeauftragte.

In der für das erste Studienjahr 2017/18 vorgelegten Lehrverflechtungsmatrix weist die Hochschule nach, dass damit eine entsprechende Lehrkapazität am Standort Dortmund zur Verfügung steht. Sie wird zu 53,2 % in SWS von hauptberuflichen Hochschullehrern erbracht. Hinzu kommen 10 SWS (16,1 %), die von festangestellten Lehrenden der Hochschule angeboten werden.

Bewertung

Der Umfang des Lehrkörpers für den Studiengang entspricht den Erfordernissen, die sich aus den curricularen Anforderungen ergeben. Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in Studiengängen an anderen Standorten, mit den Anforderungen des Studienganges.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptbericht.

4.2 Studiengangsmanagement

Die Hochschule stellt für den Campus Dortmund, ihrem Stammsitz, die dort für einen ordnungsgemäßen Studienablauf aufgebauten Servicebereiche im Einzelnen dar, sie entsprechen denjenigen an ihren anderen Standorten des angebotenen Studienganges.

Zur Studiengangsleitung verweist die Hochschule darauf, dass sie standortübergreifend von der (zentralen) Geschäftsführung der Hochschule eingesetzt ist und zur Aufgabe hat, den Studiengang an allen Standorten zu konzipieren, verantwortlich zu betreuen, zu steuern sowie weiterzuentwickeln. Dafür ist sie mit entsprechenden Kompetenzen und Verantwortung ausgestattet. Die Studiengangsleitung liegt ausschließlich in der Hand von festangestellten Professoren. Vor Ort wird die Studiengangsleitung jeweils von einem hierfür bestellten Vertreter unterstützt.

Die Personalausstattung zur Wahrnehmung der Aufgaben in den Servicebereichen zur Unterstützung der Lehre und der Lehrenden ist nach eigener Aussage um dem steigenden Umfang an Aufgaben Rechnung zu tragen, in den letzten Jahren weiter ausgebaut worden. Zu Beginn des Wintersemesters 2016/17 waren 159 Mitarbeiter (135,5 Vollzeitäquivalente) in der Hochschulverwaltung beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Zuwachs um 17%.

Bewertung:

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptbericht.

4.4 Sachausstattung

Die Hochschule verfügt in Dortmund seit 2006 über zwei moderne Hochschulgebäude. Zudem wurden in benachbarten Gebäuden weitere Büroflächen angemietet. Insgesamt werden in Dortmund 4.800 qm Hauptnutzfläche genutzt.

Im Einzelnen stehen die folgende Räumlichkeiten zur Verfügung (Stand Dezember 2016), die mit einer modernen technischen Infrastruktur (Beamern, WLAN, Internet-Flatrate, webbasierte, deutsch- und englischsprachige Kommunikationsplattform (ISM-Net)) ausgestattet sind:

Vorlesungsräume gesamt	23
davon Audimax	2 (teilbar)
davon Seminarräume	18
davon IT-Räume	2
Büros	20
Konferenzräume	4
Dozentenraum	1
Bibliothek	1
Lounge / Cafeteria mit Innenhofterasse	1

Die ISM-Bibliotheken, so auch in Dortmund, werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Lehrbücher, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind auch Medien zu den Spezialgebieten der verschiedenen Studiengänge vorhanden. Die Bibliothek in Dortmund verfügt bei einem Bestand von rd. 34.000 Medieneinheiten und über einen Lesesaal mit 35 Arbeitsplätzen. Für Recherchen stehen den Studenten 4 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt die Bibliothek über einen Gruppenarbeitsraum mit 27 Plätzen.
Der Zugang mit Laptop über kostenfreies Wireless-LAN zum Internet, zu Bibliotheksbestand und Online-Katalogen ist in allen Bibliotheken gewährleistet. Die Bibliothek in Dortmund ist Mo-Fr von 8:00-19:00 Uhr sowie samstags von 8:00 – 17:30 Uhr geöffnet.

Bewertung:

Die Bewertung entspricht derjenigen im Hauptbericht.

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

106. Sitzung am 23. März 2018

Projektnummer:	17/133
Hochschule:	ISM International School of Management
Standorte:	Frankfurt
Studiengang:	Betriebswirtschaft mit den Spezialisierungsrichtungen - International Management (B.Sc.) - Logistik Management (B.Sc.) - Marketing & Communications (B.A.)
Art der Akkreditierung:	Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort Frankfurt

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat wie folgt beschlossen:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß § 7 Abs. 2 i.V.m. § 10 Abs. 1 i.V.m. § 10 Abs. 2 der besonderen Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 04.06.2014 um den Standort Frankfurt unter einer Auflage erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 1. Oktober 2016 bis 30. September 2021

Auflage:

> Die Hochschule gibt an, welche Praxispartner an dem neuen Standort Frankfurt zur Verfügung stehen und weist so nach, dass hinreichend qualifizierte Praxispartner verfügbar sind.
> *(siehe Kap. 4.3)*

Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 24. August 2018.

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL
BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION
FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Gutachten

Hochschule:
ISM International School of Management
Standort: Frankfurt

Bachelor-Studiengang und Abschlussgrade:
Betriebswirtschaft mit den Spezialisierungsrichtungen
- International Management (B.Sc.)
- Logistik Management (B.Sc.)
- Marketing & Communications (B.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:
Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden praxisnah auszubilden, so dass sie in mittleren Managementpositionen – insbesondere in der fachlichen Ausrichtung, die sie schwerpunktmäßig studieren (Logistik, International Management oder Marketing & Communications) – ohne weitere Einarbeitung tätig werden können.

Zuordnung des Studienganges:
grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
6 Semester, 180 ECTS-Punkte

Studienform:
dual

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
32 Studierende
einzügig

Start zum:
Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:
Wintersemester 2016/17 (am Campus Köln)
Wintersemester 2017/18 (am Campus Dortmund)

Akkreditierungsart:
Erweiterung der bestehenden Akkreditierung auf den Standort Frankfurt

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[3]

Der Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) bzw. (B.Sc.) der ISM International School of Management wurde am 15. Juli 2016 für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2021 von der FIBAA akkreditiert. Vertragsschluss war am 3. November 2015.

Am 7. November 2017 wurde zwischen der FIBAA und der ISM International School of Management ein Vertrag über die Erweiterung der Akkreditierung des Studienganges um den Campus Frankfurt geschlossen. Am 6. Dezember 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Georg Hauer
Hochschule für Technik Stuttgart
Professor für Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensführung und Controlling
Prodekan Lehre Fakultät B
Studiendekan General Management (M.A.)

Prof. Dr. Rainer Stöttner
Universität Kassel
Professor em. für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzierung, Banken, Versicherungen

FIBAA-Projektmanager:
Elisabeth Rauch

Die Ergänzungsakkreditierung fand in Form eines Schriftverfahrens statt. Die Räumlichkeiten am Standort Frankfurt wurden bereits im Rahmen einer vorherigen Akkreditierung begutachtet.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 1. Februar 2018 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 8. Februar 2018; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

[3] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Die Gegebenheiten am Campus Frankfurt hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung für den Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) bzw. (B.Sc.) der ISM International School of Management entsprechen mit einer Ausnahme den einschlägigen Qualitätsanforderungen. Die bestehende Akkreditierung kann daher von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) um den Standort Frankfurt unter einer Auflage erweitert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei den Praxispartnern. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgender Auflage zu verbinden:

- Auflage
  Die Hochschule gibt an, welche Praxispartner an dem neuen Standort Frankfurt zur Verfügung stehen und weist so nach, dass hinreichend qualifizierte Praxispartner verfügbar sind.
  (siehe Kap. 4.3)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 6. August 2018 nachzuweisen. Die Verkürzung der regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzende Auflage bis zum nächsten Studienstart zum Wintersemester 2018/19 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden den Mangel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

6. Zielsetzung

6.3 Positionierung des Studienganges

Das duale Studienprogramm wird aktuell an den Standorten in Köln und Dortmund angeboten. Die Hochschule hat den Studiengang zunächst dort etabliert, weil eine zunehmende Nachfrage seitens der Studienbewerber als auch Unternehmen mit Sitz im Rheinland bzw. im Ruhrgebiet bestand. Die Ausweitung des Programms an den Standort Frankfurt soll nun nach Angaben der Hochschule die entsprechende Nachfrage im Rhein-Main-Gebiet bedienen.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Die Gutachter können den Ausführungen der Hochschule grundsätzlich folgen. Das Rhein-Main-Gebiet ist strukturell dem Ruhrgebiet und Rheinland ähnlich, weswegen eine Nachfrage nach dem dualen Studienangebot gegeben sein sollte. In Frankfurt sowie im weiteren regionalen Kontext von Hessen gibt es bereits ähnliche Studienangebote. Aus der Sicht der Gutachter bleibt abzuwarten, inwieweit sich das Studienangebot der Hochschule davon abgrenzen kann.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Die Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrer richten sich formal nach den Bestimmungen des § 36 HZG des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Berufungsverfahren ist nach Angaben der Hochschule in der Berufungsordnung geregelt.

Die Mitarbeiterzahl in Lehre & Forschung wächst nach Angaben der Hochschule stetig. Im Wintersemsesters 2017/18 verfügt die Hochschule über insgesamt 78 Stellen (66,73 VZÄ) für hauptberufliche professorale Lehrkräfte (vgl. Tabelle unten). Hinzu kommen 15 festangestellte Lehrkräfte (11,30 VZÄ) für besondere Aufgaben. Auf den Standort Frankfurt entfallen davon 3 Stellen.

Hochschullehrer der ISM (Stand: Oktober 2017)	In Köpfen	In VZÄ
Dortmund	23	19,89
Frankfurt	14	12,34
Hamburg	9	8,33
München	17	14,89
Köln	9	7,67
Stuttgart	6	3,61
Gesamt	**78**	**66,73**

Es finden regelmäßig unterschiedliche Veranstaltungen statt, an denen Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studierende teilnehmen. Darüber hinaus treffen sich die Professoren mit fachlichen und inhaltlichen Berührungspunkten standortübergreifend zu regelmäßigen Abstimmungsgesprächen.
Zu diesen Veranstaltungen gehören:

- Jahrestagung zur Strategie (Hochschullehrer und Mitarbeiter aller Standorte)
- Campusleitersitzung (Campusleiter und Präsidium)
- Abteilungsleitertreffen (Abteilungsleiter der ISM)
- Dozenten- und Mitarbeiterveranstaltungen am jeweiligen Campus
- Jour Fixe (Studierende und Hochschul- sowie Studiengangsleitung).

Zudem tauschen sich die Lehrenden eines Moduls mit den Fach- und Modulverantwortlichen über Inhalte des Faches und die gemeinsame Konzeption von Klausuren aus. Im Rahmen von Studiengangskonferenzen können die Lehrenden den Studiengangsleitern Anregungen zum Studiengang geben und sich fachübergreifend austauschen. Auch in den Bereichen Marketing, Logistik, Finanzen und Psychologie sowie in den übergeordneten Bereichen Corporate Governance, Consulting und Human Resources und Leadership Skills ist ein inhaltlicher Austausch über Fachtagungen vorgesehen, um die stetige Qualitätssicherung und -weiterentwicklung innerhalb der Fächer zu gewährleisten.

Alle Dozenten stehen den Studierenden – ohne jegliche Festlegung von Sprechzeiten – vor Ort für persönliche Gespräche zur Verfügung und sind auch per E-Mail erreichbar. Dies betrifft curriculare Fragestellungen ebenso wie Fragen zur individuellen Studienplanung bzw. Organisation. In den Jour fixe-Veranstaltungen diskutiert die Hochschulleitung mit den Studierenden von ihnen benannte Probleme und Schwachstellen und entwickelt gemeinsame Problemlösungen.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Die Gutachter sind der Ansicht, dass der Studiengang ebenfalls an dem Standort in Frankfurt personell hinreichend ausgestattet ist. Die Hochschule kombiniert hauptamtliche Lehrende mit Lehrbeauftragten aus der beruflichen Praxis. Das bewirkt, dass die Praxiserfahrung der Lehrenden für die Studiengänge als überdurchschnittlich zu bewerten ist.

Aus Sicht der Gutachter besteht eine gute Abstimmung des Lehrpersonals und der Studiengangsleiter. Die Lehrenden sind zum Teil an mehreren Standorten eingesetzt und kommen so in Kontakt mit den dort lehrenden Dozenten der jeweiligen Module. Durch regelmäßige Besprechungen (persönlich, per Telefon und per Videokonferenz) ist die interne Kooperation und Abstimmung gewährleistet.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

4.2 Studiengangsmanagement

Die mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattete Studiengangsleitung konzipiert, verantwortet, betreut und steuert den Studiengang und trägt die Verantwortung. Sie arbeitet standortübergreifend und wird an jedem Campus von einem Vertreter vor Ort unterstützt. Zusätzlich existiert eine Campusleitung, die studiengangsübergreifend als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Die folgenden Abteilungen stehen den Studierenden und Lehrenden am Standort Hamburg zur Verfügung und sollen einen ordnungsgemäßen Studienablauf vor Ort sichern:

- Studierendensekretariat
- Studienorganisation
- Career Center
- International Office
- Bibliothek
- Prüfungsamt
- IT-System Administration
- Studienberatung und Hochschulmarketing

Hinzu kommen die folgenden zentral am Campus Dortmund arbeitenden Abteilungen, die standortübergreifend tätig sind:

- IT-System Entwicklung und Support
- Qualitätsmanagement
- Akkreditierung und Programmentwicklung
- Buchhaltung
- Personalabteilung

Um dem stetig steigenden Umfang an Aufgaben Rechnung zu tragen, wurden nach Angaben der Hochschule in den letzten Jahren die Personalressourcen weiter ausgebaut. Zu Beginn des Wintersemesters 2017/18 waren 158 Mitarbeiter (132,06 Vollzeitäquivalente) in der Hochschulverwaltung beschäftigt. Auf den Campus Frankfurt entfallen davon 21 Mitarbeiter.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Nach Ansicht der Gutachter erhalten die Studierenden und die Lehrenden hinreichend administrative Unterstützung an dem Standort in Frankfurt.

Zusätzlich zu dem Campusleiter steht den Studierenden ein Vertreter des Studiengangsleiters zur Verfügung, um fachspezifische Fragen zu beantworten und die Durchführung des Studienganges zur koordinieren. Der Vertreter steht in engem Kontakt mit dem jeweiligen Studiengangsleiter.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Für den Studiengang besteht ein Netzwerk von derzeit ca. 60 Hochschulen, aus dem jedem Studierenden je nach Zeitmodell (WS/SS) ein Auslandsstudienplatz zur Verfügung gestellt wird. Neben dem Studierendenaustausch im Rahmen der Auslandssemester findet über dieses umfangreiche Netzwerk auch ein Austausch von Dozenten statt. Internationale Gastdozenten ergänzen die fachlichen Angebote um interkulturelle und internationale Perspektiven.

Zur Intensivierung des Dialogs zwischen der Hochschule und der Wirtschaft bilden hochrangige Vertreter aus international tätigen Unternehmen, Verbänden und Institutionen das Kuratorium der ISM. Nach eigenen Angaben arbeitet die ISM in enger Zusammenarbeit mit den Kuratoren an der Modernisierung und Praxisorientierung der Studieninhalte. Erfahrene Praktiker aus den Mitgliedsunternehmen beraten die Hochschulleitung bei der Implementierung von innovativen Studienprogrammen. Die Kuratoriumsmitglieder unterstützen die ISM zudem aktiv bei der Organisation von gemeinsamen Diskussionsforen und Symposien.

Zur Durchführung des dualen Studienganges hat die Hochschule angegeben, dass sie mit den Praxispartnern einen entsprechenden Kooperationsvertrag schließt. Der Studiengangsleiter berät und betreut die Praxispartner zusammen mit der Abteilung Studienberatung und Vertrieb.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Kooperationen mit anderen Hochschulen bestehen insbesondere aus den Partnerschaften für die Auslandsaufenthalte der Studierenden. Diese Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zugrunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

Die Studierenden benötigen ein Praxisunternehmen, um das duale Studium aufnehmen zu können. Für den neuen Standort gibt es aktuell noch keine Kooperationsverträge mit Praxisunternehmen. Aus diesem Grund konnten sich die Gutachter keinen Überblick über die Praxispartner an dem neuen Standort in Frankfurt machen. Sie empfehlen daher folgende **Auflage**:

> Die Hochschule gibt an, welche Praxispartner an dem neuen Standort Frankfurt zur Verfügung stehen und weist so nach, dass hinreichend qualifizierte Praxispartner verfügbar sind.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Kooperationen und Partnerschaften					
4.3.1*	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)			x		
4.3.2*	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)				Auflage	

4.4 Sachausstattung

Für den Start des Studienbetriebes in Frankfurt wurde im Sommer 2007 eine Mietfläche von ca. 825 m^2 angemietet und den Bedürfnissen der Hochschule entsprechend umgestaltet. Seitdem wurde die Fläche im gleichen Gebäude mehrfach erweitert. Zusätzlich zu den Aufenthaltsbereichen und dem Bibliotheksarbeitsraum können unbelegte Räume jederzeit zum Studium und für Gruppenarbeiten verwendet werden. Eine Liste der aktuell freien Räume finden die Studierenden im ISM-Net. Auch in diesen Räumen ist die Nutzung des kostenfreien Wireless-LAN möglich.
Die Ausstattung der Seminarräume entspricht nach Angaben der Hochschule den Anforderungen an eine moderne Unterrichtsgestaltung. Alle Seminarräume sind mit fest installiertem Beamer ausgestattet, ebenso mit Whiteboard, Overhead-Projektor, Netzwerk- und Onlineverbindung. Darüber hinaus stehen Flip-Charts und weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung.

Im Einzelnen ergibt sich folgende Ausstattung (Stand Juli 2017):

Vorlesungsräume gesamt	22
– davon Audimax	1 (teilbar)
– davon Seminarräume	18
– davon IT-Räume	2
Stillarbeitsräume	2
Gruppenarbeitsräume	1
Büros	21
Videokonferenzraum	1
Dozentenraum	1
Bibliothek	1

Die Bibliothek vor Ort ist eine Präsenzbibliothek mit Kurzausleihe. Zusätzlich zu Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Lehrbücher, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind auch Medien zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden.

Zugriff auf den Katalog aller ISM-Standorte ist über das Intranet der Hochschule standortunabhängig möglich.

Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek am Standort Frankfurt lautet wie folgt (Stand 31. August 2017)

- 5.185 Bücher
- 2.527 Zeitschriften
- 222 Disks
- 3.054 PDFs
- 54 e-Ressourcen
- 3580 E-Books

Die Verfügbarkeit der Medien kann über den elektronischen Bibliothekskatalog I-OPAC recherchiert werden. Dieser kann über das Intranet der ISM auch von zu Hause abgerufen

werden. Die Studierenden am Standort Frankfurt haben ebenfalls Zugriff zu den Datenbanken der gesamten Hochschule (Wiso, ECSCO, OECD, Statista, e-Business Collection).

Die Bibliothek am Campus in Frankfurt ist Montag bis Freitag von 08:30-19:00 Uhr und samstags von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Neben Hilfe bei der Literaturbeschaffung bietet das Fachpersonal auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Zitieren, Literaturverzeichnisse erstellen usw.).

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Die Räumlichkeiten am Standort Frankfurt wurden bereits im Rahmen eines vergangenen Akkreditierungsverfahrens geprüft, weswegen für diese Erweiterung die Räumlichkeiten nicht erneut vor Ort, sondern lediglich auf Aktenbasis begutachtet wurden. Die Gutachter sind der Ansicht, dass auch der neue Studiengang dort problemlos durchgeführt werden kann.

Die Gutachter haben Unterlagen über den Bestand und die Verfügbarkeit der Präsenzbibliothek erhalten. Sie kommen zu dem Ergebnis, dass die Bibliothek in Frankfurt über einen hinreichenden Grundbestand der Literatur verfügt, die für den Studiengang benötigt wird. Die Öffnungszeiten und Betreuung tragen den Bedürfnissen der Studierenden hinreichend Rechnung.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Bei der Planung und Verwirklichung ihrer beruflichen Karriere werden die Studierenden und Absolventen der Hochschule insbesondere durch das Career Center unterstützt. An den jeweiligen Campusstandorten wie auch bei ausgesuchten Unternehmen organisiert das Career Center außerdem Vorträge, Unternehmenspräsentationen und -exkursionen sowie Workshops mit Case Studies, bei denen die Studierenden Informationen zum Arbeitsalltag in unterschiedlichsten Branchen und Aufgabenstellungen erhalten und in den direkten Dialog mit Unternehmensvertretern einsteigen können.

Entscheidende Impulse für ihr eigenes Networking können die Studierenden und Absolventen der ISM auch im Rahmen der an allen Standorten regelmäßig stattfindenden themenbezogenen Veranstaltungen setzen, bei denen namhafte Referenten Workshops oder Vorträge halten und die Studierenden bzw. Alumni dadurch die Gelegenheit haben, niedrigschwellig mit potenziellen Arbeitgebern und sonstigen Multiplikatoren in Kontakt zu treten.

An jedem Standort der Hochschule stehen feste Ansprechpartner für die Studienberatung vor Ort sowie telefonisch und per E-Mail zur Verfügung. Studieninteressenten erfahren den Namen und die Kontaktdaten der für ihren Wunschstandort und ihren Interessensbereich zuständigen Person an prominenter Stelle auf der ISM-Homepage sowie in den Infobroschüren. Neben dem regulären Beratungsangebot finden mehrmals im Jahr Infoabende, Studieninformationstage und Veranstaltungen zum Schnupperstudium statt.

Als erster Ansprechpartner für die Unterstützung bei studienbezogenen Problemen (z.B. Studienverlauf, Bewertungen, Differenzen mit Dozenten) steht den Studierenden der Studiengangsleiter oder sein Vertreter vor Ort zur Verfügung.

Bei individuellen Problemen (z.B. eigene Leistungen, Studiengangswechsel, Fehlzeiten, Differenzen innerhalb der Kurse oder mit Mitarbeitern) können sich die Studierenden auch an die Vertrauenspersonen des Standorts wenden.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Am Standort in Frankfurt steht den Studierenden ein Career Center zur Verfügung, das die Studierenden bei der Wahl möglicher Praxispartner unterstützt und bei der weiteren Karriereplanung behilflich ist.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

4.6 Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Die Hochschule und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmitteleinwerbungen realisieren lassen – dies soll nach Angaben der Hochschule weiter intensiviert werden.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

110. Sitzung am 21. März 2019

Projektnummer:	18/076
Hochschule:	ISM International School of Management
Standort:	München
Studiengang:	Betriebswirtschaft (B.A./ B.Sc.)
Art der Akkreditierung:	Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort München

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat wie folgt beschlossen:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß § 7 Abs. 2 i.V.m. § 10 Abs. 1 der besonderen Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 04.06.2014 um den Standort München erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 01. Oktober 2016 bis 30. September 2021

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL
BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION
FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Gutachten

Hochschule:
ISM International School of Management
Standort: München

Bachelor -Studiengang:
Betriebswirtschaft mit den Spezialisierungsrichtungen International Management, Logistik Management, Marketing & Communications

Abschlussgrad:
B.A./ B.Sc.

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:
Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden praxisnah auszubilden, so dass sie in mittleren Managementpositionen – insbesondere in der fachlichen Ausrichtung, die sie schwerpunktmäßig studieren (Logistik, International Management oder Marketing & Communications) – ohne weitere Einarbeitung tätig werden können.

Zuordnung des Studienganges:
grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
6 Semester/ 180 ECTS-Punkte

Studienform:
dual

Double/Joint Degree vorgesehen:
Nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
einzügig mit maximal 32 Studierenden

Start zum:
Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:
Wintersemester 2016/17

Akkreditierungsart:
Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort München

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[4]

Der Studiengang Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) der ISM International School of Management wurde am 15. Juli 2016 vom 01. Oktober 2016 bis 30. September 2021von der FIBAA akkreditiert. Vertragsschluss war am 03. November 2015.

Am 15. Oktober 2018 wurde zwischen der FIBAA und der der ISM International School of Management ein Vertrag über die Erweiterung der Akkreditierung des Studienganges um den Standort München geschlossen. Am 21. Dezember 2018 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Rainer Stöttner
Universität Kassel
Professor em. für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insb. Finanzierung, Banken, Versicherungen (Finanzanalyse, Theorie und Empirie der Kapitalmärkte, Portfolio-Management, Asset- Allocation, Finanzmarktinstabilitäten, allgemeine Volkswirtschaftslehre, Bankbetriebswirtschaftslehre)

Prof. Dr. Ronny Baierl
HTW Dresden
Professor für Schlüsselqualifikationen und Institutsdirektor des Zentrums für fachübergreifende Bildung (Unternehmerisches Denken und Handeln, Digitalisierung, Ambiguitätstoleranz, Resilienz, Employability, Innovationsorientierte Unternehmensführung, Corporate Entrepreneurship, Digital Entrepreneurship, Innovationsmanagement, Dienstleistungsmanagement)

FIBAA-Projektmanager:
Vera Henkel

Die Ergänzungsakkreditierung fand in Form eines Schriftverfahrens statt. Die Räumlichkeiten am Standort München wurden bereits im Rahmen einer vorherigen Akkreditierung begutachtet. Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 22. Februar 2019 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 06. März 2019; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt. .

[4] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Die Gegebenheiten am Campus München hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung für den Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) der ISM International School of Management entsprechen den einschlägigen Qualitätsanforderungen. Die bestehende Akkreditierung kann daher von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) um den Standort München erweitert werden.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

5. Zielsetzung

5.1 Positionierung des Studienganges

Mit der bisherigen Etablierung des Studienprogrammes an den ISM Standorten Köln, Dortmund und Frankfurt folgte die ISM der (zunehmenden) Nachfrage, sowohl seitens der Studienbewerber als auch seitens der Unternehmen mit Sitz im Rheinland, im Ruhrgebiet bzw. im Rhein-Main-Gebiet. Mit der Ausweitung des Programms auf den Campus München soll nun – der gleichen Logik folgend – die entsprechende Nachfrage im Raum München bedient werden.

Bewertung:

Das Gutachterteam kann den Ausführungen der Hochschule folgen. Es ist der Ansicht, dass die Ausweitung des Studienganges auf den neuen Standort in das strategische Konzept der Hochschule passt und sinnvoll ist.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

6. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

6.1 Lehrpersonal

Die Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrer richten sich formal nach den Bestimmungen des § 36 HZG des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Berufungsverfahren ist nach Angaben der Hochschule in der Berufungsordnung geregelt.

Die Mitarbeiterzahl in Lehre & Forschung wächst nach Angaben der Hochschule stetig. Im November 2018 verfügte die ISM über insgesamt 85 Stellen (74,75 VZÄ) für hauptberufliche professorale Lehrkräfte. Hinzu kommen 13 festangestellte Lehrkräfte (10,35 VZÄ) für besondere Aufgaben.

Hochschullehrer der ISM (Stand: Oktober 2018)	In Köpfen	In VZÄ
Dortmund	20	17,5
Frankfurt	16	14,5
Hamburg	13	11,47
Köln	12	11
München	16	14,18
Stuttgart	8	6,1
Gesamt	85	74,75

Übersicht der Hochschullehrer der ISM

Es finden regelmäßig unterschiedliche Veranstaltungen statt, an denen Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studierende teilnehmen. Darüber hinaus treffen sich die Professoren mit fachlichen und inhaltlichen Berührungspunkten standortübergreifend zu regelmäßigen Abstimmungsgesprächen.
Zu diesen Veranstaltungen gehören:

- Jahrestagung zur Strategie (Hochschullehrer und Mitarbeiter aller Standorte)
- Campusleitersitzung (Campusleiter und Präsidium)
- Abteilungsleitertreffen (Abteilungsleiter der ISM)
- Dozenten- und Mitarbeiterveranstaltungen am jeweiligen Campus
- Jour Fixe (Studierende und Hochschul- sowie Studiengangsleitung).

Zudem tauschen sich die Lehrenden eines Moduls mit den Fach- und Modulverantwortlichen über Inhalte des Faches und die gemeinsame Konzeption von Klausuren aus. Im Rahmen von Studiengangskonferenzen können die Lehrenden den Studiengangsleitern Anregungen zum Studiengang geben und sich fachübergreifend austauschen. Es ist u.a. auch ein inhaltlicher Austausch über Fachtagungen vorgesehen, um die stetige Qualitätssicherung und -weiterentwicklung innerhalb der Fächer zu gewährleisten.

Alle Dozenten stehen den Studierenden – ohne jegliche Festlegung von Sprechzeiten – vor Ort für persönliche Gespräche zur Verfügung und sind auch per E-Mail erreichbar. Dies betrifft curriculare Fragestellungen ebenso wie Fragen zur individuellen Studienplanung bzw. Organisation. In den Jour fixe-Veranstaltungen diskutiert die Hochschulleitung mit den Studierenden von ihnen benannte Probleme und Schwachstellen und entwickelt gemeinsame Problemlösungen.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Das Gutachterteam ist der Ansicht, dass der Studiengang ebenfalls an dem Standort in München personell hinreichend ausgestattet ist. Die Hochschule kombiniert hauptamtliche Lehrende mit Lehrbeauftragten aus der beruflichen Praxis.

Aus Sicht des Gutachterteams besteht eine gute Abstimmung des Lehrpersonals und der Studiengangsleiter. Die Lehrenden sind zum Teil an mehreren Standorten eingesetzt und kommen so in Kontakt mit den dort lehrenden Dozenten der jeweiligen Module. Durch regelmäßige Besprechungen (persönlich, per Telefon und per Videokonferenz) ist die interne Kooperation und Abstimmung gewährleistet.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

6.2 Studiengangsmanagement

Die Studiengangsleitung ist von der ISM-Geschäftsführung eingesetzt, den Studiengang zu konzipieren, verantwortlich zu betreuen, zu steuern sowie weiterzuentwickeln. Dafür ist sie mit entsprechenden Kompetenzen und Verantwortung ausgestattet. Die Studiengangsleitung liegt stets in der Hand von festangestellten Professoren, so dass auch langfristig ein störungsfreier Ablauf des Studienbetriebes sichergestellt wird. Bei einem standortübergreifenden Angebot des Studienganges wird die Studiengangsleitung an jedem Campus von einem Vertreter vor Ort unterstützt.
Der Studiengangsleiter ist Ansprechpartner für Studierende, Dozenten, Verwaltung und Hochschulleitung in allen Fragen des Studienganges.

Die folgenden Abteilungen stehen den Studierenden und Lehrenden am Standort München zur Verfügung und sollen einen ordnungsgemäßen Studienablauf vor Ort sichern:

- Studierendensekretariat
- Studienorganisation
- Career Center
- International Office
- Bibliothek
- Prüfungsamt
- IT-System Administration
- Studienberatung und Hochschulmarketing

Hinzu kommen die folgenden zentral am Campus Dortmund arbeitenden Abteilungen, die standortübergreifend tätig sind:

- IT-System Entwicklung und Support
- Qualitätsmanagement
- Akkreditierung und Programmentwicklung
- Buchhaltung
- Personalabteilung

Um dem stetig steigenden Umfang an Aufgaben Rechnung zu tragen, wurden nach Angaben der Hochschule in den letzten Jahren die Personalressourcen weiter ausgebaut. Im Oktober 2018 waren 156 Mitarbeiter (133,68 Vollzeitäquivalente) in der Hochschulverwaltung beschäftigt.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Nach Ansicht des Gutachterteams erhalten die Studierenden und die Lehrenden hinreichend administrative Unterstützung an dem Standort in München.

Zusätzlich zu dem Campusleiter steht den Studierenden ein Vertreter des Studiengangsleiters zur Verfügung, um fachspezifische Fragen zu beantworten und die Durchführung des Studienganges zur koordinieren. Der Vertreter steht in engem Kontakt mit dem jeweiligen Studiengangsleiter.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

6.3 Kooperationen und Partnerschaften

Für den Studiengang besteht ein Netzwerk von derzeit ca. 60 Hochschulen, aus dem jedem Studierenden je nach Zeitmodell (WS/SS) ein Auslandsstudienplatz zur Verfügung gestellt wird. Neben dem Studierendenaustausch im Rahmen der Auslandssemester findet über dieses umfangreiche Netzwerk auch ein Austausch von Dozenten statt. Internationale Gastdozenten ergänzen die fachlichen Angebote um interkulturelle und internationale Perspektiven.

Zur Intensivierung des Dialogs zwischen der Hochschule und der Wirtschaft bilden hochrangige Vertreter aus international tätigen Unternehmen, Verbänden und Institutionen das Kuratorium der ISM. Nach eigenen Angaben arbeitet die ISM in enger Zusammenarbeit mit den Kuratoren an der Modernisierung und Praxisorientierung der Studieninhalte. Erfahrene Praktiker aus den Mitgliedsunternehmen beraten die Hochschulleitung bei der Implementierung von innovativen Studienprogrammen. Die Kuratoriumsmitglieder unterstützen die ISM zudem aktiv bei der Organisation von gemeinsamen Diskussionsforen und Symposien.

Zur Durchführung des dualen Studienganges hat die Hochschule angegeben, dass sie mit den Praxispartnern einen entsprechenden Kooperationsvertrag schließt. Der Studiengangsleiter berät und betreut die Praxispartner zusammen mit der Abteilung Studienberatung und Vertrieb.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Kooperationen mit anderen Hochschulen bestehen insbesondere aus den Partnerschaften für die Auslandsaufenthalte der Studierenden. Diese Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zugrunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

Die Studierenden benötigen ein Praxisunternehmen, um das duale Studium aufnehmen zu können. Erste Kooperationen hierzu sind vorhanden.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

6.4 Sachausstattung

Für den Start des Studienbetriebes in München wurden im Sommer 2008 Flächen angemietet. Im Einzelnen ergibt sich folgende Ausstattung am Campus in München:

	München
Vorlesungsräume gesamt	24
– davon Audimax	1 (teilbar)
– davon Seminarräume	18
– davon IT-Räume	2
Gruppenarbeitsräume	1
Büros	19
Videokonferenzraum	1
Dozentenraum	1
Bibliothek	1

Die ISM bietet ihren Studierenden eine moderne technische Infrastruktur mit folgenden Merkmalen:

- modern eingerichtete EDV-Schulungsräume sowie weitere PCs in den Bibliotheken zur eigenen Recherche
- Ausstattung aller Hörsäle und Seminarräume mit lichtstarken Beamern,
- alle Räume mit WLAN Standard
- leistungsfähige Internet-Flatrate-Verbindung

- leistungsfähiges webbasiertes Intranet für Studierende, Dozenten und Verwaltung (ISM-Net)

Aufgrund der der engen Verknüpfung zwischen den einzelnen Standorten steht zudem auf jedem Campus eine Videokonferenzanlage zur Verfügung. Diese wird u.a. für standortübergreifende, abteilungsinterne Besprechungen oder auch für die Betreuung von Abschlussarbeiten eingesetzt.

Zusätzlich zu den Aufenthaltsbereichen und der Bibliothek können unbelegte Räume jederzeit zum Studium und für Gruppenarbeiten verwendet werden. Eine Liste der aktuell freien Räume finden die Studierenden im ISM-Net.

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Neben Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Lehrbücher, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind auch Medien zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden.
Zugriff auf den Katalog aller ISM-Standorte ist über das Intranet der ISM standortunabhängig möglich. Die Nutzung der Online-Datenbanksysteme (Wiso, ECSCO, OECD, Statista, e-Business Collection, Juris, Thomson Reuters) erfolgt gemäß Vorgabe des Providers via Internet oder vor Ort.
Zugang zu weiterer Literatur, zusätzlichen Datenbanken sowie zur Fernleihe können die Studenten über die umliegenden Bibliotheken erwerben, in dem sie einen Bibliotheksausweis der jeweiligen Bibliothek beantragen.

Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Medientyp	Dortmund	Frankfurt	Köln	München	Hamburg	Stuttgart	Summe
Bücher	16289	5263	1296	3831	2061	2935	31675
Zeitschriften	9575	2610	318	1304	712	200	14719
Disks	1032	226	68	207	129	49	1711
PDFs	3715	3657	2676	3641	3647	1936	19272
e-Ressourcen	62	52	52	53	52	51	322
e-Newsletter	971	966	965	959	961	959	5781
e-Journals	3860	3889	3348	3855	33858	3311	2212
E-Books	499	498	493	498	498	463	2949
EDV-Zubehör	20	16	0	14	28	0	78
Gesamt	36023	17177	9216	14362	11946	9904	98628

Tabelle: Medienbestand je Medientyp und Standort (Stand 27. November 2018)

Die ISM baut – parallel zum Wachstum der Standorte – Bestand und Nutzbarkeit der Bibliotheken kontinuierlich aus.
Die Bibliotheken der ISM sind unabhängig von Vorlesungs- bzw. vorlesungsfreien Zeiten geöffnet. Die Öffnungszeiten werden durch Fachpersonal oder ergänzend freitags, samstags und in den Abendstunden durch studentische Hilfskräfte abgedeckt. Neben Hilfe bei der Literaturbeschaffung bietet das Fachpersonal auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Zitieren, Literaturverzeichnisse erstellen usw.). Die Bibliothek am Campus in München ist montags bis freitags von 8:30 - 19:00 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Die Räumlichkeiten am Standort München wurden bereits im Rahmen eines vergangenen Akkreditierungsverfahrens geprüft, weswegen für diese Erweiterung die Räumlichkeiten nicht erneut vor Ort, sondern lediglich auf Aktenbasis begutachtet wurden. Das Gutachterteam ist der Ansicht, dass auch der neue Studiengang dort problemlos durchgeführt werden kann.

Das Gutachterteam hat Unterlagen über den Bestand und die Verfügbarkeit der Präsenzbibliothek erhalten. Es kommt zu dem Ergebnis, dass die Bibliothek in München über einen hinreichenden Grundbestand der Literatur verfügt, die für den Studiengang benötigt wird. Die Öffnungszeiten und Betreuung tragen den Bedürfnissen der Studierenden hinreichend Rechnung.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

6.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Bei der Planung und Verwirklichung ihrer beruflichen Karriere werden die Studierenden und Absolventen der Hochschule insbesondere durch das Career Center unterstützt. An den jeweiligen Campusstandorten wie auch bei ausgesuchten Unternehmen organisiert das Career Center außerdem Vorträge, Unternehmenspräsentationen und -exkursionen sowie Workshops mit Case Studies, bei denen die Studierenden Informationen zum Arbeitsalltag in unterschiedlichsten Branchen und Aufgabenstellungen erhalten und in den direkten Dialog mit Unternehmensvertretern einsteigen können.

Entscheidende Impulse für ihr eigenes Networking können die Studierenden und Absolventen der ISM auch im Rahmen der an allen Standorten regelmäßig stattfindenden themenbezogenen Veranstaltungen setzen, bei denen namhafte Referenten Workshops oder Vorträge halten und die Studierenden bzw. Alumni dadurch die Gelegenheit haben, niedrigschwellig mit potenziellen Arbeitgebern und sonstigen Multiplikatoren in Kontakt zu treten.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Am Standort München haben die Studierenden die Möglichkeit, die Veranstaltungen des Career Centers wahrzunehmen. Es unterstützt die Studierenden bei der erfolgreichen Absolvierung des Studienganges.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

6.6 Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Die Hochschule und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmitteleinwerbungen realisieren lassen – dies soll nach Angaben der Hochschule weiter intensiviert werden.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Hauptbericht verwiesen.

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

115. Sitzung am 05. Juni 2020

Projektnummer:	19/100
Hochschule:	International School of Management (ISM)
Standorte:	Dortmund, München, Frankfurt, Köln
Studiengang:	Betriebswirtschaft (B.Sc./B.A.)
Art der Akkreditierung:	Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die neuen Spezialisierungen „Tourism & Eventmanagement“ und „Retail & Commerce“

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat wie folgt beschlossen:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß § 7 Abs. 2 i.V.m. § 10 Abs. 1 der besonderen Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programme vom 04.06.2014 um die neuen Spezialisierungen „Tourism & Eventmanagement“ und „Retail & Commerce“ erweitert.

Akkreditierungszeitraum: 01. Oktober 2016 bis Ende des Wintersemester 2021

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL
BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION
FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Gutachten

Hochschule:
International School of Management (ISM)

Standorte: Dortmund, München, Frankfurt, Köln

Bachelor-Studiengang:
Betriebswirtschaft mit den Vertiefungsrichtungen
Tourism & Event Management (B.A.)
Retail & Commerce (B.Sc.)

Abschlussgrad:
Bachelor of Arts
Bachelor of Science

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges Betriebswirtschaft - BW:
Ziel des Studienganges ist es, die Studierenden praxisnah auszubilden, so dass sie in mittleren Managementpositionen – insbesondere in der fachlichen Ausrichtung, die sie schwerpunktmäßig studieren (Logistik, International Management, Marketing & Communications, Tourism & Eventmanagement und Retail & Commerce) – ohne weitere Einarbeitung tätig werden können.

Zuordnung des Studienganges:
grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
6 Semester
180 ECTS-Punkte

Studienform:
dual

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
je Campus 32 Studierende, einzügig

Start zum:
Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:
Wintersemester 2016/17

Akkreditierungsart:
Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die neuen Spezialisierungen „Tourism & Eventmanagement“ und „Retail & Commerce“

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[5]

Am 03. November 2015 wurde zwischen der FIBAA und der International School of Management (ISM) ein Vertrag über die Erst-Akkreditierung des Studienganges Betriebswirtschaft (B.A./B.Sc.) geschlossen. Der Studiengang Betriebswirtschaft (B.A./ B.Sc.) wurde unter einer Auflage am 01. Oktober 2016 bis zum Ende des Wintersemester 2021 durch die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme akkreditiert. Die Auflage wurde fristgerecht erfüllt.

Am 26. August 2019 wurde zwischen der FIBAA und der ISM International School of Management ein Vertrag über die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung des Studienganges Betriebswirtschaft (B.A./ B.Sc.) um die neuen Spezialisierungsrichtungen „Tourism & Eventmanagement“ und „Retail & Commerce“ geschlossen. Am 11. März 2020 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Dieter Rebitzer
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen
Professur für Finanzierung und Investition
(Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Finanzierung, Investition, Immobilienwirtschaft)

Prof. Dr. Nico Stengel
Hochschule Kempten
Professur für Reiseveranstaltungsmanagement und Reisevertrieb
(Mobilitätsmanagement, Informationsmanagement im Tourismus, eTourismus, Verkehrsträger im Tourismus, Produktionsinnovationen in Destinationen, Projektmanagement und Projektleitung im Umfeld des Online-Tourismus)

FIBAA-Projektmanager:
Daniel Günther

Die Begutachtung erfolgte im Schriftverfahren.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 12. Mai 2020 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 18. Mai 2020; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

[5] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Die neuen Spezialisierungen "Tourism & Eventmanagement" und "Retail & Commerce", des Studienganges Betriebswirtschaft (B.A./ B.Sc.) entsprechen den einschlägigen FIBAA-Anforderungen für Bachelor-Studiengänge. Die bestehende Akkreditierung kann daher von der von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) erweitert werden.

Die Gutachter sehen Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang zu folgenden Aspekten:

- Positionierung des Studienganges (siehe Kapitel 1.3),
- Didaktisches Konzept (siehe Kapitel 3.5)

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen werden im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung betrachtet.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

7. Zielsetzung

7.1 Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

In der Vertiefungsrichtung „Tourism & Event Management“ sollen die Studierenden mit den Bereichen der Tourismuswirtschaft und Eventindustrie sowie deren Teilmärkten (z.B. MICE-Industrie) und deren spezifische Rahmenbedingungen, Geschäftsmodellen und Zielgruppen vertraut gemacht werden. Dabei sollen sie in die Lage versetzt werden, strategische und operative Managementkenntnisse anzuwenden.

In der Vertiefungsrichtung „Retail & Commerce“ sollen die Studierenden umfassend mit allen Teilbereichen des Einzelhandels vertraut gemacht werden. Dies umschließt sowohl den klassischen Filialhandel sowie verschiedene Formen des Online-Handels. Die Studierenden sollen durch das Studium befähigt werden, die handelsspezifischen Prozessketten von der Beschaffung bis zum Vertrieb zu planen, zu steuern und zu kontrollieren. Absolventen dieser Vertiefungsrichtung sollen zudem in der Lage sein, das gesellschaftliche und wirtschaftliche Umfeld, in dem sich der Handel bewegt, zu erfassen, zu analysieren und hieraus entsprechende Strategien für ein Handelsunternehmen abzuleiten.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Die Erweiterung um die neuen Spezialisierungen führt zu keiner Änderung in der allgemeinen Zielsetzung des Studienganges. Die Studierenden haben nun die Möglichkeit eine Vertiefungsrichtung im Bereich „Tourism & Eventmanagement“ und „Retail & Commerce“ zu studieren und diesbezüglich einen Schwerpunkt in Ihrem Studium zu setzen.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

7.2 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption (Asterisk-Kriterium)

Das Curriculum des dualen Studienganges Betriebswirtschaft ist durch mehrere Aspekte international ausgerichtet. Dies bezieht sich auch auf die neuen Spezialisierungen.

In der Spezialisierungsrichtung Tourism & Event Management soll insbesondere im Rahmen der Module „Management & Marketing von Destinationen“, „Hotel- & Kreuzfahrtmanagement“ und „Luftverkehrs- & Flughafenmanagement“ der Internationalität der Tourismus- und Eventbranche Rechnung getragen werden.

In der Spezialisierungsrichtung „Retail & Commerce“ soll vor allem in den Modulen „ Wertschöpfungsketten im Handel“, „Internationaler Handel“, und „Handelslogistik“ sowie „Marketing“ auf die internationalen Aspekte des Handels eingegangen werden. Der (Einzel-)Handel steht am Ende unternehmensgetragener Wertschöpfungsketten und ist marktseitig an nationalen, im Online-Handel aber zunehmend auch internationalen Konsumenten ausgerichtet. Beschaffungsseitig agieren heute alle nahezu alle Handelsunternehmen in einem internationalen Umfeld.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Der Studiengang ist nach Auffassung der Gutachter wie bisher international ausgerichtet, u.a. durch die Thematisierung der internationalen und interkulturellen Dimension im Wirtschaftsleben welche auch durch die neuen Spezialisierungen Berücksichtigung finden.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

7.3 Positionierung des Studienganges

Durch die neu eingeführten Spezialisierungsrichtungen hat sich nach Angaben der Hochschule keine wesentliche Änderung in Positionierung der Studiengänge im Bildungsmarkt ergeben.

Zielgruppe des Studienganges Betriebswirtschaft mit der Vertiefung Tourism & Event Management sind Schulabgänger mit Hochschulzugangsberechtigung mit einem Interesse an Betriebswirtschaftslehre, besonders in den Bereichen Tourismus und Eventmanagement. Die Absolventen sollen dienstleistungsorientiert sein und dazu befähigt werden, sowohl den vertrieblichen als auch den operativen Herausforderungen dieser Branche Rechnung zu tragen. Absolventen sollen durch das Studium dazu befähigt werden, verantwortende Positionen in nahezu aller Abteilungen der (Reise-) Veranstaltungsbranche und Hotellerie sowie anderen gastorientierten Dienstleistungsbranchen zu übernehmen.

Zielgruppe des Studienganges Betriebswirtschaft mit der Vertiefung „Retail & Commerce“: sind Schulabgänger mit Hochschulzugangsberechtigung mit einem Interesse am Handel und dessen sich dynamisch veränderten Umfeldes. Die Absolventen dieser Vertiefungsrichtung sollen in der Lage sein, kundenorientiert zu denken und Prozesse so zu gestalten und zu managen, dass sie den Bedürfnissen nationaler und internationaler Konsumenten gerecht werden. Hierzu gehören insbesondere die Gestaltung eines marktgerechten Produkt- und Dienstleistungsportfolios und das agile Management verschiedener Absatzkanäle (Omnichannel). Absolventen dieser Spezialisierung sollen Einsatzmöglichkeiten in verantwortungsvollen Positionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Handels, von der Beschaffung bis zum Vertrieb, sowie in den Bereichen Einkauf, Finanzen und HR finden.

Mit dem Studiengang und seinen neuen Spezialisierungsrichtungen erfolgt eine Erweiterung des bisherigen Portfolios der ISM.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Die Gutachter können den Ausführungen der Hochschule folgen. Sie sind der Ansicht, dass durch die neuen Spezialisierungen das Portfolio sowie das strategische Konzept der Hochschule sinnvoll ergänzt werden.

Dennoch sieht es gerade aufgrund der aktuellen Gegebenheiten Handlungsbedarf. Der Arbeitsmarkt, insbesondere in den zu akkreditierenden Bereichen „Tourism & Event Management“ und „Retail & Commerce“ wurde von der aktuellen Corona-Krise besonders hart getroffen. Die veränderten Rahmenbedingungen führen zu einer Veränderung des Arbeitsmarktes und zu einem Umbruch sowohl bei den Angebots- als auch Nachfragstrukturen. Vor diesem Hintergrund empfiehlt das Gutachterteam, eine quantitative Marktanalyse zu den Auswirkungen auf den Absolventenbedarf (Berufsfeldanalyse) und zur zukünftigen Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt („Employability“) durchzuführen.

Als Konsequenz erscheinen auch teilweise die curricularen Inhalte in einigen Modulen wie beispielsweise in der Spezialisierung „Tourism & Eventmanagement“ die Lehrveranstaltungen „V11-1 Trend im Hotel- & Kreuzfahrtmarkt“, „V15-1 Rahmenbedingungen & international Verkehrsmärkte“ oder „V64 Eventmanagement 4.0: Trends & Operations“ oder in der Spezialisierung „Retail & Commerce“ die Lehrveranstaltungen „V07-3 Krisen- und Sanierungsmanagement“, „V06 Marketing“ oder „V65 Customer Relations Management“ nicht mehr durchgängig aktuell und sollten zeitnah an das veränderte Umfeld angepasst werden

Als Konsequenz erscheinen auch die curricularen Inhalte in den relevanten Modulen nicht mehr aktuell und müssen zeitnah an das veränderte Umfeld angepasst werden. Das Gutachterteam ist jedoch auch der Ansicht, dass gerade derart spezifische ausgebildete Absolventen für den künftigen Arbeitsmarkt erforderlich sind.

3. Inhalte, Struktur und Didaktik des Studienganges

3.1 Inhalte

Der Studiengang verbindet ein umfassendes generisches BWL-Curriculum mit einer Spezialisierung aus den neuen zusätzlichen Bereichen „Tourism & Event Management“ oder „Retail & Commerce“. Die nachfolgende Abbildung zeigt den neuen Studienablaufplan im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft:

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Semester	CP in Semester						Credit-points	SWS	Workload (h)				Anteil an Gesamt-note	Angebot im	Sprache	Prüfungsform und -dauer
Veranst. Nr.	Veranstaltungsbezeichnung		1.	2.	3.	4.	5.	6.			Gesamt	Präsenz-studium	Praxis	Selbst-studium				
B1	BWL 1	1							5	4	150	30		120	2,89%			
B1-1	Einführung BWL, Beschaffung & Produktion	1	2,5						2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
B1-2	Marketing	1	2,5						2,5	2	75	15		60				
B2	BWL 2	1							5	4	150	30		120	2,89%			
B2-1	Finanzbuchhaltung 1	1	2,5						2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
B2-2	Bilanzen & Unternehmenssteuern 1	1	2,5						2,5	2	75	15		60				
MG1	Mathematische Grundlagen	1							5	4	150	30		120	2,89%			
MG-1	Wirtschaftsmathematik	1	2,5						2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
MG-2	Statistik 1	1	2,5						2,5	2	75	15		60				
B3	BWL 3	2							5	4	150	30		120	2,89%			
B3-1	Investition & Finanzierung	2		2,5					2,5	2	75	15		60		SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
B3-2	Kosten- & Leistungsrechnung	2		2,5					2,5	2	75	15		60				
VW1	VWL 1	2							5	4	150	30		120	2,89%			
VW1-1	Mikroökonomie	2		2,5					2,5	2	75	15		60		SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
VW1-2	Makroökonomie	2		2,5					2,5	2	75	15		60				
AST	Angewandte Statistik	2							5	4	150	30		120	2,89%			
AST-1	Statistik 2	2		2,5					2,5	2	75	15		60		SS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
AST-2	Marktforschung	2		2,5					2,5	2	75	15		60				
WPR	Recht	2							5	4	150	30		120	2,89%			
WPR-1	Einführung Rechtswissenschaften	2		3					3	2	90	15		75		SS+WS	Deutsch	Klausur mit Einlesezeit (150 Minuten)
WPR-2	Wirtschaftsprivatrecht	3			2				2	2	60	15		45				
B4	BWL 4	3							5	4	150	30		120	2,89%			
B4-1	Personalmanagement	3			2,5				2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
B4-2	Organisation	3			2,5				2,5	2	75	15		60				
B5	BWL 5	3							5	4	150	30		120	2,89%			
B5-1	Grundlagen der Unternehmensführung	3			2,5				2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
B5-2	Dienstleistungsmanagement	3			2,5				2,5	2	75	15		60				
VW2	VWL 2	3							5	4	150	30		120	2,89%			
VW2-1	Wirtschaftspolitik	3			2,5				2,5	2	75	15		60		WS	Deutsch	Referat (Präsentation + Hausarbeit)
VW2-2	Corporate Social Responsibility	3			2,5				2,5	2	75	15		60				
PS1	Persönliche & soziale Kompetenzen 1	1							4	4	120	30		90	0,00%			
PS1-1	Wissenschaftliches Arbeiten	1	2						2	2	60	15		45		WS	Deutsch	kursbegleitende Teilprüfungen
PS1-2	Software-Anwendungen (Excel)	1	2						2	2	60	15		45				
PS2	Persönliche & soziale Kompetenzen 2	2/3							3	3	90	22,5		67,5	0,00%			
PS2-1	Rhetorik	2		1					1	1	30	7,5		22,5		SS+WS	Deutsch	kursbegleitende Teilprüfungen
PS3-1	Projektmanagement	3			2				2	2	60	15		45				
BE1	Business English 1	1							2	2	60	15		45	1,16%			
BE-1	Business Correspondence	1	2						2	2	60	15		45		WS	Englisch	Klausur (60 Minuten)
BE2	Business English 2	2							2	2	60	15	15	30	1,16%			
BE2-1	Moderation & Presentation	2		2					2	2	60	15	15	30		SS	Englisch	Präsentation (15 Minuten)
BE3	Business English 3	3							2	2	60	15	30	15	1,16%			

Spezialisierung "Tourism & Event Management"

Module Spezialisierung

Modul-Nr. / Veranst. Nr.	Modulbezeichnung / Veranstaltungsbezeichnung	Semester	Semester (ECTS) 1.	2.	3.	4.	5.	6.	Credit-points	SWS	Workload (h) Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium	Sprache	Prüfungsform und -dauer
MCD1	**Tourismusmanagement & -marketing**	**1**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**		
MCD1-1	Grundlagen Tourismusmanagment & Operations	1	2,5						2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
MCD1-2	Tourismusmarketing	1	2,5						2,5	2	75	15	60		
MCD2	**Eventmanagement & -marketing**	**2**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**		
MCD2-1	Grundlagen Eventmanagement & -marketing	2		2,5					2,5	2	75	15	60	Deutsch	Referat
MCD2-2	Eventplanung & -organisation	2		2,5					2,5	2	75	15	60		
MCD3	**Management & Marketing von Destinationen**	**3**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**		
MCD3-1	Tourismusgeografie & Tourismuspolitik	3			2,5				2,5	2	75	15	60	Deutsch	Referat
MCD3-2	Destinationsmanagement & Destinationsmarketing	3			2,5				2,5	2	75	15	60		

Module Vertiefungsstudium

Modul-Nr. / Veranst. Nr.	Modulbezeichnung / Veranstaltungsbezeichnung	Semester	Semester (ECTS) 1.	2.	3.	4.	5.	6.	Credit-points	SWS	Workload (h) Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium	Sprache	Prüfungsform und -dauer
Wintersemester: Vier Pflichtmodule / Winter term 4 core moduls															
V07	**General Management**	**5**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**		
V07-1	Strategisches Management	5					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
V07-2	Leadership & Motivation	5					2		2	2	60	15	45		
V07-3	Krisen- & Sanierungsmanagement	5					2		2	2	60	15	45		
V08	**Strategic Tourism Management**	**5**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**		
V08-1	Marktet-Oriented & Resource Based Management in Tourism	5					2		2	2	60	15	45	Englisch	Hausarbeit (ca. 4500 Wörter)
V08-2	E-Commerce & Social Media	5					2		2	2	60	15	45		
V08-3	Development of Successful Business Models (Project)	5					2		2	2	60	15	45		
V11	**Hotel- & Kreuzfahrtmanagement**	**5**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**		
V11-1	Hotel- & Food & Beverage-Management	5					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Referat
V11-2	Trends im Hotel- & Kreuzfahrtmarkt	5					2		2	2	60	15	45		
V11-3	Kreuzfahrtmanagement	5					2		2	2	60	15	45		
V64	**Eventmanagement 4.0: Trends & Operations**	**5**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**		
V64-1	Rahmenbedingungen (Recht & Steuern)	5					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Hausarbeit (ca. 4500 Wörter)
V64-2	Eventtechnik & Tools	5					2		2	2	60	15	45		
V64-3	Eventcontrolling	5					2		2	2	60	15	45		
Sommersemester: Drei Pflichtmodule / Summer term 3 core moduls															
V10	**Reiseveranstaltungsmanagement**	**6**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**		
V10-1	Management von Reiseveranstaltern & –mittlern & Kapazitätsmanagement	6						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Hausarbeit als Gruppenleistung (ca. 3000 Wörter pro Student)
V10-2	Tourismussteuern & Pauschalreiserecht	6						2	2	2	60	15	45		
V10-3	IT & E-Commerce Reiseveranstalter/-mittler	6						2	2	2	60	15	45		
V15	**Luftverkehrs- & Flughafenmanagement**	**6**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**		
V15-1	Rahmenbedingungen & internationale Verkehrsmärkte	6						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
V15-2	Luftverkehrsmanagement	6						2	2	2	60	15	45		
V15-3	Flughafenmanagement	6						2	2	2	60	15	45		
V24	**Live-Kommunikation**	**6**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**		
V24-1	Eventmarketing (Strategisch)	6						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Referat
V24-2	Kreation & Konzeption	6						2	2	2	60	15	45		
V24-3	Erlebniskommunikation	6						2	2	2	60	15	45		

Spezialisierung Tourism & Event Management: Die Module „Tourismusmanagement & -marketing“, „Eventmanagement & -marketing“ und „Management & Marketing von Destinationen“ (Semester 1 bis 3) sollen im Besonderen die Entwicklung von Fachkompetenz und systemischer Kompetenz unterstützen. Die Vertiefungsmodule in Semester 5 und 6 dienen hauptsächlich der Förderung der Fachkompetenz der Studierenden, wobei auch hier ausgewählte Module mit direktem Praxisbezug abgeprüft werden.

Für den Studiengang Betriebswirtschaft mit der Spezialisierungsrichtung „Tourism & Event Management“ wurde der Abschluss des Bachelor of Arts (B.A.) gewählt, da der Studiengang an geistes- und verhaltenswissenschaftlichen Kategorien und Konzepten orientiert ist.

Spezialisierung "Retail & Commerce"

Module Spezialisierung

Modul-Nr. / Veranst. Nr.	Modulbezeichnung / Veranstaltungsbezeichnung	Semester	Semester (ECTS) 1.	2.	3.	4.	5.	6.	Credit-points	SWS	Workload (h) Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium	Sprache	Prüfungsform und -dauer
RCD1	**Grundlagen im Handel**	**1**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**		
RCD1-1	Einführung in den Handel	1	2,5						2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
RCD1-2	Omnichanneling	1	2,5						2,5	2	75	15	60		
RCD2	**Handelsmarketing**	**2**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**		
RCD2-1	Price & Product & Category Management	2		2,5					2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
RCD2-2	Vertriebsstrategien & Kundenbindungsmanagement	2		2,5					2,5	2	75	15	60		
RCD3	**Wertschöpfungsketten im Handel**	**3**							**5**	**4**	**150**	**30**	**120**		
RCD3-1	International Value Chain Management	3			2,5				2,5	2	75	15	60	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
RCD3-2	Supply Chain Management Concepts	3			2,5				2,5	2	75	15	60		

Module Vertiefungsstudium

Modul-Nr. / Veranst. Nr.	Modulbezeichnung / Veranstaltungsbezeichnung	Semester	Semester (ECTS) 1.	2.	3.	4.	5.	6.	Credit-points	SWS	Workload (h) Gesamt	Präsenz-studium	Selbst-studium	Sprache	Prüfungsform und -dauer
Wintersemester: Vier Pflichtmodule / Winter term 4 core moduls															
V07	**General Management**	**5**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**		
V07-1	Strategisches Management	5					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
V07-2	Leadership & Motivation	5					2		2	2	60	15	45		
V07-3	Krisen- & Sanierungsmanagement	5					2		2	2	60	15	45		
V45	**Handelslogistik**	**5**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**		
V45-1	Retail Distribution	5					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
V45-2	Internationale Logistik & Transport	5					2		2	2	60	15	45		
V45-3	Warehousing	5					2		2	2	60	15	45		
V46	**Internationaler Handel**	**5**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**		
V46-1	Außenhandelsmanagement	5					2		2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
V46-2	Einführung in das internationale Management	5					2		2	2	60	15	45		
V46-3	Globales Beschaffungsmanagement & –methoden	5					2		2	2	60	15	45		
V61	**E-Business**	**5**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**		
V61-1	E-Procurement	5					2		2	2	60	15	45	Englisch	Klausur (120 Minuten)
V61-2	Digital Process Management	5					2		2	2	60	15	45		
V61-3	E-Commerce	5					2		2	2	60	15	45		
Sommersemester: Drei Pflichtmodule / Summer term 3 core moduls															
V47	**Finance & Controlling im Handel**	**6**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**		
V47-1	Einführung in die internationale Rechnungslegung	6						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Klausur (120 Minuten)
V47-2	Strategisches Controlling	6						2	2	2	60	15	45		
V47-3	Operatives Controlling	6						2	2	2	60	15	45		
V06	**Marketing**	**6**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**		
V06-1	Consumer Behavior & Applied Market Research	6						2	2	2	60	15	45	Englisch	Klausur (120 Minuten)
V06-2	Communication & Brand Management	6						2	2	2	60	15	45		
V06-3	Marketing Controlling	6						2	2	2	60	15	45		
V65	**Customer Relations Management**	**6**							**6**	**6**	**180**	**45**	**135**		
V65-1	Mobile, Audio & App Marketing	6						2	2	2	60	15	45	Deutsch	Referat
V65-2	Webdesign & Usability	6						2	2	2	60	15	45		
V65-3	E-CRM & Client Database Management	6						2	2	2	60	15	45		

Spezialisierung Retail & Commerce: Die Spezialisierungsmodule der ersten drei Semester sollen die Entwicklung der Fachkompetenz und der systemischer Kompetenz unterstützen. Die Vertiefungsmodule in Semester 5 und 6 dienen hauptsächlich der Vertiefung der Fachkompetenz und beinhalten Module mit einem hohen Praxistransferanteil.

Für den Studiengang Betriebswirtschaft mit der Ausrichtung „Retail und Commerce“ wurde als Abschlussbezeichnung der Bachelor of Science (B.Sc.) festgelegt, weil der Studiengang an statistischen, mathematischen und methodischen Kategorien und Konzepten orientiert ist. Über 50 % der Studieninhalte sind quantitativ ausgelegt. In den Spezialisierungen und Vertiefungsfächern dieses Studienschwerpunktes kommt dies insbesondere in den Modulen „Wertschöpfungsketten im Handel“, „Handelslogistik“, „Internationaler Handel“ und „Finance & Controlling im Handel“ zum Ausdruck.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges weiterhin angemessen Rechnung und gewährleistet wie bisher die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Auch die Module der neuen Spezialisierungen sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse. Die Ergänzung der Lehrinhalte durch die Spezialisierungen „Tourism & Eventmanagement“ und „Retail & Commerce“ werden durch das Gutachterteam als nachvollziehbar und sinnhaft bewertet.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

3.2 Struktur

Regelstudienzeit	6 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 CP
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	30 Module
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	12 CP bei einer Bearbeitungszeit von 10 Wochen

Durch die Erweiterung des Studienganges um die neuen Vertiefungsrichtungen hat sich nach Angaben der Hochschule keine Änderung in der Struktur des Studienganges ergeben. Die Spezialisierungsmodule in der Vertiefung "Tourism & Eventmanagement" (Tourismusmanagement & -marketing, Eventmanagement & -marketing, Management & Marketing von Destinationen) sowie die ergänzenden Module der Spezialisierung "Retail & Commerce" (Grundlangen im Handel, Handelsmarketing, Wertschöpfungsketten) sind gleichmäßig über die ersten drei Semester verteilt.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Die neuen Spezialisierungen „Tourism & Eventmanagement“ und „Retail & Commerce“ fügen sich laut Gutachterteam logisch in die bisherigen Strukturen ein und ergänzen diese sinnvoll.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

3.3 Didaktik

Durch die Erweiterung des Studienganges um die neuen Vertiefungsrichtungen hat sich nach Angaben der Hochschule keine Änderung in der Didaktik des Studienganges ergeben.

In der Regel stellt der Dozent den Studierenden ein, vom Modulverantwortlichen erarbeitetes, ausführliches Skript zur Verfügung, das die Lehrveranstaltung strukturell und inhaltlich begleitet. Dem Skript liegt aktuelles wissenschaftliches Lehr- und Studienmaterial zugrunde, das sich u.a. auch in der Bibliothek der ISM befindet.

Weiterhin finden didaktische Methoden wie seminaristischer Kleingruppenunterricht, Selbststudium, Übungen, Ausarbeitungen, Fallstudien, Auslandsstudium sowie Beratungsprojekte Anwendung. Die Didaktik ist ferner geprägt durch die Dualität des Studienganges.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Das Gutachterteam sieht diesbezüglich jedoch Weiterentwicklungspotenzial im Bereich Distance

Learning. Seiner Ansicht nach sind E-Learning und Blended Learning wichtige Elemente einer zeitgemäßen Hochschullehre. Das Gutachterteam empfiehlt aus diesem Grund den Anteil virtueller Lehrangebote, insbesondere vor dem Hintergrund der Intention der Weiterentwicklung, weiter auszubauen.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

3.4 Internationalität

Internationale Inhalte spielen insbesondere in den Modulen und Teilmodulen der jeweiligen Spezialisierungsrichtungen eine Rolle.

In der Spezialisierungsrichtung Tourism & Event Management sind dies „Tourismusmanagement & Marketing“ und „Management und Marketing von Destinationen“ sowie in den Vertiefungsmodulen „Strategic Tourism Management“, „Hotel- & Kreuzfahrtmanagement“, „Reiseveranstaltungsmanagement“ und „Luftverkehrs- & Flughafenmanagement“.

Die Spezialisierungsrichtung Retail & Commerce behandelt Internationale Inhalte insbesondere in den Modulen „Handelsmarketing“ und „Wertschöpfungsketten im Handel“ sowie in den Vertiefungsmodulen „Handelslogistik“ und Internationaler Handel“.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Die Studierenden werden im Studiengang auch in den neuen Spezialisierungen adäquat mit internationalen Themen und internationalen Aspekten vertraut gemacht und damit sukzessive an eine Berufstätigkeit mit internationalen Bezügen herangeführt.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Die Einstellungsvoraussetzungen für Hochschullehrer richten sich formal nach den Bestimmungen des § 36 HZG des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Berufungsverfahren ist nach Angaben der Hochschule in der Berufungsordnung geregelt.

Die Hochschule hat Lebensläufe der Dozenten sowie eine Lehrquote unter Berücksichtigung der neuen Vertiefungsrichtungen vorgelegt. Die neue Personalausstattung am Campus Dortmund, München, Frankfurt und Köln gestaltet sich wie folgt:

Personalausstattung Wintersemester 2019/2020

Lehrkräfte der ISM (Stand: Oktober 2019)	Professorale Lehrkräfte in Köpfen	Professorale Lehrkräfte in VZÄ	Lehrkräfte für besondere Aufgaben in Köpfen	Lehrkräfte für besondere Aufgaben in VZÄ
Dortmund	20	18	4	4
Frankfurt	16	14,5	2	1,1
Hamburg	12	10,8	3	2,25
München	17	15,25	3	2,5
Köln	11	10	1	1
Stuttgart	8	6,1	0	0
Berlin	10	7,02	0	0
Gesamt	**94**	**81,67**	**13**	**10,85**

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, weiterhin mit den Anforderungen der Studiengänge.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.